Programm
studj. 1908-1909

FRIDERICIANA.

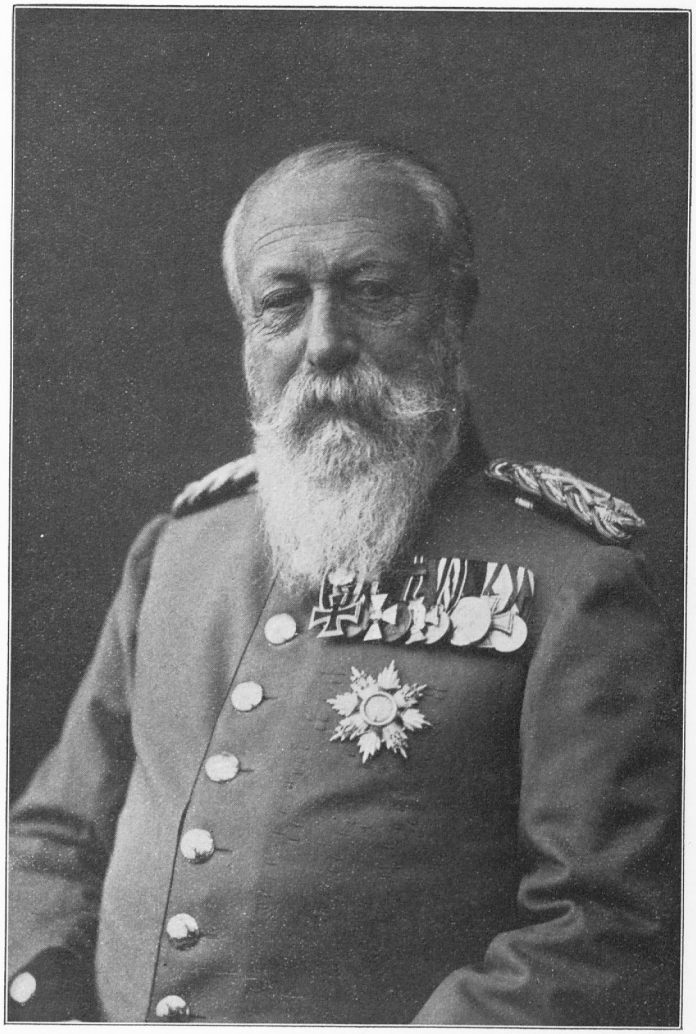
Grossherzoglich Badische

Technische Hochschule zu Karlsruhe.

PROGRAMM

für das Studienjahr 1908|1909.

Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch & Vogel.
1908.



Am 28. September 1907 verschied Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich I.

Die Fridericiana verliert in Ihm den hochgesinnten Schirmherrn, unter dessen weiser Regierung sie aus kleinen Anfängen zu ihrer heutigen Blüte emporgestiegen ist; sie verliert in Ihm den hohen Förderer, der ihr die wichtigsten Rechte verliehen, dem sie den vollen Hochschulcharakter verdankt und dessen Namen sie allezeit mit Stolz tragen wird.

Unauslöschlich bleibt sein Gedächtnis bei allen Angehörigen der Fridericiana.

FRIDERICIANA.

Grossherzoglich Badische

Technische Hochschule zu Karlsruhe.

PROGRAMM

für das Studienjahr 1908|1909.

Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch & Vogel.
1908.

Inhalt.

A.

Organisation der Technischen Hochschule.

I. Verfassung.

Die Verfassung der Technischen Hochschule beruht auf dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog unter dem 17. Juni 1895 genehmigten Verfassungsstatut. Diesem Statut zufolge ist die Anstalt dem Grossherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unmittelbar unterstellt, und wird die Leitung und Verwaltung derselben geführt:

A. Für die gesamte Hochschule durch
   1. den Rektor,
   2. den Senat,
   3. den Grossen Rat,
   4. die Beiräte für wirtschaftliche, für Rechts- und für Bausachen,
   5. das Sekretariat und die Verrechnung.

B. Für die einzelnen Abteilungen durch
   1. die Abteilungsvorstände,
   2. die Abteilungskollegien.

Der Rektor wird jeweils auf ein Jahr von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog auf Grund der vom Grossen Rate vorgenommenen Wahl ernannt. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. September. Stellvertreter des Rektors ist sein Amtsvorgänger, der Prorektor. Der Senat besteht aus dem Rektor, dem Prorektor, den Abteilungsvorständen und einem vom Grossen Rate aus der Zahl der ordentlichen Professoren auf die Dauer eines Jahres gewählten Mitgliede.

Der Grosse Rat besteht aus sämtlichen ordentlichen Professoren sowie aus solchen Lehrern, welche von Grossherzoglichem Ministerium zu Mitgliedern desselben ernannt sind.

II. Ziel und Einteilung des Unterrichts.

Die Technische Hochschule zu Karlsruhe hat den Zweck, die wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die technischen Berufsfächer und für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächer zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu ihrem Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule bietet Gelegenheit zur allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen, beziehungsweise künstlerischen Ausbildung für den Architekten, den Bauingenieur, den Maschineningenieur, den Elektrotechniker, den Chemiker und den Forstwirt. Auch finden der Pharmazeut, der Geometer, der Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften, sowie alle diejenigen ihre Ausbildung, welche sich anderen als den eben genannten industriellen Fächern widmen. Bezüglich des Studiums der Pharmazie wird zufolge eines Beschlusses des Bundesrates vom 29. April 1872 der Besuch der Technischen Hochschule dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgeachtet und kann diese Prüfung an der Technischen Hochschule abgelegt werden.

Den verschiedenen Berufszweigen entsprechend, gliedert sich die Technische Hochschule in folgende Abteilungen:

1. die allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer),
2. die Abteilung für Architektur,
3. die Abteilung für Ingenieurwesen (einschliesslich Feldmessung),
4. die Abteilung für Maschinenwesen,
5. die Abteilung für Elektrotechnik,
6. die Abteilung für Chemie (einschliesslich Pharmazie),
7. die Abteilung für Forstwesen.

Der Unterricht wird erteilt in Form von Vorträgen, Repetitorien, rechnenden, graphischen und konstruktiven Übungen, Seminarien, Übungen in Laboratorien, Werkstätten und auf Exkursionen. Das Nähere besagen die Studien- und Stundenpläne unter C.

Der Unterricht wird unterstützt durch folgende mit der Technischen Hochschule verbundene **Sammlungen:**

1. das physikalische Kabinett,
2. die Modellsammlungen für darstellende Geometrie und für analytische Geometrie (mathematisches Kabinett),
3. die Modellsammlung der Abteilung für Architektur,
4. die Sammlung von Gipsabgüssen,
5. die kunstgeschichtliche Sammlung,
6. die Modellsammlung der Abteilung für Ingenieurwesen,
7. die Sammlung von geodätischen Instrumenten,
8. die Modellsammlung für Hebemaschinen, Pumpen und Gebläse,
9. die Modellsammlung für Dampfmaschinen und Kessel,
10. die Modellsammlung für Maschinenzeichnen,
11. die Modellsammlung für Kinematik,
12. die Sammlungen für mechanische Technologie,
13. die Sammlungen des elektrotechnischen Instituts,
14. die Sammlungen für chemische Technologie,
15. die pharmakognostische Sammlung,
16. die forstlichen Sammlungen,
17. die zoologische Sammlung,
18. die botanische Sammlung,
19. die mineralogische und geologische Sammlung,
20. die Sammlungen des botanischen Gartens,
21. die Bibliothek und das wissenschaftliche Lesezimmer derselben;

ferner durch die **Laboratorien:**

1. das chemische Laboratorium,
2. das chemisch-technische Laboratorium,
3. das physikalisch-chemische und elektro-chemische Laboratorium,
4. das physikalische Laboratorium,
5. das mechanische Laboratorium,
6. das elektrotechnische Laboratorium,
7. das mineralogische Laboratorium,
8. das zoologische Laboratorium,
9. das botanisch-agrikulturchemische Laboratorium,
10. das Flussbaulaboratorium,
11. das Laboratorium für Bodenkunde,
12. das Institut für wissenschaftliche Photographie;

weiter durch den **Forstgarten** und den **botanischen Garten**;
endlich durch die **Werkstätte für Tonmodellieren.**

Mit der Technischen Hochschule sind ferner folgende Staats-Versuchsanstalten verbunden:

1. eine chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt;
2. eine Lebensmittelprüfungs-Station mit zwei Abteilungen, einem chemischen Laboratorium für Nahrungsmittelchemiker und einem bakteriologischen Laboratorium.

III. Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr zerfällt in zwei Semester. Das Wintersemester dauert vom 1. Oktober bis zum 15. März. Die Einschreibungen beginnen am 1. Oktober, die Vorlesungen nach Ablauf der ersten Woche des Semesters, in welcher Prüfungen stattfinden. Das Sommersemester beginnt mit dem 15. April und schliesst am 31. Juli.

Die Ferien dauern zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 2. Januar, nach Schluss des Wintersemesters 1 Monat (vom 15. März bis 15. April, zu Pfingsten 1 Woche, nach Schluss des Sommersemesters während der Monate August und September.

In den Pfingstferien finden in der Regel grössere Exkursionen unter Leitung der Professoren statt zur Besichtigung von gewerblichen Anlagen, Fabriken, Hüttenwerken, technischen Bauten, Kunstdenkmalen und Waldungen. Ferner werden, insbesondere zu Pfingsten oder gegen Schluss der Vorlesungen des Sommersemesters, mit Fortsetzung in den Ferien, nach Bedürfnis grössere Vermessungsübungen veranstaltet.

Die geeignetste Zeit für den Eintritt ist der Anfang Oktober, als Beginn des Studienjahres. Indessen ist der Eintritt auch zum Sommersemester zulässig. Nur ausnahmsweise und bei genügender Begründung kann die Aufnahme während eines Semesters erfolgen. Aufnahmeprüfungen bestehen hier nicht.

IV. Aufnahmebedingungen.

1. Die Besucher der Technischen Hochschule zerfallen in:
   Studierende,
   Hospitanten und
   Teilnehmer.
2. Die Aufnahme als Studierender erfolgt durch den Rektor für die Dauer des Studiums.
   Zur Aufnahme als Studierender berechtigt:
   a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder einer gleichwertigen Anstalt des In- oder Auslandes;
   b. für Ausländer oder im Ausland vorgebildete Deutsche auch das Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule;*)
   c. das Abgangszeugnis als ordentlicher Studierender einer anderen deutschen Hochschule;
   d. für Pharmazeuten das Zeugnis der bestandenen pharmazeutischen Vorprüfung und der Nachweis einer nach dieser Prüfung in Apotheken des deutschen Reichs zugebrachten Gehilfenzeit von mindestens einjähriger Dauer.
3. Bis auf weiteres wird die Aufnahme auch gewährt auf Vorlage des Reifezeugnisses einer siebenklassigen deutschen Realschule oder nach erfolgreichem Besuche von wenigstens sieben Klassen der unter a genannten Schulen (Reife für Prima), wenn ausserdem der Nachweis erbracht wird, dass der Bewerber in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht hat.
4. Ferner können bis auf weiteres bei Vorlage guter Zeugnisse mit Zustimmung des Abteilungsvorstandes in Zweifelsfällen des Senats solche Bewerber aufgenommen werden, welche eine sechsklassige deutsche Realschule oder eine gleichwertige deutsche Schule oder wenigstens sechs Klassen der unter 2a genannten Schulen mit Erfolg absolviert haben, wenn sie ausserdem:
   a. eine technische Mittelschule (Baugewerkeschule, Kunstgewerbeschule, Technikum) absolviert haben und

---

*) Die Abiturienten ausländischer Mittelschulen mit nichtdeutscher Unterrichtssprache können als Studierende nur zugelassen werden, sofern sie der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind.

b. den Nachweis erbringen, dass sie in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Nachweis kann durch ein Zeugnis eines an einer öffentlichen höheren Lehranstalt des deutschen Reiches angestellten Lehrers der Mathematik erbracht werden. Formulare hierzu können vom Sekretariat der Technischen Hochschule bezogen werden. Falls ein solches Zeugnis nicht erbracht wird, ist die Angelegenheit dem Vorsitzenden der mathematischen Sektion zur Entscheidung vorzulegen.

5. Von der Aufnahme als Studierender sind ausgeschlossen:
   a. die Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten,
   b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt,
   c. Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben.
6. Als Hospitanten werden zugelassen:
   a. frühere Studierende einer Hochschule nach vollständiger Absolvierung eines Fachstudiums auf Grund der vorgelegten Abgangszeugnisse,
   b. Personen reiferen Alters, sofern sie durch ihre Vorbildung die Gewähr bieten, dass sie in der Lage sind, dem Unterricht zu folgen, und dass sie denselben nicht beeinträchtigen werden.

   Die Aufnahme erfolgt mit Zustimmung des Abteilungsvorstandes durch den Rektor; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.
7. Für die Zulassung als Teilnehmer an einzelnen Vorlesungen oder Übungen ist ausser der Erlaubnis des Dozenten die Zustimmung des Rektors erforderlich; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.
8. Alle neueintretenden Studierenden und Hospitanten haben sich zunächst auf dem Sekretariate zu melden und dabei die Nachweise über ihre bisherige Ausbildung einzureichen. Von den Studierenden wird hierbei ferner die Vorlage folgender urkundlicher Papiere in *deutscher Sprache oder in amtlich beglaubigten deutschen Übersetzungen* verlangt:
   a. ein Alterszeugnis, aus welchem hervorgeht, dass der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens das 17. Lebensjahr zurückgelegt hat;
   b. ein Sittenzeugnis der von ihm zuletzt besuchten öffentlichen Lehranstalt oder, falls er einer solchen unmittelbar vorher nicht angehört hat, ein Sittenzeugnis der Obrigkeit des letzten Aufenthaltsortes;
   c. falls er der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen ist, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugnis der Eltern oder Pfleger darüber, dass er mit ihrer Einwilligung unter Zusicherung der erforderlichen Geldmittel auf der Technischen Hochschule studiere;
   d. falls er nicht in Karlsruhe wohnhaft ist, einen Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Pass).
9. Frauen, die
   a. die deutsche Reichsangehörigkeit,
   b. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule besitzen und
   c. die übrigen für die Immatrikulation vorgeschriebenen Nachweisungen erbringen, können als Studierende aufgenommen werden.

Die weiteren Einzelheiten des Aufnahmeverfahrens werden jeweils durch Anschlag bekannt gegeben.

V. Honorare.

Das von den Studierenden im voraus zu zahlende Einzelhonorar beträgt für jede wöchentliche Vortragsstunde 3 Mark, für jede wöchentliche Übungsstunde 2 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester. Dabei soll das zu entrichtende Gesamthonorar für das Wintersemester nicht weniger als 80 Mark, für das Sommersemester nicht weniger als 60 Mark betragen.

Reichsausländer haben ausserdem eine Ausländergebühr von 50 Mark für das Semester zu entrichten.

Neueintretende Studierende haben eine Aufnahmetaxe zu erlegen, die für Reichsdeutsche 10 Mark, für Reichsausländer 20 Mark beträgt.

Studierende, welche die Honorarzahlung und die Rückgabe der mit der Unterschrift der Dozenten versehenen Einweisbögen nicht bis zu dem jeweils durch Anschlag bekannt zu gebenden Termine bewirken, müssen gewärtigen, dass ihre Namen aus den Listen gestrichen und ihre Aufnahme dadurch aufgehoben wird.

Hospitanten zahlen für die wöchentliche Vortragsstunde 4 Mark, für die wöchentliche Übungsstunde 3 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester.

Für die Übungen in den Laboratorien und Instituten sind ausserdem noch folgende Honorare zu entrichten:

1. Physikalisches Laboratorium.

Wintersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Hospitanten	18	Mark
	Tägliches Arbeiten für Studierende	45	„
	„ „ „ Hospitanten	60	„
Sommersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Hospitanten	12	„
	Tägliches Arbeiten für Studierende	30	„
	„ „ „ Hospitanten	45	„

2. Mechanisches Laboratorium.

Wintersemester:	Wöchentl. 3 Std. für Studierende und Hospitanten	12	Mark
	Tägliches Arbeiten	75	„
Sommersemester:	Wöchentl. 3 Std. für Studierende und Hospitanten	12	„
	Tägliches Arbeiten	60	„

3. Für den Unterricht im Maschinenzeichnen bei Professor Tolle . . . 2 Mark

4. Elektrotechnisches Laboratorium.

Wintersemester:	Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	25	Mark
	Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	35	„
	Tägliches Arbeiten für Studierende	60	„
	„ „ „ Hospitanten	75	„
Sommersemester:	Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	20	„
	Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Hospitanten	30	„
	Tägliches Arbeiten für Studierende	50	„
	„ „ „ Hospitanten	60	„

5. Chemisches Laboratorium.

Wintersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	75	Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2	„
Sommersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60	„
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2	„

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

6. Chemisch-technisches Laboratorium.

Wintersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	75	Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2	„
	Chemisch-technische Analyse	5	„
Sommersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60	„
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2	„
	Chemisch-technische Analyse	5	„

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

7. Physikalisch-chemisches und elektro-chemisches Laboratorium.

Wintersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	75	Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2	„
Sommersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	60	„
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Hospitanten	2	„

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

Kurs (etwa das halbe Semester) zur Einführung in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten, nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten, für Praktikanten, die eines der drei chemischen Laboratorien belegt haben, unentgeltlich, sonst 38 bezw. 30 ℳ

Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse . . . 6 Mark

8. Mineralogisches Laboratorium.

Winter- und Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten.

Geologisch-mineralog. Praktikum einschliesslich Exkursionen . . . . . 15 Mark

Paläontologisches Praktikum . . . . . 10 „

9. Botanisches Institut.

Winter- und Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten.

Mikroskopisches (botanisch.) Praktikum I., II. u. III. 16 Mark

Tägliches Arbeiten für Fortgeschrittene . . . 16 „

10. Bakteriologische Übungen.

Wintersemester: Für Studierende und Hospitanten . . . . . 16 Mark

Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende . . 20 „

„ „ „ Hospitanten . . 40 „

Sommersemester: Für Studierende und Hospitanten . . . . . 16 „

Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende . . 20 „

„ „ „ Hospitanten . . 40 „

11. Zoologisches Institut.

Wintersemester: Tägl. Arbeiten für Studierende und Hospitanten 30 Mark

„ „ kleineres zoologisches Praktikum 15 „

Sommersemester: Tägl. Arbeiten für Studierende und Hospitanten 20 „

„ „ kleineres zoologisches Praktikum 10 „

12. Laboratorium für Bodenkunde.

Wintersemester: Für Studierende und Hospitanten . . . . . 22 Mark

Sommersemester: „ „ „ „ . . . . . 15 „

13. Photographischer Unterricht nebst Übungen.

Wintersemester: Für Studierende . . . . . 10 Mark

„ Hospitanten . . . . . 50 „

Sommersemester: „ Studierende . . . . . 10 „

„ Hospitanten . . . . . 45 „

VI. Akademische Prüfungen.

An der Technischen Hochschule können an sämtlichen Abteilungen mit Ausnahme der Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer folgende Prüfungen abgelegt werden:

1. die Doktoringenieurprüfung,
2. die Diplomingenieurprüfung,
3. die akademische Fachprüfung.

Ausserdem kann die akademische Schlussprüfung in den Abteilungen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenwesen, Elektrotechnik und Forstwesen abgelegt werden.

ad 2. Die Diplomprüfung soll den Nachweis liefern, dass der Kandidat durch akademisches Studium diejenige Ausbildung in seinem Fache erworben hat, die eine ausreichende Grundlage für eine selbständige, von wissenschaftlichen Gesichtspunkten geleitete fachliche Tätigkeit gewährt. Die Diplomprüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung.

Die Vorprüfung erstreckt sich vorzugsweise auf Mathematik und Naturwissenschaften, die Hauptprüfung auf die besonderen Fachwissenschaften und besteht in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Diplomarbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung; die Hauptprüfung hat die Ablegung der Vor-

prüfung zur Voraussetzung. Die Zulassung zur Diplomprüfung erfolgt ausschliesslich auf Grund des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, oder einer deutschen neunstufigen Oberrealschule, einer bayrischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz.

Ausnahmen für Ausländer und im Ausland vorgebildete Reichsdeutsche sind nur insoweit zulässig, als die Gleichwertigkeit der Vorbildung durch Zeugnisse ausländischer Anstalten nach dem Urteile des Grossherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts gesichert erscheint.

Über Anrechnung von Semestern, die an anderen Hochschulen verbracht sind, sowie über die Gültigkeit der an einer anderen Hochschule abgelegten Prüfungen entscheidet die Prüfungskommission beziehungsweise das Abteilungskollegium. Bei ausserdeutschen Hochschulen bedarf diese Anrechnung der Genehmigung des Grossherzoglichen Ministeriums.

In den Abteilungen für Maschinenwesen, Elektrotechnik und Forstwesen der Nachweis einer praktischen Tätigkeit.

ad 3. Die akademische Fachprüfung stimmt inhaltlich mit der Diplomprüfung überein und zerfällt wie diese in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung, welch letztere wieder in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Facharbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung besteht.

Die Zulassungsbedingungen sind dieselben, wie bei der Diplomprüfung, nur wird der Besitz eines Maturitätszeugnisses nicht gefordert.

Die akademische Schlussprüfung entspricht im wesentlichen der Schlussprüfung der Diplomprüfung. Die Abweichungen sind aus den Prüfungsplänen der einzelnen Abteilungen ersichtlich. Die vorherige Ablegung der Vorprüfung ist nicht erforderlich. Die Zulassung zur akademischen Schlussprüfung ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. die Immatrikulation des Bewerbers an der hiesigen Hochschule zur Zeit der Meldung,
2. den Nachweis eines je nach der Fachabteilung 3—4 jährigen planmässigen Studiums, insbesondere auch in der Mathematik an einer deutschen Technischen Hochschule. (Über die Anrechnung von Semestern, die an andern deutschen Hochschulen [Universitäten oder Akademien] verbracht sind, entscheidet die Prüfungskommission.)

Die Prüfungsgebühren betragen für Reichsdeutsche:

1. für die Doktoringenieurprüfung	240	Mark
2. „ „ Diplomprüfung und die akademische Fachprüfung	50	„
„ „ Vorprüfung	50	„
„ „ Diplom- oder Facharbeit	50	„
„ „ Schlussprüfung	50	„
3. „ „ akademische Schlussprüfung	50	„

Für Reichsausländer:

1. für die Doktoringenieurprüfung	240	Mark
2. „ „ Diplomprüfung und die akademische Fachprüfung	75	„
„ „ Vorprüfung	75	„
„ „ Diplom- oder Facharbeit	75	„
„ „ Schlussprüfung	75	„
3. „ „ akademische Schlussprüfung	75	„

Das Nähere besagen die Prüfungsordnungen, welche vom Sekretariate bezogen werden können.

VII. Stiftungen und sonstige Unterstützungsfonds.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Stiftungen, aus welchen Studierenden derselben Stipendien zugewandt werden können, falls ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit erwiesen ist. Der Zeitpunkt zur Bewerbung wird alljährlich zu Anfang des Wintersemesters durch Anschlag bekannt gegeben.

1. Stipendien für Studierende des badischen Landes:
   a. Von den Zinsen der Weihnachtsstiftung drei Stipendien erster Klasse zu 68 Mark 57 Pfg. und drei Stipendien zweiter Klasse zu 171 Mark 43 Pfg.;
   b. von den Zinsen der Vierordtschen Stiftung ein Stipendium von circa 161 Mark 14 Pfg., welches auf Vorschlag der Technischen Hochschule an einen ihrer Studierenden durch den Stadtrat der Residenz Karlsruhe vergeben wird;
   c. von 200 fl. Zinsen der Winter-Stiftung Stipendien zu 85 Mark 71 Pfg. oder zu 171 Mark 43 Pfg., welche von der Technischen Hochschule unter Mitwirkung des ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe verliehen werden;
   d. aus den Überschüssen des Rheinbischofsheimer Dispensationsgelderfonds ein Stipendium von jährlich 200 Mark an einen unbemittelten talentvollen Studierenden der Technischen Hochschule aus dem vormals Hanau-Lichtenbergischen Gebiete;
   e. aus den Zinsen der Stiftung von Fred. W. Wolf in Chicago ein Stipendium von jährlich 100 Mark;
   f. aus den Zinsen der Mezel-Stiftung jährlich ein Stipendium von circa 200 Mark an einen bedürftigen, würdigen Studierenden der Forstwissenschaft, welcher aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig und christlichen Glaubens ist und bereits ein Semester an der Technischen Hochschule studiert hat. Verwandte des Stifters und evangelische Bewerber aus dem alten Markgräfler Lande erhalten den Vorzug.
2. Weitere Stipendien für Studierende der Technischen Hochschule:
   g. Aus der Albert-Schmieder-Stiftung Stipendien von je 1000 Mark jährlich für Studierende aus dem Deutschen Reich;
   h. aus den Zinsen der Eisenlohr-Stiftung alle zwei Jahre ein Stipendium zu etwa 200 Mark für einen deutschen Studierenden der Technischen Hochschule, der sich in der Physik ausgezeichnet hat;
   i. aus der Hart-Stiftung ein Stipendium von jährlich 300 Mark für einen Studierenden der Technischen Hochschule.

Ausserdem besteht eine Stiftung zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Studierender.

Ferner besteht an der Technischen Hochschule eine

Allgemeine Krankenkasse,

aus welcher die Studierenden während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe Beihilfe bei Erkrankungen jeder Art mit Ausnahme der im § 2 der Satzungen der Krankenkasse aufgeführten Fälle erhalten.

Jeder Studierende ist verpflichtet, gleichzeitig mit dem Schulhonorar folgende Beiträge zu entrichten:

1. für die Krankenkasse einen Beitrag von . . . . . 4 Mark 50 Pfg.
2. für die Unfallversicherung einen Beitrag von . . . . . 50 Pfg.

Studierende, welche im Laufe des Semesters eintreten, haben den gleichen Betrag zu leisten. Rückzahlung und Befreiung findet nicht statt.

Hospitanten, welche ausschliesslich zum Zwecke des Studiums an der Technischen Hochschule sich hier aufhalten und der Kasse beizutreten wünschen, haben ausser den Semesterbeiträgen ein Eintrittsgeld von 2 Mark zu entrichten. Sie erwerben dadurch die gleichen Rechte an die Kasse wie die Studierenden.

VIII. Bibliothek.

Die Bibliothek und das wissenschaftliche Lesezimmer derselben sind an allen Unterrichtstagen von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, in den Ferien um Weihnachten, Ostern und Pfingsten an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr, in den grossen Sommerferien an allen Werktagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Entleihung von Büchern erfolgt während der Geschäftsstunden. Eine vorherige Bestellung der gewünschten Werke ist nicht erforderlich. Doch können Vorbestellungen in den am Portal der Hochschule angebrachten Zettelkasten, der

täglich um 8 Uhr morgens geleert wird, eingelegt werden. Werke der Lesesaal-Bibliothek, neuere Jahrgänge von Zeitschriften und kostbare Tafel- und Kupferwerke werden nicht ausgeliehen.

Vor der Erteilung eines Abgangszeugnisses von der Technischen Hochschule muss die Bescheinigung der Bibliothek beigebracht werden, dass sämtliche von dem Antragsteller entliehenen Bücher ihr zurückgegeben sind.

IX. Turnübungen.

Den Studierenden ist gestattet, die öffentliche Turnhalle in Karlsruhe zu benutzen. Turnübungen werden durch den Turnlehrer *Leonhardt* jeden Dienstag und Freitag von $6\frac{1}{2}$ bis $7\frac{3}{4}$ Uhr abends abgehalten.

B.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen,

geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen. †)

(Die mit * bezeichneten Dozenten sind Mitglieder des Abteilungs-Kollegiums.)

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
		I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer.				
		1. Sektion für Mathematik.				
1	***Heun.**	Mechanik I. und II.	4	2	4	2
		Mechanisches Seminar	—	4	—	4
2	***Krazer.**	Höhere Mathematik II.	3	—	2	—
		Einleitung in die Funktionentheorie	2	—	—	—
		Grundlehren der höheren Mathematik	—	—	4	—
3	***Schur.**	Darstellende Geometrie I. bezw. II.	4	4	4	4
		Graphische Statik	2	2	—	—
		Übungen in Perspektive	—	—	—	3
4	***Stäckel.**	Höhere Mathematik I.	6	2	6	2
5	**Faber.**	Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	—	2	—	2
		Arithmetik und Algebra	2	1	—	—
		Ebene und sphärische Trigonometrie	2	1	—	—
		Elementare und analytische Geometrie der Ebene und des Raumes	2	1	3	1
		Funktionen einer reellen Veränderlichen	—	—	2	—
6	**Vogt.**	Projektionslehre und Übungen dazu	—	—	2	4
7	**Winkelmann.**	Elemente der Mechanik	3	1	—	—
		Theorie und Anwendung des Kreisels in elementarer Behandlung	—	—	2	—
		Mechanische Probleme der wissenschaftlichen Technik	2	—	—	—

†) Für die mit (publice) bezeichneten Vorlesungen und Übungen wird von den Studierenden kein Honorar erhoben.

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
		2. Sektion für allgemein bildende Fächer.				
8	***Böhtlingk.**	Weltgeschichte (auf Grund der Geographie, Völkerkunde und Verkehrsgeschichte)	2	—	—	—
		Goethe	2	—	—	—
		Die französische Revolution	—	—	2	—
		Schiller	—	—	2	—
		Literarischer Leseabend	—	1 1/2	—	1 1/2
9	***Lewald.**	Forst- und Jagdrecht	—	—	2	—
		Verfassungs- und Verwaltungsrecht	3	—	—	—
10	***Zwiedineck v. Südenhorst.**	Volkswirtschaftslehre: Allg. Lehren, Gütererzeugung, Preisbildung, Einkommen, Konsumption	3	—	—	—
		Geld — Bank — und Börsenwesen	1	—	—	—
		Transportwesen inklusive Eisenbahntarifwesen (fällt 1909/1910 aus, dafür Sozialpolitik)	1	—	—	—
		Volkswirtschaftl. einführende Übungen	—	2	—	—
		Übungen für Vorgeschrittene (Seminar)	—	1	—	—
		Gewerbepolitik mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Industrieinteressen inkl. Zollpolitik (fällt 1909/1910 aus)	—	—	3	—
		Kolonialwesen (fällt 1909/1910 aus)	—	—	1	—
		Praktische Fragen aus der Versicherungsökonomik (fällt 1909/1910 aus)	—	—	1	—
		Volkswirtschaftliches Repetitorium	—	—	1	—
11	**Brunner.**	Bismarck	2	—	—	—
		Staat und Kirche im 19. Jahrhundert	1	—	—	—
		Burgenkunde mit Exkursionen (publice)	—	—	—	2
		Übungen im Lesen von Urkunden nebst Quellenkunde	—	2	—	—
		Deutschland u. England i. d. Geschichte	—	—	2	—
12	**Dorner.**	Deutsches bürgerliches Recht (publice)	3	—	—	—
		Handels-, und Wechselrecht (publice)	—	—	2	—
13	**Drews.**	Nietzsche (publice)	2	—	—	—
		Germanische Mythologie im Zusammenhang der gesamten arischen Götterlehre (publice)	2	—		—
		Logik (publice)	—	—	2	—
		Geschichte des Monismus (publice)	—	—	2	—
14	**Hellpach.**	Psychologie (nebst Physiologie und Pathologie) der menschlichen Arbeit	2	—	—	—
		Wesen und Sitz der Seele	1	—	—	—
		Das Pathologische in der Kunst	—	—	1	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
15	**Leonhardt.**	Turnübungen	—	2	—	2
16	**Riffel.**	Private Hygiene (publice)	2	—	—	—
		Öffentliche Hygiene (publice)	—	—	2	—
17	**Schenkel.**	Soziale Gesetzgebung	2	—	—	—
18	**Schmidt.**	Photographisches Praktikum (mit Vorträgen über die Theorie der Photographie, ferner Darstellung lichtempfindlicher Präparate)	—	4	—	4
		Exkursionen	—	—	—	1 N.
19	**Simpson.**	The English Educational System, and Thomas Edward Brown (the Manxe poet)	1	—	—	—
		Englischer Kurs für Anfänger	2	—	—	—
		Englischer Kurs für Vorgeschrittene .	1	—	—	—
		Advanced English	1	—	—	—
		La Révolution Française	1	—	—	—
20	**Süpfle.**	Urheberrecht (publice)	1	—	—	—
		Ausgew. Lehren des Strafrechts (publice)	—	—	1	—
21	**Waag.**	Deutsche Literatur des Mittelalters . .	2	—	—	—
		Walther von der Vogelweide	—	—	2	—

II. Abteilung für Architektur.

22	***Billing.**	Bürgerliche Baukunde	2	—	2	—
		Baukonstruktionen des Hochbaus . .	2	—	2	—
		Baukonstruktionen und Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser	—	6	—	6
		Perspektive	—	2	—	2
23	***Durm.**	Gebäudelehre	3	—	3	—
		Entwerfen von Monumentalbauten . .	—	8	—	8
		Eingeschaltete freie Vorträge über einzelne Monumente der Baukunst (nach Bedarf).				
24	***Krabbes.**	Freihandzeichnen und Aquarellieren: für die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer .	—	4	—	4
		für Studierende d. Architektur, Kurs I u. II	—	4	—	4
		„ „ „ „ „ III u. IV	—	2	—	2
		„ „ des Maschinenwesens	—	3	—	3
		„ „ „ Ingenieurwesens	—	2	—	2
				2		

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
25	*Laeuger.	Anatomie und Proportionslehre des menschlichen Körpers	1	—	—	—
		Zeichnen nach lebendem Modell . . . Übungen im Dekorieren (im Sommer mit Exkursionen)	—	12	—	12
26	*v. Oechelhäuser.	Geschichte der Kunst des Mittelalters I.	4	—	—	—
		Dürer und Holbein	2	—	—	—
		Geschichte der Kunst des Mittelalters II.	—	—	4	—
		Erklärung der Bilder in der Grossherzoglichen Kunsthalle	—	—	1	—
27	*Ostendorf.	Geschichte der deutschen Kirchenbaukunst	2	—	2	—
		Geschichte der deutschen Profanbaukunst	2	—	2	—
		Innerer Ausbau	2	—	2	—
		Entwerfen	—	6	—	6
		Landwirtschaftliche Baukunst	1	1	—	—
		Gartenbau	—	—	1	1
28	*Warth.	Statik der Hochbaukonstruktionen (die Übungen mit Assistent *Gsell*) . . .	3	6	3	6
		Bauanschläge	2	—	2	—
29	*Weinbrenner.	Technische Architektur I.	4	—	3	—
		Baukonstruktionen und Entwerfen . .	—	6	—	6
		Elemente der Baukonstruktionen und Bauformenlehre für Studierende des Ingenieurwesens	—	6	—	6
		Elemente der Baukonstruktionen für Studierende des Maschinenwesens .	—	4	—	2
		Forstliches Hochbauwesen	—	—	2	2
30	Bauser.	Übungen i. Tonmodellieren Kurs II-IV. je	—	4	—	4
31	Conz.	Radierung (Praktische Übungen) . . .	—	4	—	4
32	Dörr.	Ornamentenlehre	1	—	1	—
		Bauformenlehre der Antike	2	—	—	—
		Übungen in der Bauformenlehre der Antike	—	4	—	—
		Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen:				
		für Studierende der Architektur I.	—	3	—	3
		„ „ „ „ II.	—	4	—	4
		Architektur — Ornamentales Stegreifentwerfen Kurs II.	—	1	—	1
		Kurs III. und IV.	—	4	—	3
		Entwerfen von Plänen zu öffentlichen Bauten (mit *Durm* 6 Stunden siehe oben) mit Assistent	—	3	—	3
		Freihandzeichnen für Geometer . . .	—	4	—	2

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
33	**Gsell.**	Baustofflehre	—	—	2	—
34	**Langhein.**	Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt	2	4	2	4
35	**Rosenberg.**	Geschichte d. Goldschmiedekunst I. u. II.	2	—	2	—

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

36	***Baumeister.**	Tunnelbau einschliesslich Bohr- und Sprengtechnik *(im folgenden Jahre: Städtereinigung)*	3	—	—	—
		Eisenbahnbetrieb	3	—	—	—
		Konstruktionsübungen (Stein. Brücken)	—	6	—	—
		Erdarbeiten *(im folgenden Jahre: Strassen- und Städtebau)*	—	—	3	—
		Brückenbau III. (Steinerne Brücken, Gerüste, architektonische Formbildung)	—	—	3	—
		Konstruktionsübungen [Tracieren von Strassen u. Eisenbahnen, städtische Bebauungspläne]	—	—	—	6
37	***Drach.**	Kulturtechnik	3	—	—	—
		Wiesenbaukunde	2	—	—	—
38	***Engesser.**	Baustatik und Brückenbau I.	6	—	—	—
		Konstruktionsübungen im Brückenbau I.	—	6	—	6
		Konstruktionsübungen im Brückenbau II.	—	6	—	—
		Brückenbau II.	—	—	2	—
		Eisenbahnbau u. Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau	—	—	4	6
		Baustatik und Brückenbau II.	—	—	2	—
		Eisenkonstruktionen für Studierende des Maschinenwesens	2	—	—	—
		Besondere Kapitel aus dem Eisenbahnbau	—	—	1	—
		Eisenbetonbau	—	—	1	—
39	***Haid.**	Praktische Geometrie	3	—	—	—
		Höhere Geodäsie	3	—	—	—
		Geodätisches Praktikum:				
		I. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	—	2	—	—
		II. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	—	—	—	6
		III. für Ingenieure	—	—	—	3
		für Geometer	—	3	—	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
(39)	*Haid.	Methode der kleinsten Quadrate . . .	2	—	—	—
		Grössere Vermessungsübung am Schlusse des Sommersemesters auf d. Dauer von	—	—	2 Wochen.	
40	*Rehbock.	Wasserbau (Fluss- und Seebau) . . .	5	—	—	—
		Wasserbau (Wasserkraftanlagen) *(im folgenden Jahre: Kanal-, Schleusen- und Hafenbau)*	—	—	2	—
		Wasserbau (Wehranlagen)	—	—	2	—
		Gründungen und Baumaschinen . . .	—	—	3	—
		Konstruktionsübungen in Wasserbauten und Gründungen	—	6	—	6
		Übungen im Flussbaulaboratorium nach Übereinkunft	—	—	—	—
41	Ammann.	Elemente des Ingenieurwesens [Steinbauten (Materialien, Mauerverband, Stützmauern) und Holzbauten] . .	2	6	2	6
42	Bürgin.	Katastervermessung I.	—	—	2	2
		Katastervermessung II, Feldbereinigung	3	2	—	—
		Repetitorium der praktischen Geometrie	2	—	—	—
		Plan- und Terrainzeichnen:				
		für Ingenieure	—	2	—	2
		für Forstleute I. Kurs	—	2	—	2
		„ „ II. „	—	2	—	2
		für Geometer	—	4	—	4
		Graphische Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion	—	2	—	—
43	Flügel.	Wasserversorgung	—	—	2	—
44	Grimm.	Signal- und Sicherungsanlagen . . .	1	—	—	—
45	Stutz.	Organisation der Katastervermessung .	2	1	—	—

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

46	*Benoit.	Pumpen	—	—	2	—
		Hebemaschinen I (einfache Hebezeuge)	—	—	4	—
		Hebemaschinen II (Hebewerke mit besonderer Berücksichtigung des hydraulischen und elektrischen Antriebs, Krane, Aufzüge, Fördermaschinen)	3	—	—	—
		Verlade- und Transportanlagen für Massengüter	2	—	—	—
		Entwerfen von Hebemaschinen . . .	—	6	—	6
		Entwerfen von Hebemaschinen und Pumpen	—	6	—	6

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
47	*Bonte.	Maschinenelemente	4	—	3	—
		Maschinen (elementare Übungen) für Studierende d. Maschinenwesens, II. Kurs	—	8	—	8
		für Studierende der Elektrotechnik, II. Kurs	—	4	—	4
		für Studierende des Ingenieurwesens, III. Kurs	—	4	—	4
		Gebläse	—	—	3	—
		Gasmaschinen	—	—	2	—
48	*Brauer.	Theoretische Maschinenlehre mit Übungen: (Theorie der Turbinen, Mechanische Wärmetheorie)	6	3	—	—
		Festigkeitslehre nebst Übungen und Kolloquium	2	—	2	4
		Hydraulik	—	—	3	—
		Kinematik (Getriebelehre)	—	—	2	—
		Mechanisches Laboratorium: Untersuchungen an Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Gaskraftmaschinen, Wasserkraftmaschinen und Arbeitsmaschinen. Materialprüfungen auf Elastizität und Festigkeit. Hydraulische Versuche	—	3	—	3
49	*Graßmann.	Dampfmaschinen und Kessel I. . . .	3	—	—	—
		„ „ „ II. . . .	—	—	4	—
		Dampfturbinen	1	—	—	—
		Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	—	6	—	6
		Entwerfen von Dampfmaschinen: für Studierende der Elektrotechnik III. Kurs	—	6	—	6
		Maschinenanlagen	—	—	2	6
50	*Lindner.	Maschinenkunde	3	—	3	—
		Maschinenfabrikation. [Formgebungsarbeiten]	2	—	—	—
		Werkzeugmaschinen und Einrichtung der Maschinenfabriken	2	—	2	3
		Arbeitsmaschinen der Industrie (jährlich abwechselnd zwischen Faserstoffindustrie und Mühlenindustrie) .	2	—	—	—
		Berg- und Hüttentechnik	—	—	2	—
		Technisches Zeichnen für Chemiker .	—	2	—	2
		Technologische Exkursionen.				
51	Bergmann.	Buchführung für technische Betriebe (publice)	1	—	—	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
52	**Pfützner.**	Heizung- und Lüftung I (Allgemeiner Teil)	3	—	—	—
		Heizung- und Lüftung II (Theoretischer Teil)	—	—	2	—
		Heizungs- und Lüftungsanlagen (Übungen für Vorgeschrittenere)	—	—	—	2
53	**Tolle.**	Maschinenzeichnen	1	4	1	4
		Technische Mechanik I und II	4	—	4	—
		Technische Mechanik III (Abwechselnd Dynamik der Getriebe und Trägheits-Deviations- und Widerstandsmomente, Drallaxen und deren Anwendungen)	—	—	2	—
		Ausgewählte Kapitel des Maschinenbaus	1	—	—	—
		Regulatoren für Kraftmaschinen	—	—	2	—
54	**N. N.**	Lokomotivbau	—	—	3	—

V. Abteilung für Elektrotechnik.

55	***Arnold.**	Dynamobau I, Allgemeiner Teil und Gleichstrommaschinen	3	—	2	—
		Dynamobau II, Synchrone und asynchrone Wechselstrommaschinen	2	—	2	—
		Elektrische Kraftwerke und Kraftübertragungen	—	—	2	—
		Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	—	4	—	4
		Elektrotechnisches Laboratorium I. mit *Schleiermacher* (3 Nachm.)	—	9	—	9
		Elektrotechn. Laboratorium II. (2 Nachm.) mit Assistenten	—	8	—	8
		Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen. Nach Vereinbarung	—	—	—	—
56	***Lehmann.**	Experimentalphysik (obligatorisch)	4	—	4	—
		Ergänzende Demonstrationen dazu (nicht obligatorisch)	2	—	2	—
		Physikalisches Laboratorium (unter Assistenz von *Dr. Sieveking*)	—	6	—	6
57	***Schleiermacher.**	Grundlagen der Elektrotechnik u. Messkunde	2	—	2	—
		Theoretische Elektrizitätslehre	3	—	4	—
		Elektrische Messungen	1	—	—	—
		Elektrotechnisches Laboratorium I. mit *Arnold* (3 Nachm.)	—	9	—	9

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
58	*Teichmüller.	Allgemeine Elektrotechnik	2	—	2	—
		Elektrotechnisches Seminar	2	—	2	—
		Elektrische Leitungen und Verteilung elektrischer Energie	2	2	2	2
		Schwachstromtechnik	2	—	—	—
		Elektrische Beleuchtung	—	—	2	—
		Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen nach besonderer Festsetzung	—	—	—	—
59	Bragstad.	Theorie des Wechselstroms	3	2	2	2
		Elektrische Bahnen	2	2	2	2
		Wechselstromkommutatoren	1		1	
60	Hausrath.	Drahtlose Telegraphie	1	—	1	—
		Kabelprobleme	1	—	—	—
		Der elektrische Lichtbogen und seine Anwendungen (mit Ausnahme der Beleuchtungstechnik)	—	—	1	—
61	Sieveking.	Einführung in die mathematische Physik	3	—	3	—
		Repetitorium der Physik	1	—	1	—
		Optik für Chemiker	1	—	2	—
		Elektronentheorie	—	—	1	—

VI. Abteilung für Chemie.

62	*Bunte.	Chemische Technologie I. (Zuckerfabrikation, Gärungsgewerbe, Brauerei, Brennerei etc.)	2	—	—	—
		Chemische Technologie II. (Wasser, Beleuchtungstechnik)	2	—	—	—
		Chemische Technologie I. (Baumaterialien, Glas, Keramik etc).	—	—	2	—
		Chemische Technologie II. (Chemische Grossindustrie)	—	—	2	—
		Metallurgie	1	—	—	—
		Brennstoffe und Industrielle Feuerungen	1	—	—	—
		Übungen in der techn. Analyse (mit *Eitner*) für Chemiker	—	4	—	4
		für Maschineningenieure	—	3	—	3
		Gaschemische Übungen	—	2	—	—
		Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium	5 ganze Tg.		5 ganze Tg.	
		Übungen in der technischen Analyse: für Vorgerücktere	Täglich		—	—
		Technologische Exkursionen	—	—	—	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
63	*Engler.	Anorganische Experimentalchemie	4	—	—	—
		Organische Experimentalchemie	—	—	4	—
		Ausgewählte Kapitel der organ. Chemie	—	—	1	—
		Chemisches Kolloquium	1	—	—	—
		Theoretische Chemie	1	—	—	—
		Theoretische Chemie (Stereochemie)	—	—	1	—
		Chemisches Laboratorium	5 ganze Tg.		5 ganze Tg.	
64	*Haber.	Physikalische Chemie I.	2	—	—	—
		Physikalische Chemie II.	—	—	2	—
		Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	2	—	—	—
		Chemie der Elektronen	—	—	1	—
		Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse in Gemeinschaft mit *Askenasy*	—	—	—	3
		Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Kolloquium für Vorgeschrittene	2	—	2	—
		Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium	5 ganze Tg.		5 ganze Tg.	
		Physikalisch-chemischer und elektrochemischer Einführungskurs	1/2 Semest.		1/2 Semest.	
65	*Klein.	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie und Physiologie)	4	—	—	—
		Pharmakognosie des Pflanzenreiches	2	—	—	—
		Pflanzenkrankheiten I. (Allgemeiner Teil)	1	—	—	—
		Mikroskop. Praktikum I. bezw. II. für Forstleute	—	3	—	2
		Mikroskop. Praktikum I. für Chemiker und Pharmazeuten	—	3	—	3
		Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	—	3	—	3
		Mikroskopisches Praktikum III. (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	—	3	—	3
		Arbeiten im botanischen Institut für Vorgeschrittenere (in freien Stunden)	Täglich.		Täglich.	
		Bakteriologie	—	—	2	—
		Bakteriologische Übungen	—	3	—	3
		Systematische Botanik (Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen)	—	—	4	—
		Die wichtigeren Pilzkrankheiten der Waldbäume	—	—	1	—
		Forstbotanik	—	—	2	—
		Anleitung zum Pflanzenbestimmen und morphologische Demonstrationen	—	—	1	—
		Botanische Exkursionen	—	—	—	1 N.

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
66	*Paulcke.	Geologie I (Allgemeine Geologie und Gesteinskunde) mit Exkursionen . .	2	—	—	—
		Geologie II (Leitfossilien und Formationskunde mit besonderer Berücksichtigung Badens und Deutschlands) mit Exkursionen	—	—	4	—
		Mineralogie	2	—	—	—
		Technische Geologie	1	—	—	—
		Entwickelungsgeschichte der Tierwelt und der vorgeschichtliche Mensch .	1	—	—	—
		Geologisch-mineralogisches Praktikum (Übungen zu den Vorlesungen über Geologie und Mineralogie) einschl. Exkursionen	—	—	—	—
		Palaeontologisches Praktikum	—	2	—	—
		Geologisches Kolloquium (Nach Verabredung)	—	1	—	1
		Entstehung der Gebirge (i. sp. Schwarzwald — Vogesen, Jura und Alpen) mit Exkursionen	—	—	2	—
		Arbeiten im geologisch-mineralogischen Institut Nach Vereinbarung . . .	—	—	—	—
67	Askenasy.	Bau und Betrieb der Accumulatoren	2	—	—	—
		Prozesse der elektrochemischen Grossindustrie	—	—	2	—
		Demonstration technisch-elektrochemischer Prozesse (mit *Haber*)	—	—	—	3
68	Dieckhoff.	Pharmazeutische Chemie	2	—	2	—
		Gerichtliche Chemie	2	—	—	—
		Analytische Chemie I.	—	—	2	—
69	Eitner.	Methoden der technischen Analyse . .	2	—	2	—
		Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse für Maschineningenieure und Elektrotechniker	1	—	1	—
		Übungen in der technischen Analyse (mit *Bunte*)				
		für Chemiker	—	4	—	4
		für Maschinen- und Elektroingenieure	—	3	—	3
		Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung	1	4	1	4
70	Herzog.	Fermente und Enzyme	2	—	—	—
		Chemie der Zuckerarten	1	—	—	—
		Physiologisch-chemische Analyse . . .	—	—	1	2
		Chemie der Eiweissstoffe	—	—	2	—
		Allgemeine Hygiene	2	—	—	—
		Gewerbehygiene	—	—	2	—

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
71	**Just.**	Physikalisch-chemische Messmethoden	1	—	1	—
		Photochemie	1	—	—	—
		Chemie der flüssigen Gase	—	—	1	—
72	**Kast.**	Moderne Spreng- und Treibmittel	—	—	2	—
73	**Mayer.**	Chemie der Gase	2	—	—	—
		Ausgewählte Kapitel der chemischen Technologie	—	—	1	—
74	**Rupp.**	Chemische und mikroskopische Untersuchung der Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände	—	2	—	2
75	**Schwarzmann.**	Mikroskop.-mineralogisches Praktikum	1	1	—	—
		Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	—	—	1	1
		Mineralogisches Repetitorium	—	—	2	—
76	**Skita.**	Chemie der Farbstoffe und der Textilindustrie I. 1. Die Gespinnstfasern. 2. Die Chemie der künstlichen und natürlichen Farbstoffe.	2	—	—	—
		Chemie der Farbstoffe und Technologie der Textilindustrie II. 1. Wäscherei u. Bleicherei. 2. Färberei und Druckerei.	—	—	2	—
		Praktische Übungen in Färberei und Druckerei	—	—	—	2
77	**Staudinger.**	Chemie der Benzolderivate	2	—	2	—
78	**N. N.**	Industrie des Petroleums, der Fette und Harze	2	—	1	—
79	**Wöhler.**	Analytische Chemie II.	2	—	—	—
		Anorganisch-chemische Tagesfragen	1	—	—	—
		Chemie der Metalle	—	—	2	—
		Physikalisch-chemische Grundlagen der Analyse	—	—	1	—

VII. Abteilung für Forstwesen.

80	***Hausrath.**	Forstpolitik einschl. Forstverwaltung und Forststatistik	4	—	—	—
		Forst- und Jagdgeschichte	—	—	3	—
		Waldweg- und Wasserbau	2	2	—	3
		Forstschutz	—	—	2	—
		Exkursionen	—	3	—	3

	Dozent.	Lehrfächer.	Wöchentl. Stunden. Winter-S. Vortrag.	Winter-S. Übung.	Sommer-S. Vortrag.	Sommer-S. Übung.
81	*Müller.	Theorie der Forsteinrichtung	—	—	3	—
		Forstliche Statik	—	—	1	—
		Holzmesskunde	2	—	—	—
		Encyklopädie der Forstwissenschaft .	2	—	—	—
		Forsteinrichtungsmethoden	2	—	—	—
		Waldwertrechnung	2	—	—	—
		Jagdkunde	—	—	2	—
		Übungen in Forsteinrichtung, Waldwertrechnung und Statik	—	—	—	3
		Exkursionen und Übungen (Samstag) .	—	2	—	2
82	*Nüsslin.	Zoologie	3	—	—	—
		Forstinsektenkunde	—	—	4	—
		Forstentomologisches Praktikum . . .	—	—	2	—
		Forstentomologische Exkursionen . .	—	—	—	4
		Arbeiten im zoologischen Institut für Geübtere(grosses u. kleines Praktikum).				
83	*Siefert.	Forstbenutzung	4	3	—	—
		Waldbau I. und II.	3	—	3	—
		Forstliche Technologie	—	—	1	—
		Exkursionen und Übungen (Samstags und an freien Nachmittagen) . . .	—	3	—	3
84	Auerbach.	Ausgewählte Kapitel der Anthropologie	1	—	1	—
		Parasitismus im Tierreich I (publice) .	—	—	1	—
85	Cronberger.	Landwirtschaftslehre (Pflanzenbau) . .	2	—	2	—
86	Helbig.	Bodenkunde (einschliesslich Agrikulturchemie)	3	—	—	—
		Grundlagen der Agrikulturchemie . .	—	—	1	—
		Übungen im Laboratorium für Bodenkunde	—	—	—	3
87	Hennings.	Wirbeltiere der Heimat (Forstzoologie der Wirbeltiere) mit Demonstrationen im Grossherzoglichen Naturalienkabinett	3	—	—	—
		Ausgewählte Kapitel aus der Lebensgeschichte der Insekten	—	—	1	—
88	May.	Zootomischer Kurs für Anfänger . .	—	—	2	—
		Geschichte der Descendenzlehre I. (bis zu Darwin) (publice)	2	—	—	—
		Geschichte der Descendenzlehre II. (von Darwin bis zur Gegenwart) (publice)	—	—	2	—
89	Schultheiss.	Meteorologie (Klimatologie)	1	—	—	—
		Geschichte und Wesen der Witterungsvoraussage	—	—	1	—

C.

Studien- und Stundenpläne der einzelnen Abteilungen.

Die nachfolgenden **Studienpläne** geben an, wie mit bester Ausnützung der Zeit in sachgemässer Reihenfolge die vollen Fachkenntnisse zu erwerben sind. Die Innehaltung dieser *normalen Studienpläne* wird daher den Studierenden im allgemeinen empfohlen. Doch steht statutengemäss den Studierenden die Wahl der Vorträge und Übungen, an welchen sie teilnehmen wollen, frei, so dass je nach Vorbildung und Neigung Abänderungen des *normalen* Studienganges statthaft sind. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis die vorhergehende Absolvierung anderer Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann durch den Dozenten von der vorgängigen Teilnahme an den letzteren abhängig gemacht werden.

In den nachfolgenden **Stundenplänen** sind ausser den Lehrgegenständen der darüberstehenden *normalen Studienpläne* auch sogenannte allgemein bildende sowie andere empfehlenswerte Fächer aufgenommen, soweit Zeit und Gelegenheit dafür passend schien. In vollständiger Zusammenstellung finden sich die allgemein bildenden Fächer im Verzeichnisse der Vorlesungen, Abteilung I, 2. Die Benützung derselben wird den Studierenden angelegentlich empfohlen.

I. Allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer).

Vorstand: Geh Hofrat Professor **Dr. Stäckel.**

Die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer bietet Gelegenheit zur Erlangung jener mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung, deren diejenigen bedürfen, welche die Mathematik oder die Naturwissenschaften zu ihrem Berufe wählen oder sich zu Lehrern dieser Disziplinen ausbilden wollen, sowie diejenigen, welche sich der Technik widmen wollen, vorläufig sich aber noch nicht für eine bestimmte technische Fachabteilung entschieden haben. Zugleich gibt sie durch Vorträge staats- und rechtswissenschaftlichen, historischen, literatur-, geschichtlichen, philosophischen, psychologischen und hygienischen Inhaltes Gelegenheit, die allgemeine Bildung zu vervollständigen.

I. Allgemeine Abteilung.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie I.	*Schur*	4	4
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	*Faber*	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	*Faber*	2	1
Arithmetik und Algebra	*Faber*	2	1
Experimentalphysik (einschl. erg. Demonstrationen)	*Lehmann*	6	—
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	*Klein*	4	—
Zoologie	*Nüsslin*	4	—
Weltgeschichte (auf Grund der Geographie, Völkerkunde und Verkehrsgeschichte)	*Böhtlingk*	2	—
Goethe	*Böhtlingk*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Geometrie der Ebene. *Faber.*	Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*
9—10	Höhere Mathematik I. *Stäckel.* / Zoologie *Nüsslin.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
10—11		Arithmetik und Algebra *Faber.*	Höhere Mathematik I. *Stäckel.*	Höhere Mathematik I *Stäckel.*	Höhere Mathematik I. *Stäckel* / Geom. der Ebene. *Faber.* / Geomet. der Ebene. (Übg.). *Faber.*	Freihandzeichnen. *Krabbes.*
11—12	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
2—3	Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*	Übungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Übungen der darstellenden Geometr. I. *Schur* und *Assistenten.* / Aquarellieren. *Krabbes.*	Zoologie. *Nüsslin.*	Freihandzeichnen. *Krabbes* / Arithm. u. Alg. (Übg.). *Faber.*	
3—4						
4—5	Allgemeine Botanik. *Klein.*	Allgemeine Botanik. *Klein.*	Arithmetik u. Algebra. *Faber.*	Höhere Mathematik I (Übungen). *Stäckel* und *Assistenten.*	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Uebungen) *Faber.*	
5—6			Urheberrecht. *Süpfle.*		Staat und Kirche im 19. Jahrh. *Brunner.*	
6—7	Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.* Hygiene. *Riffel.*		Weltgesch. *Böhtlingk.* Hygiene. *Riffel.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

I. Allgemeine Abteilung.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie II.	*Schur*	4	4
Elementare u analytische Geometrie des Raumes	*Faber*	3	1
Projektionslehre	*Vogt*	2	4
Experimentalphysik II. (einschl. ergänzende Demonstrationen)	*Lehmann*	6	—
Organische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen (Systematische Botanik)	*Klein*	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	*Klein*	1	—
Botanische Exkursionen (nach Verabredung)	*Klein*	—	—
Die französische Revolution	*Böhtlingk*	2	—
Schiller	*Böhtlingk*	2	—
Walther von der Vogelweide	*Waag*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geometrie des Raumes. *Faber.*	Geometrie des Raumes. *Faber.*	Geometrie des Raumes. *Faber.*	Geom. d. Raumes. (Uebgn.) *Faber.*	Übungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*
8—9		Dar. Geom. II *Schur.* Organ. Chem. *Engler.*	Dar. Geom II. *Schur.* Organ. Chem *Engler.*	Dar. Geom. II *Schur.* Organ. Chem *Engler.*	Dar. Geom. II. *Schur.* Organ. Chem *Engler.*	
9—10		Syst. Botanik. *Klein.*	Syst. Botanik. *Klein.*	Syst. Botanik *Klein.*	Sys.Bot. *Klein.* Ausg. Kap. d. org. Chemie. *Engler.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*
10—11		Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI *Stäckel.*	Höhere MathematikI. (Übung). *Stäckel* u. *Assistenten.*	Anleitung zum Pflanzenbestimmen. *Klein.*	
11—12	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*		
12—1	Erg.Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst *Lehmann.*		
2—3	Zootomischer Kurs. *May.*	Freihandzeichnen. *Krabbes.*	Aquarellieren und Freihandzeichnen. *Krabbes*		Freihandzeichnen. *Krabbes.*	
3—4		Projektionslehre. *Vogt.*		Projektionslehre. *Vogt.*		
4—5			Übungen in der Projektionslehre. *Vogt.*		Übungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*	
5—6	Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*		Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*	
6—7	Walther v. d. Vogelweide. *Waag.*	Hygiene. *Riffel.* / Walther v. d. Vogelweid. *Waag.*		Hygiene. *Riffel.*		

I. Allgemeine Abteilung.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	3	—
Funktionentheorie	*Krazer*	2	—
Mechanik I.	*Heun*	4	2
Graphische Statik	*Schur*	2	2
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	—
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann*	—	6
Mineralogie	*Paulcke*	2	—
Geologie I.	*Paulcke*	2	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	*Paulcke*	—	—
Technische Geologie	*Paulcke*	1	—
Entwickelungsgeschichte der Tierwelt und der vorgeschichtliche Mensch	*Paulcke*	1	—
Kristallographisch-mineralogisches Praktikum	*Schwarzmann*	—	2
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Geld, Bank- und Börsenwesen)	*v. Zwiedineck*	3	—
Transportwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	*v. Zwiedineck*	—	2
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	*Lewald*	3	—
Bismarck	*Brunner*	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	*Faber*	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Geologie I. *Paulcke.*	Geologie I. *Paulcke.*	Technische Geologie. *Paulcke.*	Mineralogie *Paulcke.*	Mechanik I. (Uebungen.) *Heun.*
9—10		Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	
10—11	Graphische Statik. *Schur.*	Graphische Statik. *Schur.*				Konstruktive Uebungen der graphischen Statik. *Schur* und *Assistenten.*
11—12	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Mechanik I. *Heun.*		
12—1		Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*	Mineralogie. *Paulcke.*	Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*		
2—3	Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. *Faber.*	Plan- und Terrain-Zeichnen. *Bürgin.*	Mikroskop-mineralog Praktikum. *Schwarzmann.*		Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*
3—4						
4—5	Verfassungs- und Verwaltungsrecht. *Lewald.*		Verfassungs- und Verwaltungsrecht. *Lewald.*		Verf.- u. Verwalt.-recht. *Lewald*	
5—6		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtsch. Uebungen. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	
6—7	Funktionentheorie. *Krazer.*	Geld- u. Bankwesen. *v. Zwiedineck.* / Bismarck *Brunner.*	Entwickelungsgeschichte der Tierwelt. *Paulcke.*	Transportwesen. *v. Zwiedineck.*	Funktionentheorie. *Krazer* / Bismarck *Brunner.*	

I. Allgemeine Abteilung.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	2	—
Mechanik II.	*Heun*	4	2
Konstruktive Übungen der Perspektive	*Schur*	—	3
Hydraulik	*Brauer*	3	—
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	4
Geologie II.	*Paulcke*	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum (einschl. Exkursionen)	*Paulcke*	—	—
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann*	—	6
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck*	3	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—
Repetitorium der Volkswirtschaftslehre	*v. Zwiedineck*	1	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	*v. Öchelhäuser*	1	—
Funktionen einer reellen Veränderlichen	*Faber*	2	—
Aus der Lebensgeschichte der Insekten	*Hennings*	1	—
Handels- und Wechselrecht	*Dorner*	2	—
Versicherungsökonomik	*v. Zwiedineck*	1	—
Das Pathologische in der Kunst	*Hellpach*	1	—
Strafrecht	*Süpfle*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Festigkeitslehre. (Übungen.) *Brauer.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Hydraulik. *Brauer.*
8—9		Funktionen einer reellen Veränderlich. *Faber.*	Funktionen einer reellen Veränderlich. *Faber.*	Hydraulik. *Brauer.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	
9—10		Mechanik II. *Heun.*	Mechanik II. (Uebungen.) *Heun.*	Mechanik II *Heun.*		Konstruktive Uebungen der Perspektive. *Schur* und *Assistenten.*
10—11	Kolloquium der Festigkeitslehre. *Brauer.*					
11—12		Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*			
12—1			Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*	Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*		
2—3						
3—4			Erklärung d. Bilder in der Gr. Kunsthall. *v. Öchelhäuser.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*	Aus d. Lebensgeschichte der Insekten. *Hennings.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*
4—5						
5—6	Das Pathologische in der Kunst. *Hellpach.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtsch. Repetitorium. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6—7	Handels- und Wechselrecht. *Dorner.*	Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.* / Strafrecht. *Süpfle.*	Handels- und Wechselrecht. *Dorner.*	Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*		

I. Allgemeine Abteilung.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Methode der kleinsten Quadrate	*Haid*	2	—
Deutsche Literatur des Mittelalters	*Waag*	2	—
Soziale Gesetzgebung	*Schenkel*	2	—
Volkswirtschaftl. Übungen für Vorgeschritttene	*v. Zwiedineck*	—	1
Nietzsche	*Drews*	2	—
Mythologie der Germanen	*Drews*	2	—
Psychologie der Arbeit	*Hellpach*	2	—
Wesen und Sitz der Seele	*Hellpach*	1	—
Dürer und Holbein	*v. Öchelhäuser*	2	—
Mechanisches Seminar	*Heun*	—	4
Elemente der Mechanik	*Winkelmann*	3	1
Mechanische Probleme der wissenschaftlichen Technik	*Winkelmann*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						Methode der kleinsten Quadrate. *Haid.*
9—10	Mechanische Probleme. *Winkelmann.*				Uebung. in den Elementen der Mechanik. *Winkelmann.*	
10—11					Elemente der Mechanik. *Winkelmann.*	Mikroskop Praktikum I. *Klein* u. *Assistenten.*
11—12	Elemente der Mechanik. *Winkelmann.*	Elemente der Mechanik. *Winkelmann.*	Meteorologie. *Schultheiss.*		Mechanische Probleme. *Winkelmann.*	
12—1						
2—3			Freihandzeichnen. *Krabbes.*			
3—4	Geschichte der Deszendenztheorie I. *May.*		Mech. Seminar: *Heun.*		Geschichte der Deszendenztheorie I. *May.*	
4—5		Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*	Ausgew. Kapitel der Anthropol. *Auerbach.*	Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*		
5—6	D. Lit. d. Mittelalters. *Waag.* / Psychologie der Arbeit. *Hellpach*	D. Lit. d Mittelalters. *Waag.* / Wirbeltiere der Heimat. *Hennings.*	Dürer und Holbein *v. Öchelhäuser.* / Psychologie der Arbeit. *Hellpach*	Wirbeltiere der Heimat. *Hennings.*	Wesen u. Sitz der Seele. *Hellpach.*	
6—7		Nietzsche. *Drews.*	Nietzsche. *Drews.*	Germanische Mythologie. *Drews.*	Volksw. Übg. für Vorgeschritt. *v. Zwied.* / Germ. Mythologie. *Drews.*	

I. Allgemeine Abteilung.

3. Jahreskurs,

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Grundlehren der höheren Mathematik	*Krazer*	4	—
Übungen dazu	*Faber*	—	2
Deutschland und England in der Geschichte .	*Brunner*	2	—
Logik	*Drews*	2	—
Geschichte des Monismus	*Drews*	2	—
Entstehung und Bau der Gebirge	*Paulcke*	2	—
Mikroskopisches Praktikum I.	*Klein* u. *Ass.* . .	—	2
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum . .	*Schwarzmann* . .	—	2
Mechanisches Seminar	*Heun*	—	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						
8—9						Mikroskop. Praktikum I *Klein* u. *Assistenten*
9—10				Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*		
10—11		Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*	Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*			
11—12						
12—1						
2—3				Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*	Uebungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. *Faber.*	
3—4			Mikroskopisch-petrographisch. Praktikum *Schwarzmann.* (Mechanisches Seminar. *Heun.*)			
4—5	Geschichte der Deszendenztheorie II. *May.*	Geschichte der Deszendenztheorie II. *May.* Plan- u. Terrainzeichnen. *Bürgin.*				
5—6	Theorie und Anwendung des Kreisels *Winkelmann.*	Deutschland und England. *Brunner.*	Anthropologie. *Auerbach.*		Deutschland u. England in d Geschichte. *Brunner.*	
6—7	Logik. *Drews.*	Entstehung der Gebirge. *Paulcke.* / Gesch. des Monismus. *Drews.*	Logik. *Drews.*	Entstehung und Bau der Gebirge. *Paulcke.*	Geschichte des Monismus. *Drews.*	

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester.

Böhtlingk. Literarischer Leseabend. 1 1/2 St. Freitag 1/2 9—10 abends.

Brunner. Übungen im Lesen von Urkunden nebst Quellenkunde. 2 St.

Dorner. Deutsches bürgerliches Recht (publice). Dienstag, Donnerstag, Freitag 6—7 Uhr.

Leonhardt. Turnübungen. Dienstag und Freitag 6 1/4—7 3/4 Uhr abends.

Simpson. The English Edukational System and Thomas Edward Brown (the Manxe poet). 1 St. Donnerstag 5 6 Uhr.
Englischer Kurs für Anfänger. 2 St. Mittwoch und Freitag 6—7 Uhr.
Englischer Kurs für Vorgeschrittene. 1 St. Freitag 5 - 6 Uhr.
Advanced English. 1 St. Donnerstag 6—7 Uhr.
La Révolution Française. 1 St. Mittwoch 5—6 Uhr.

Schmidt. Praktische photographische Arbeiten, Herstellung lichtempfindlicher Präparate, Aufnahmen jeder Art, Übungen in allen photographischen Verfahren. 2 mal ca. 2 St., nach Vereinbarung.

Sommersemester.

Böhtlingk. Literarischer Leseabend. Freitag 1/2 9—10 Uhr abends.

Brunner. Burgenkunde mit Exkursionen (publice). 2 St.

Lewald Forst- und Jagdrecht. Donnerstag und Freitag 4—5 Uhr.

Leonhardt. Turnübungen. Dienstag und Freitag 6 1/4—7 3/4 Uhr abends.

Schmidt. 1. Photographisches Praktikum. 2 mal je circa 2 St., nach Vereinbarung.
2. Photographische Exkursionen. 1 mal nach Bedürfnis.

II. Abteilung für Architektur.

Vorstand: Geheimer Hofrat Professor Dr. v. Oechelhäuser.

Die Abteilung für Architektur umfasst alle Zweige der bürgerlichen und höheren Baukunst. Der Studienplan erstreckt sich auf 8 Semester.

Für den Eintritt in den badischen Staatsdienst gelten die Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 511/516).

Darnach muss, wer zu einem Staatsdienst im Hochbaufach gelangen will:

a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule,

b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplomingenieurs in der Abteilung für Architektur erworben haben,

c. sich hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst im staatlichen Hochbau während dreier Jahre widmen,

d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Zufolge Erlasses der königlich preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule in Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu den preussischen Staatsprüfungen im Baufache als gleichwertig erachtet. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königlich preussischen Staatsdienst im Baufache können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

II. Abteilung für Architektur.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Darstellende Geometrie I.	*Schur*	4	4
Experimentalphysik I. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Technische Architektur I.	*Weinbrenner*	4	—
Baukonstruktionen	*Weinbrenner*	—	6
Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen	*Dörr*	—	3
Freihandzeichnen und Aquarellieren	*Krabbes*	—	4
Geschichte der Kunst des Mittelalters I.	*v. Oechelhäuser*	4	—
Dürer und Holbein	*v. Oechelhäuser*	2	—
Bauformenlehre der Antike	*Dörr*	2	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*		Zeichnen von Ornamenten. *Dörr.*		Darstellende Geometrie I. *Schur.*
9—10	Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen. *Dörr.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
10—11		Technische Architektur I. *Weinbrenner.*		Zeichnen von Ornamenten. *Dörr.*	Aquarellieren *Krabbes.*	Baukonstruktionen u. Entwerfen. *Weinbrenner.*
11—12	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
2—3	Baukonstruktionen u. Entwerfen. *Weinbrenner.*	Übungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Übungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Baukonstruktionen u. Entwerfen *Weinbrenner.*	Übungen zur Bauformenlehre der Antike *Dörr.*	Aquarellieren *Krabbes.*
3—4						
4—5	Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Technische Architektur I *Weinbrenner.*		Bauformenlehre der Antike. *Dörr.*		
5—6		Geschichte der Kunst im Mittelalter I. *v. Oechelhäuser.*	Dürer und Holbein *v. Öchelhäuser.*	Urheberrecht. *Süpfle.*		
6—7	Weltgeschichte *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*		Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

II. Abteilung für Architektur.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Grundlehren der höheren Mathematik	*Krazer*	4	—
Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	*Faber*	—	2
Darstellende Geometrie II., einschliesslich Beleuchtungslehre	*Schur*	4	4
Experimentalphysik II. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie .	*Engler*	1	—
Technische Architektur I.	*Weinbrenner* . .	3	—
Baukonstruktionen	*Weinbrenner* . .	—	6
Baustofflehre	*Gsell*	2	—
Aquarellieren	*Krabbes*	—	4
Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen	*Dörr*	—	3
Geschichte der Kunst des Mittelalters II. . .	*v. Oechelhäuser* .	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	*v. Oechelhäuser* .	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Zeichnen von Ornamenten. *Dörr.*		Baustofflehre. *Gsell.*		Übg. d. darst. Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*
8—9	Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	
9—10			Baustofflehre. *Gsell.*	Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*	Ausgewählte Kapitel der organ. Chemie *Engler.*	Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen. *Dörr.*
10—11		Grundlehren der höheren Mathematik *Krazer.*	Grundlehren der höheren Mathematik *Krazer.*		Zeichnen von Ornamenten. *Dörr.*	
11—12	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst *Lehmann*		
2—3					Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. *Faber.*	
3—4	Baukonstruktionen u. Entwerfen. *Weinbrenner.*	Aquarellieren *Krabbes.*	Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle. *v. Oechelhäuser*	Baukonstruktionen u. Entwerfen *Weinbrenner.*		
4—5		Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Aquarellieren *Krabbes.*		Übungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*	Aquarellieren *Krabbes.*
5—6	Die französ. Revol. *Böhtlingk.* / Geschichte der Kunst	Geschichte der Kunst des Mittelalters II *v. Öchelhäuser.* / Schiller *Böhtlingk.*		Die fanzös. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*	
6—7	des Mittelalters II. *v. Oechelhäuser.*	Strafrecht. *Süpfle*				

II. Abteilung für Architektur.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Graphische Statik	*Schur*	2	2
Mineralogie	*Paulcke*	2	1
Geologie I.	*Paulcke*	2	1
Geologisch-mineralogisches Praktikum einschliesslich Exkursionen	*Paulcke*	—	—
Bürgerliche Baukunde	*Billing*	2	—
Baukonstruktionen des Hochbaues	*Billing*	2	—
Baukonstruktionen und Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser	*Billing*	—	6
Landwirtschaftliche Baukunst	*Ostendorf*	1	1
Ornamentenlehre I.	*Dörr*	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen	*Dörr*	—	3
Anatomie und Proportionslehre des menschlichen Körpers	*Läuger*	1	—
Geschichte der Kunst des Mittelalters I.	*v. Oechelhäuser*	4	—
Dürer und Holbein	*v. Oechelhäuser*	2	—
Elemente der Mechanik	*Winkelmann*	3	1
Aquarellieren	*Krabbes*	—	4
Tonmodellieren	*Bauser*	—	4

In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Bürgerliche Baukunde. *Billing.*	Geologie I. *Paulcke.*	Geologie I. *Paulcke.*	Landwirtschaftliche Baukunst. *Ostendorf.*	Mineralogie. *Paulcke.*	Landw. Baukunst. Übungen *Ostendorf.*
9—10			Baukonstruktionen d. Hochbaues *Billing.*	Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen. *Dörr.*	Uebungen in d. Elementen der Mechanik. *Winkelmann.*	Arch.-Ornam. Stegreifentwürfe. *Dörr.*
10—11	Graphische Statik. *Schur.*	Graphische Statik. *Schur.*			Elemente der Mechanik *Winkelmann.*	Konstruktive Uebungen der graphischen Statik. *Schur* u. *Ass.*
11—12	Elemente der Mechanik. *Winkelmann.*	Elemente der Mechanik. Winkelmann.	Anatomie und Proportionslehre d. m. K. *Läuger.*		Ornamentenlehre I. *Dörr.*	
12—1		Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*	Mineralogie. *Paulcke.*	Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*		
2—3	Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser. *Billing.*	Baukonstruktion u. Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser. *Billing.*	Aquarellieren *Krabbes.*		Aquarellieren *Krabbes.*	Aquarellieren *Krabbes.*
3—4						
4—5						
5—6	Geschichte der Kunst des Mittelalters I *v. Oechelhäuser*	Geschichte der Kunst des Mittelalters I. *v. Oechelhäuser*	Dürer und Holbein. *v. Oechelhäuser*		Tonmodellieren. *Bauser.*	
6—7		Tonmodellieren. *Bauser.*				

II. Abteilung für Architektur.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Perspektive	*Schur*	—	3
Geologie II.	*Paulcke*	4	2
Geologisch-mineralogisches Praktikum einschliesslich Exkursionen	*Paulcke*	—	—
Bürgerliche Baukunde	*Billing*	2	—
Baukonstruktionen des Hochbaus	*Billing*	2	—
Entwerfen bürgerlicher Wohn- u. Geschäftshäuser	*Billing*	—	6
Ornamentenlehre II.	*Dörr*	1	—
Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen	*Dörr*	—	3
Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe	*Dörr*	—	1
Geschichte der Kunst des Mittelalters II	*v. Oechelhäuser*	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	*v. Oechelhäuser*	1	—
Figurenzeichnen	*Läuger*	—	4
Aquarellieren	*Krabbes*	—	4
Tonmodellieren	*Bauser*	—	4

In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Architektur Ornamentale Stegreifentwürfe. *Dörr.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe *Dörr.*
8—9		Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen. *Dörr.*			Ornamentenlehre. *Dörr.*	
9—10	Figurenzeichnen. *Läuger.*		Aquarellieren *Krabbes.*			Konstruktive Uebungen der Perspektive. *Schur* und *Assistenten.*
10—11		Bürgerliche Baukunde. *Billing.*				
11—12	Bürgerliche Baukunde. *Billing.*					
12—1			Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*	Geologisch-mineralog. Praktikum *Paulcke.*		
2—3	Zeichnen von Ornamenten nach Naturabgüssen. *Dörr.* / Entwerfen bürgerl. Wohn- und Geschäftshäuser. *Billing.*	Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser. *Billing*	Entwerfen bürgerlicher Wohn- und Geschäftshäuser. *Billing.*		Baukonstr. u. Entwerfen. *Assistent.*	Aquarellieren *Krabbes.*
3—4						
4—5			Erklärung der Bilder in der Gemäldegalerie. *v. Oechelhäuser*			
5—6	Geschichte der Kunst des Mittelalters II. *v. Oechelhäuser*	Geschichte der Kunst des Mittelalters II. *v. Oechelhäuser*			Tonmodellieren. *Bauser.*	
6—7		Tonmodellieren. *Bauser.*				

II. Abteilung für Architektur.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Gebäudelehre	*Durm*	3	—
Entwerfen von öffentlichen Gebäuden	*Durm* und *Dörr*	—	11
Geschichte der deutschen Profanbaukunst	*Ostendorf*	2	—
Entwerfen	*Ostendorf*	—	6
Geschichte der deutschen Kirchenbaukunst	*Ostendorf*	2	—
Innerer Ausbau	*Ostendorf*	2	—
Eisenkonstruktionen und Statik der Hochbaukonstruktionen	*Warth*	3	6
Bauanschläge	*Warth*	2	—
Geschichte der Kunst des Mittelalters I.	*v. Oechelhäuser*	4	—
Dürer und Holbein	*v. Oechelhäuser*	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	*v. Zwiedineck*	3	—
Geld-, Bank- und Börsenwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	*v. Zwiedineck*	—	2
Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe	*Dörr*	—	4
Tonmodellieren	*Bauser*	—	4
Übungen im Dekorieren	*Läuger*	—	3
Figurenzeichnen	*Läuger*	—	4
Aquarellieren	*Krabbes*	—	2
Transportwesen	*v. Zwiedineck*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe. *Dörr.*	Statik der Hochbaukonstruktion. *Warth.*	Übg. i. Eisenkon. u. Statik. *Warth* u. *Gsell.*	Statik der Hochbaukonstruktionen. *Warth.*		Uebg. in Eisenkonstrukt. und Statik. *Warth* u. *Gsell.* / Arch. Ornam. Stgreifentw. *Dörr.*
9—10		Bauanschläge *Warth.*	Statik d. Hochbaukonstr. *Warth.* / Uebg. im Figurenzeichnen. *Läuger*	Bauanschläge *Warth.*	Gesch der dtsch. Prof.-baukunst. *Ostendorf.* / Aquarellieren. *Krabbes.*	
10—11	Übg. i. Eisenkonstrukt. und Statik. *Warth* u. *Gsell* / Übg. i. Dekorieren. *Läuger*	Uebungen in Eisenkonstr. und Statik. *Warth* u *Gsell*	Gebäudelehre. *Durm.*	Geschichte der deutschen Kirchenbaukunst. *Ostendorf.*		Innerer Ausbau. *Ostendorf.*
11—12		Gebäudelehre. *Durm.*			Ornamentenlehre I *Dörr.*	
12—1						
2—3	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. *Durm* u. *Assistent.*	Entwerfen v. öffentl. Gebäuden. *Durm, Dörr* und *Assistent.* / Figurenzeichnen. *Läuger.*	Entwerfen v. öffentlichen Gebäuden. *Dörr.*	Entwerfen. *Ostendorf.*	Entwerfen. *Ostendorf.* / Entwerf. von öffentlichen Gebäuden. *Durm* u. *Ass.*	Aquarellieren *Krabbes.*
3—4						
4—5						
5—6	Geschichte der Kunst des Mittelalters I. *v. Oechelhäuser*	Gesch. d. Kunst d. Mittelalters I. *v. Oechelhäuser.* / A. Volkswirtschaftsl. *v. Zwiedineck.*	Dürer und Holbein. *v. Oechelhäuser.* / Volkswirtschaftliche Uebg. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	A. Volkswirtsch. lehre. *v. Zwiedineck.* / Tonmodellieren. *Bauser*	
6—7		Tonmodell. *Bauser.* / Geld- u. Bankwesen. *v. Zwiedineck.*		Transportwesen. *v. Zwiedineck.*		

II. Abteilung für Architektur.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Gebäudelehre	*Durm*	3	—
Entwerfen von öffentlichen Gebäuden	*Durm* und *Dörr*	—	11
Geschichte der deutschen Kirchenbaukunst	*Ostendorf*	2	—
Geschichte der deutschen Profanbaukunst	*Ostendorf*	2	—
Innerer Ausbau	*Ostendorf*	2	—
Entwerfen	*Ostendorf*	—	6
Eisenkonstruktionen und Statik des Hochbaues	*Warth*	3	6
Bauanschläge	*Warth*	2	—
Ornamentenlehre II.	*Dörr*	1	—
Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe	*Dörr*	—	4
Geschichte der Kunst des Mittelalters II.	*v. Oechelhäuser*	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	*v. Oechelhäuser*	1	—
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck*	3	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—
Praktische Fragen aus der Versicherungsökonomik	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswissenschaftl. Repetitorium	*v. Zwiedineck*	1	—
Übungen im Dekorieren	*Läuger*	—	3
Figurenzeichnen	*Läuger*	—	4
Aquarellieren	*Krabbes*	—	2
Tonmodellieren	*Bauser*	—	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Architektur. — Ornament. Stegreifentwürfe. *Dörr.* / Figurenzeichnen. *Läuger.*					Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe. *Dörr.*
8—9		Stat. d. Hochbaukonstr. *Warth.*	Uebungen in Eisenkonstr. und Statik. *Warth* u. *Gsell.*	Stat. d. Hochbaukonstr. *Warth.*	Ornamentenlehre II. *Dörr.*	Uebungen in Eisenkonstr. und Statik. *Warth* u. *Ass.*
9—10		Bauanschläge *Warth.*	Stat. d. Hochbaukonstr. *Warth.*	Bauanschläge *Warth.*	Geschichte der deutschen Profanbaukunst. *Ostendorf.*	
10—11	Uebungen in Eisenkonstruktionen und Statik. *Warth* und *Gsell.*	Uebungen in Eisenkonstr. d. Hochbaues. *Warth* u. *Gsell.*	Gebäudelehre *Durm.*	Geschichte der deutschen Kirchenbaukunst. *Ostendorf.*		Innerer Ausbau. *Ostendorf.* / Aquarellieren. *Krabbes.*
11—12		Gebäudelehre. *Durm.*				
12—1						
2—3	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. *Durm* und *Assistent.*	Uebungen im Dekorieren. *Läuger.*	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. *Dörr.*	Entwerfen. *Ostendorf.*	Entwerfen von öffentlichen Gebäuden. *Durm* und *Assistent.* / Entwerfen. *Ostendorf.*	Entwerfen von öffentl. Gebäuden. *Durm* und *Dörr.*
3—4		Entwerfen von öffentl. Gebäuden. *Durm*, *Dörr* und *Assistent.*	Erkl. der Bild. i. d. Kunsth. *v. Oechelhäuser.* / Aquarellieren *Krabbes.*			
4—5						
5—6	Geschichte der Kunst des Mittelalters II. *v. Oechelhäuser*	Gesch. d. Kunst d. Mittelalters II. *v. Oechelhäuser.* / Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtschaftliches Repetitorium. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.* / Tonmodellieren. *Bauser.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6—7				Versich. Ökonomik. *v. Zwiedineck.*	Tonmodellieren. *Bauser.*	

II. Abteilung für Architektur.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden	Übungs-stunden
Entwerfen	*Ostendorf*	—	6
Perspektive	*Billing*	—	2
Übungen im Dekorieren	*Läuger*	—	3
Figurenzeichnen	*Läuger*	—	4
Heizung und Lüftung I.	*Pfützner*	3	—
Aquarellieren	*Krabbes*	—	2
Geschichte der Kunst des Mittelalters I.	*v. Oechelhäuser*	4	—
Dürer und Holbein	*v. Oechelhäuser*	2	—
Geschichte der Goldschmiedekunst I	*Rosenberg*	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	*Dorner*	3	—
Tonmodellieren	*Bauser*	—	4
Soziale Gesetzgebung	*Schenkel*	2	—
Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe	*Dörr*	—	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe. *Dörr.*
9—10	Uebungen im Dekorieren. *Läuger.*	Uebungen im Dekorieren und Figurenzeichnen. *Läuger.*	Uebungen im Figurenzeichnen. *Läuger.*		Aquarellieren *Krabbes.*	Aquarellieren und Freihandzeichnen. *Krabbes.*
10—11	Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe. *Dörr.*					
11—12						
12—1						
2—3			Perspektive. (Uebungen.) *Billing.*			
3—4		Figurenzeichnen. *Läuger.*		Entwerfen. *Ostendorf.*	Entwerfen. *Ostendorf.*	
4—5		Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*	Heizung und Lüftung. *Pfützner.*	Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*		
5—6	Geschichte der Kunst des Mittelalters I. *v. Oechelhäuser*	Geschichte der Kunst des Mittelalters I *v. Oechelhäuser*	Dürer und Holbein. *v. Oechelhäuser*	Tonmodellieren *Bauser.*	Heizung und Lüftung I. *Pfützner* / Gesch. d. Goldschm. I. *Rosenberg.*	Geschichte der Goldschmiedek. I. *Rosenberg.*
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Tonmodellieren. *Bauser.*	

II. Abteilung für Architektur.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Gartenbau	*Ostendorf*	1	1
Innerer Ausbau	*Ostendorf*	2	—
Entwerfen	*Ostendorf*	—	6
Übungen im Dekorieren	*Läuger*	—	3
Figurenzeichnen, Aktzeichnen nach lebendem Modell	*Läuger*	—	4
Perspektive	*Billing*	—	2
Architektur. Ornamentale Stegreifentwürfe	*Dörr*	—	4
Geschichte der Kunst des Mittelalters II.	*v. Oechelhäuser*	4	—
Erklärung der Bilder in der Grossh. Kunsthalle	*v. Oechelhäuser*	1	—
Geschichte der Goldschmiedekunst II.	*Rosenberg*	2	—
Aquarellieren	*Krabbes*	—	2
Tonmodellieren	*Bauser*	—	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7–8	Architektur Ornamentale Stegreifentwürfe. *Dörr.*					Arch. Ornam. Stegreifentwürfe. *Dörr.*
8—9						Gartenbauübungen. *Ostendorf.*
9—10	Uebungen im Dekorieren. *Läuger.*	Uebungen im Dekorieren und Figurenzeichnen. *Läuger.*	Aquarellieren *Krabbes.*			
10—11						Aquarellieren. *Krabbes.* Inn. Ausbau. *Ostendorf.*
11—12					Gartenbau. *Ostendorf.*	
12—1						
2—3	Perspektive. (Uebungen.) *Billing.*	Uebungen im Dekorieren und Figurenzeichnen. *Läuger.*	Erklärung d. Bilder in d. Gr. Kunsthalle. *v. Oechelhäuser*	Entwerfen. *Ostendorf.*	Entwerfen. *Ostendorf.*	
3—4						Aquarellieren *Krabbes.*
4—5						
5—6	Geschichte der Kunst des Mittelalters II. *v. Oechelhäuser*	Geschichte der Kunst des Mittelalters II. *v. Oechelhäuser*		Tonmodellieren. *Bauser.*	Gesch. d. Goldschmiedekunst II. *Rosenberg.*	Gesch. d. Goldschmiedekunst II. *Rosenberg.*
6—7						

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Wintersemester.

Durm.	Eingeschaltete freie Vorträge über einzelne Monumente der Baukunst (nach Bedarf).
Conz.	Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc. Nach Vereinbarung.
Langhein.	Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt. Noch zu bestimmen.

Sommersemester.

Durm.	Eingeschaltete freie Vorträge über einzelne Monumente der Baukunst (nach Bedarf).
Conz.	Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc. Nach Vereinbarung.
Langhein.	Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt. Noch zu bestimmen.

Ferner wird den Studierenden der Besuch der Übungen im Lesen von Urkunden von Professor Dr. *Brunner* empfohlen.

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

Vorstand: Oberbaurat **Engesser**.

Die Abteilung für Ingenieurwesen umfasst alle Zweige des Bauingenieurwesens, nämlich den Wasser-, Strassen- und Eisenbahnbau in ihrem ganzen Umfange sowie das Vermessungswesen.

Für diejenigen Studierenden, welche sich dem badischen Staatsdienst widmen wollen, sind die Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 26. Juni 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 152 ff.) massgebend.

Darnach muss, wer zu einem Staatsdienst im Ingenieurbaufach gelangen will,

a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule und
b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplomingenieurs im Ingenieurbaufach erworben haben,
c. hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst in der Wasser- und Strassenbauverwaltung und der Verwaltung der Staatseisenbahnen während dreier Jahre sich widmen,
d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Zufolge Erlasses der königl. preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule zu Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu der *preussischen Staatsprüfung* im Baufache als gleichwertig erachtet.

Für diejenigen Studierenden, welche sich zu Geometern auszubilden beabsichtigen, ist auf Seite 39 ff. ein besonderer Studienplan unter der Bezeichnung Studienplan für Geometer zusammengestellt unter Berücksichtigung der landesherrlichen Verordnung vom 17. September 1898, „die Ausbildung, Prüfung und Beaufsichtigung der öffentlich bestellten Feldmesskundigen“ betreffend (Nr. 28 des Gesetzes- und Verordnungsblattes von 1898).

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie I.	*Schur*	4	4
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Experimentalphysik I. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Technische Architektur I.	*Weinbrenner*	4	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionslehre und der Bauformen	*Weinbrenner*	—	6
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*		Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*
9—10	Höhere Mathematik I. *Stäckel.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
10—11		Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Höhere Mathematik I. *Stäckel.*	Höhere Mathematik I. *Stäckel.*	Höhere Mathematik I. *Stäckel.*	Aquarellieren *Krabbes.*
11—12	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg Demonst. *Lehmann.*		
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. *Weinbrenner* und *Assistent.*	Übungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Übungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Übungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. *Weinbrenner* und *Assistent.*	Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*	Elemente der Baukonstruktionen und der Bauformenlehre. *Weinbrenner* und *Assistent.*
3—4						
4—5	Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Maschinenkunde. *Lindner.*	Übungen in der höheren Mathematik I. *Stäckel* u. *Assistenten.*	Eb. u. sphär. Trigonometr. (Uebungen.) *Faber.*	
5—6			Urheberrecht. *Süpfle.*		Maschinenkunde. *Lindner.*	
6—7	Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*		Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie II.	*Schur*	4	4
Experimentalphysik II. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	*Engler*	1	—
Technische Architektur I.	*Weinbrenner*	3	—
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionslehre und der Bauformen	*Weinbrenner*	—	6
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Freihandzeichnen	*Krabbes*	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						Übungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*
8—9	Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	
9—10		Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Übungen in der höheren MathematikI. *Stäckel* u. *Assistenten*	Ausgewählte Kapitel der organ.Chemie. *Engler.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*
10—11	Maschinen-kunde. *Lindner.*				Maschinen-kunde. *Lindner.*	
11—12	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*		
12—1	Erg.Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst. *Lehmann.*		
2—3	Übungen in d. Elementen der Baukon-struktionen. *Weinbrenner* und *Assistent.*	Plan- und Terrain-Zeichnen. *Bürgin.*	Übungen in d. Elementen der Baukon-struktionen. *Weinbrenner* und *Assistent.*		Freihand-zeichnen. *Krabbes.*	Elemente der Baukon-struktionen und der Bau-formenlehre. *Weinbrenner* und *Assistent.*
3—4						
4—5		Technische Architektur I. *Weinbrenner.*			Übungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*	
5—6	Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*		Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*	
6—7						

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	3	—
Mechanik	*Heun*	4	2
Graphische Statik	*Schur*	2	2
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	—
Mineralogie	*Paulcke*	2	—
Geologie I.	*Paulcke*	2	—
Geologisch - mineralogisches Praktikum einschliesslich Exkursionen	*Paulcke*	—	2
Elemente des Ingenieurwesens I	*Ammann*	2	6
Entwerfen von Eisenbahnhochbauten	*N. N.*	—	4
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	*v. Zwiedineck*	3	—
Geld-, Bank- und Börsenwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	*Lewald*	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Geologie I. *Paulcke.*	Geologie I. *Paulcke.*		Mineralogie. *Paulcke.*	Mechanik I. (Uebungen.) *Heun.*
9—10	Elemente des Ingenieurwesens I. *Ammann.*	Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	
10—11	Graphische Statik. *Schur.*	Graphische Statik. *Schur.*	Elemente des Ingenieurwesens I. *Ammann.*			Konstruktive Uebungen der graphischen Statik. *Schur* u. *Ass.*
11—12	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Mechanik I. *Heun.*		
12—1		Geologisch-mineralog. Praktikum *Paulcke.*	Mineralogie. *Paulcke.*	Geologisch-mineralog. Praktikum. *Paulcke.*		
2—3	Konstrukt.-Uebungen i. d. Elementen d. Ingenieurwesens I. *Ammann.*	Konstrukt.-Uebungen i. d. Elementen d. Ingenieurwesens I. *Ammann.*	Konstrukt.-Uebungen i. d. Elementen d. Ingenieurwesens I. *Ammann.*	Entwerfen v. Eisenbahnhochbauten. *N. N.*	Entwerfen v. Eisenbahnhochbauten. *N. N.*	
3—4						
4—5	Verfassungs- und Verwaltungsrecht. *Lewald.*		Verfassungs- und Verwaltungsrecht. *Lewald.*		Verfassungs- und Verwaltungsrecht *Lewald.*	
5—6		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck*	Dürer und Holbein. *v. Oechelhäuser*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	
6—7		Geld-, Bank- und Börsenwesen. *v. Zwiedineck.*	Entwickelungsgesch. d. Tierwelt. *Paulcke.*			

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	2	—
Mechanik II.	*Heun*	4	2
Hydraulik	*Brauer*	3	—
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	4
Perspektive	*Schur*	—	3
Geologie II.	*Paulcke*	4	2
Geologisch - mineralogisches Praktikum einschliesslich Exkursionen	*Paulcke*	—	2
Erdarbeiten	*Baumeister*	3	—
Elemente des Ingenieurwesens II	*Ammann*	2	6
Entwerfen von Eisenbahnhochbauten	*N. N.*	—	4
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck*	3	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliches Repetitorium	*v. Zwiedineck*	1	—
Versicherungsökonomik	*v. Zwiedineck*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Hydraulik. *Brauer.*
8—9	Festigkeitslehre. (Uebungen.) *Brauer.*	Elemente des Ingenieurwesens II. *Ammann.*		Hydraulik. *Brauer.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	
9—10		Mechanik II. *Heun*	Mechanik II Uebungen. *Heun.*	Mechanik II. *Heun.*		Konstruktive Uebungen der Perspektive. *Schur* u. *Ass.*
10—11	Kolloquium d Festigkeitslehre. *Brauer.*					
11—12	Erdarbeiten. *Baumeister.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Erdarbeiten. *Baumeister.*	Elemente des Ingenieurwesens II. *Ammann.*	Erdarbeiten. *Baumeister.*
12—1			Geol.-mineral. Praktikum. *Paulcke.*	Geol-mineral Praktikum. *Paulcke.*		
2—3		Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesens II. *Ammann.*	Konstr.-Uebg. i.d.Elementen d. Igenieurws. *Ammann.*	Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesens II. *Ammann.*	Entwerfen v. Eisenbahnhochbauten. *Weinbrenner* und *Assistent.*	Entwerfen v. Eisenbahnhochbauten. *Weinbrenner* und *Assistent* *N. N.*
3—4			Erklärung d. Bilder i. d. Gr. Kunsthalle. *v. Oechelhäuser*			
4-5						
5—6		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtsch Repetitorium. *v. Zwiedineck*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6—7		Entstehung der Gebirge. *Paulcke* / Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*		Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*		

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Praktische Geometrie	*Haid*	3	—
Geodätisches Praktikum I.	*Haid*	—	2
Baustatik und Brückenbau I.	*Engesser*	6	6
Tunnelbau	*Baumeister*	3	—
Maschinenelemente I. u. Maschinenkonstruktionsübungen	*Bonte*	4	4
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Transportwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	*v. Zwiedineck*	—	2
Soziale Gesetzgebung	*Schenkel*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*		
9—10	Praktische Geometrie. *Haid.*	Baustatik und Brückenbau I. *Engesser.*	Praktische Geometrie. *Haid.*	Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller.*	Praktische Geometrie. *Haid.*	
10—11			Baustatik und Brückenbau I. *Engesser.*		Baustatik und Brückenbau I. *Engesser.*	
11—12	Tunnelbau. *Baumeister.*					Tunnelbau *Baumeister.*
12—1						
2—3	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. *Engesser* und *Assistent.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. *Engesser* und *Assistent.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. *Engesser* und *Assistent.*	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Geodätisches Praktikum I. *Haid* und *Assistent*
3—4						
4—5		Soziale Gesetzgebung *Schenkel.*		Soziale Gesetzgebung *Schenkel.*		
5—6			Volkswirtschaftliche Uebungen. *v. Zwiedineck.*			
6—7				Transportwesen. *v. Zwiedineck.*		

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortragsstunden.	Übungsstunden.
Brückenbau II.	*Engesser*	2	—
Konstruktionsübungen I. im Brückenbau	*Engesser*	—	6
Eisenbahnbau	*Engesser*	4	—
Baustatik II.	*Engesser*	2	—
Brückenbau III. (Steinerne Brücken, Arbeitsgerüste, architektonische Formbildung)	*Baumeister*	3	—
Erdarbeiten	*Baumeister*	3	—
Wehranlagen (nur jedes zweite Jahr)	*Rehbock*	2	—
Wasserkraftanlagen (nur jedes zweite Jahr)	*Rehbock*	2	—
Gründungen und Baumaschinen	*Rehbock*	3	—
Hebemaschinen	*N. N.*	1	—
Maschinenkonstruieren (Maschinenelemente und Hebemaschinen)	*Bonte*	—	4
Geodätisches Praktikum II.	*Haid*	—	6
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Versicherungsökonomie	*v. Zwiedineck*	1	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7–8		Hebemaschinen. *N. N.*				
8–9	Wehranlagen *Rehbock.*	Eisenbahnbau. *Engesser.*	Eisenbahnbau. *Engesser.*	Eisenbahnbau. *Engesser.*	Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller.*	Baustatik II *Engesser.*
9–10	Brückenbau III. *Baumeister.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. *Engesser* und *Assistent.*	Brückenbau II. *Engesser.*	Brückenbau III. *Baumeister.*		Brückenbau III. *Baumeister.*
10–11	Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*		Gründungen und Baumaschinen. *Rehbock.*	Baustatik II. *Engesser.*	Gründungen und Baumaschinen. *Rehbock.*	Eisenbahnbau. *Engesser.*
11–12	Erdarbeiten. *Baumeister.*	Gründungen und Baumaschinen. *Rehbock.*	Brückenbau II. *Engesser.*	Erdarbeiten. *Baumeister.*	Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*	Erdarbeiten. *Baumeister.*
12–1		Wehranlagen *Rehbock.*				
2–3	Geodätisches Praktikum II. *Haid* und *Assistent*	Maschinenelemente Uebungen. *Bonte.*	Geodätisches Praktikum II. *Haid* und *Assistent.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. *Engesser* und *Assistent.*	Maschinenelemente Uebungen. *Bonte.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau I. *Engesser* und *Assistent*
3–4						
4–5						
5–6		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6–7		Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*		Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*		

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Geodäsie	*Haid*	3	—
Methode der kleinsten Quadrate	*Haid*	2	—
Tunnelbau	*Baumeister*	3	—
Konstruktionsübungen in Steinbauten	*Baumeister*	—	6
Eisenbahnbetrieb	*Baumeister*	3	—
Fluss- und Seebau	*Rehbock*	5	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	*Rehbock*	—	6
Konstruktionsübungen II. im Brückenbau	*Engesser*	—	6
Kulturtechnik	*Drach*	3	—
Deutsches bürgerliches Recht	*Dorner*	3	—
Signal- und Sicherungsanlagen	*Grimm*	1	—
Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion	*Bürgin*	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Konstruktionsübungen. (Steinerne Brücken.) *Baumeister* und *Assistent*		Konstruktionsübungen. (Steinerne Brücken.) *Baumeister* und *Assistent.*		Methode der kleinsten Quadrate. *Haid.*
9—10	Eisenbahnbetrieb. *Baumeister.*		Fluss- und Seebau. *Rehbock.*		Eisenbahnbetrieb. *Baumeister.*	
10—11	Höhere Geodäsie. *Haid.*	Kulturtechnik. *Drach.*	Höhere Geodäsie. *Haid.*	Kulturtechnik. *Drach.*	Höhere Geodäsie. *Haid.*	Fluss- und Seebau. *Rehbock.*
11—12	Tunnelbau. *Baumeister.*	Fluss- und Seebau. *Rehbock.*	Fluss- und Seebau. *Rehbock.*	Fluss- und Seebau. *Rehbock.*	Eisenbahnbetrieb. *Baumeister.*	Tunnelbau. *Baumeister.*
12—1						
2—3		Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau II. *Engesser* und *Assistent.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau II. *Engesser* und *Assistent.*	Konstrukt.-Uebungen im Brückenbau II. *Engesser* und *Assistent.*		
3—4	Konstruktionsübungen i. Wasserbau. *Rehbock* und *Assistent.*				Konstruktionsübungen i. Wasserbau. *Rehbock* und *Assistent*	Konstruktionsübungen i. Wasserbau. *Rehbock* und *Assistent.*
4—5				Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion. *Bürgin.*		
5—6	Signal- und Sicherungsanlagen. *Grimm.*				Kulturtechnik. *Drach.*	
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*		

III. Abteilung für Ingenieurwesen.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Geodätisches Praktikum III.	*Haid*	—	3
Konstruktionsübungen in Tracierung von Strassen und Eisenbahnen, Bebauungspläne	*Baumeister*	—	6
Besondere Kapitel aus dem Eisenbahnbau	*Engesser*	1	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau	*Engesser*	—	6
Wasserkraftanlagen	*Rehbock*	2	—
Wehranlagen	*Rehbock*	2	—
Konstruktionsübungen in Wasserbauten und Gründungen	*Rehbock*	—	6
Eisenbetonbau	*Engesser*	1	—
Wasserversorgung	*Flügel*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						
8—9	Wehranlagen *Rehbock.*		Konstruktionsübungen (Tracierung von Strassen und Eisenbahnen, Bebauungspläne.) *Baumeister* und *Assistent.*		Konstruktionsübungen (Tracierung von Strassen und Eisenbahnen, Bebauungspläne.) *Baumeister* und *Assistent.*	Wasserversorgung. *Flügel.*
9—10		Konstruktionsübungen. im Eisenbahnbau. *Engesser* und *Assistent*		Konstruktionsübungen in Wasserbauten und Gründungen. *Rehbock.*		
10—11	Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*					
11—12		Besondere Kapitel a. d. Eisenbahnbau *Engesser.*			Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*	
12—1		Wehranlagen *Rehbock.*				
2—3						
3—4	Konstruktionsübungen in Wasserbauten und Gründungen. *Rehbock* und *Assistent.*		Konstruktionsübungen in Wasserbauten und Gründungen. *Rehbock* und *Assistent.*	Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau. *Engesser* und *Assistent.*	Geodätisches Praktik. III. *Haid* und *Assistent.*	Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau. *Engesser* und *Assistent*
4—5						
5—6					Eisenbetonbauten. *Engesser.*	
6—7		Strafrecht. *Süpfle.*				

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester.

Rehbock. Übungen im Flussbaulaboratorium (publice). Nach Vereinbarung.

Bürgin. Katastervermessung II. und Feldbereinigung. Vortrag: Montag und Dienstag 8—9. Übungen: Samstag 10—12.
Repetitorium der praktischen Geometrie. Montag und Dienstag 11—12.

Sommersemester.

Haid. Anschliessend an das geodätische Praktikum II findet in der letzten Woche des Sommersemesters mit Fortsetzung in den Ferien eine grössere Vermessungsübung statt.

Rehbock. Exkursionen im Anschluss an die Vorlesungen über Wasserbau. Nach Vereinbarung.
Übungen im Flussbaulaboratorium (publice). Nach Vereinbarung.

Bürgin. Katastervermessung I. Vortrag: Donnerstag und Freitag 9—10. Übungen: Freitag 10—12.

Künftigen Kulturingenieuren wird der Besuch der botanischen Vorlesungen und Übungen von *Klein,* der Landwirtschaftslehre von *Cronberger,* der Bodenkunde und Agrikulturchemie von *Helbig* und der technischen Geologie von *Paulcke* empfohlen.

Siehe hierüber die Anzeigen in den Abteilungen für Chemie und Forstwesen

Studienplan für Geometer.

1. Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Arithmetik und Algebra	*Faber*	2	1
Elementare und analytische Geometrie der Ebene	*Faber*	2	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	*Faber*	2	1
Darstellende Geometrie I.	*Schur*	4	4
Physik I.	*Lehmann*	4	—
Praktische Geometrie	*Haid*	3	—
Geodätisches Praktikum I.	*Haid*	—	2
Goethe	*Böhtlingk*	2	—
Weltgeschichte	*Böhtlingk*	2	—
Freihandzeichnen	*Dörr*	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Geometrie der Ebene. *Faber.*	Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*
9—10	Praktische Geometrie. *Haid.*	Arithmetik und Algebra *Faber.*	Praktische Geometrie. *Haid.*	Plan- und Terrain-zeichnen. *Bürgin.*	Praktische Geometrie. *Haid.*	
10—11					Geometrie der Ebene. *Faber.*	Freihand-zeichnen. *Dörr.*
11—12	Experiment.-Physik. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Geometrie der Ebene (Uebungen). *Faber.*	
12—1	Erg Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst. *Lehmann.*	Erg.Demonst *Lehmann.*	Erg.Demonst. *Lehmann.*		
2—3	Plan- und Terrain-zeichnen. *Bürgin.*	Uebungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistent.*	Uebungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistent.*	Freihand-zeichnen. *Dörr.*	Arithmetik und Algebra (Uebungen). *Faber.*	Geodätisches Praktikum I. *Haid* und *Assistent.*
3—4						
4—5			Arithmetik und Algebra. *Faber.*		Eb. u. sphär. Trigonometr. (Uebungen). *Faber.*	
5—6						
6—7	Weltgesch. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*		Welt-geschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

Studienplan für Geometer.

2. Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Elementare und analytische Geometrie des Raumes	*Faber*	3	1
Grundlehren der höheren Mathematik	*Krazer* und *Faber*	4	2
Darstellende Geometrie II.	*Schur*	4	4
Experimental-Physik II.	*Lehmann*	4	—
Geodätisches Praktikum II	*Haid*	—	2 Nachm.
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	4
Katastervermessung I.	*Bürgin*	2	2
Freihandzeichnen	*Dörr*	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Freihand-zeichnen. *Dörr.*	Geometrie des Raumes. *Faber.*	Geometrie des Raumes. *Faber.*	Geometrie des Raumes. *Faber.*	Geometrie des Raumes. *Faber.*	Uebungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistent.*
8—9		Darstellende Geometrie II *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	
9—10			Katastervermessung I. *Bürgin.*	Grundlehren der höheren Mathematik *Krazer.*	Katastervermessung I. *Bürgin.*	
10—11		Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*	Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*	Grundlehren der höheren Mathematik *Krazer.*	Katastervermessung I. (Uebungen). *Bürgin.*	
11—12	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
2—3	Geodätisches Praktikum II *Haid* und *Assistent.*	Plan- und Terrain-zeichnen. *Bürgin.*	Geodätisches Praktikum II. *Haid* und *Assistent.*	Plan- und Terrain-zeichnen. *Bürgin.*	Uebungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. *Faber.*	
3—4						
4—5					Uebungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistent.*	
5—6						
6—7						

Studienplan für Geometer.

3. Winter-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Übungen in den Elementen der höheren Mathematik	*Faber*	—	2
Höhere Geodäsie	*Haid*	3	—
Methode der kleinsten Quadrate	*Haid*	2	—
Geodätisches Praktikum III.	*Haid*	—	1 Nachm.
Graphische Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion	*Bürgin*	—	2
Repetitorium der praktischen Geometrie	*Bürgin*	2	—
Katastervermessung II. und Feldbereinigung	*Bürgin*	2	2
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Organisation der Katastervermessung	*Stutz*	2	1
Freihandzeichnen	*Dörr*	—	4
Deutsches Bürgerliches Recht	*Dorner*	3	—
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	*Lewald*	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Katastervermessung II. u. Feldbereinig. *Bürgin.*	Katastervermessung II. u. Feldbereinig. *Bürgin.*			Organisation der Katastervermessung. *Stutz.*	Methode der kleinsten Quadrate. *Haid.*
9—10		Organisation der Katastervermessung. *Stutz.*		Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*	Organisation der Katasterverm. (Uebg.) *Stutz.*	
10—11	Höhere Geodäsie. *Haid.*		Höhere Geodäsie. *Haid.*		Höhere Geodäsie. *Haid.*	Katastervermessung II u. Feldbereinig. (Uebungen.) *Bürgin.*
11—12	Repetitorium der prakt. Geometrie. *Bürgin.*	Repetitorium der prakt. Geometrie. *Bürgin.*				
12—1						
2—3	Uebungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. *Faber.*	Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*	Freihandzeichnen. *Dörr.*	Geodätisches Praktik. III. *Haid* und *Assistent.*	Freihandzeichnen. *Dörr.*	
3—4						
4—5	Verfassungs- und Verwaltungsrecht. *Lewald.*	Graphische Ausarbeitung der grossen geodätischen Exkursion. *Bürgin.*	Verfassungs- und Verwaltungsrecht *Lewald.*		Verfassungs- und Verwaltungsrecht. *Lewald.*	
5—6						
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*		

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

Vorstand: Geheimer Hofrat Professor **Brauer**.

Die Abteilung nimmt diejenigen Studierenden auf, welche sich dem maschinentechnischen Staatsdienst oder der Maschinenfabrikation oder einem auf dem Maschinenbau und der mechanischen Technologie beruhenden Industriezweige widmen wollen.

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden vor Beginn des Studiums in den verschiedenen Werkstätten einer Maschinenbauanstalt mindestens ein Jahr praktisch arbeiten. Falls der dem Studium vorausgehende Unterricht Ostern verlassen wird, so empfiehlt es sich, im Sommer praktisch zu arbeiten und das Studium auf der Hochschule mit dem Wintersemester zu beginnen. Die Ergänzung der praktischen Ausbildung würde dann möglichst bald in den Ferien vorzunehmen sein.

In der Diplomprüfungsordnung (Seite 12) ist für die Hauptprüfung der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

Wer zu einem Staatsdienste des maschinentechnischen Faches in Baden gelangen will, muss gemäss landesherrlicher Verordnung vom 2. Juli 1906

a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule und
b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplomingenieurs in der Abteilung für Maschinenwesen erworben haben,
c. hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen während zweier Jahre sich widmen,
d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Für die Zulassung zu den preussischen Staatsprüfungen im Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses des königl. preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten das Studium an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe mit dem Studium an den preussischen Hochschulen als gleichwertig erachtet.

Die erwähnte landesherrliche Verordnung über die Staatsprüfung der Maschineningenieure in Baden und das Verzeichnis derjenigen Firmen, welche sich auf Anregung des „Vereins deutscher Ingenieure“ zur Aufnahme von Eleven zwecks praktischer Ausbildung bereit erklärt haben, können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie I.	*Schur*	4	4
Experimentalphysik I.	*Lehmann*	4	—
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Maschinenfabrikation	*Lindner*	2	—
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Maschinenzeichnen	*Tolle*	1	4
Technische Architektur I. und Übungen der Baukonstruktionslehre	*Weinbrenner*	4	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*		Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Ebene und sphärische Trigonometr *Faber.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*
9—10	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
10—11		Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Maschinenzeichnen (Vortrag). *Tolle.*
11—12	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*		
12—1						
2—3	Uebungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. *Weinbrenner* und *Assistent.*	Uebungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Uebungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Uebungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. *Weinbrenner* und *Assistent.*	Maschinenzeichnen. *Tolle.*	Maschinenzeichnen. *Tolle.*
3—4						
4—5	Technische Architektur I. *Weinbrenner.*	Techn Architektur I. *Weinbrenner.* / Maschinenfabrikation. *Lindner.*	Maschinenkunde. *Lindner.*	Höhere MathematikI. (Uebungen) *Stäckel.* u. *Assistenten.*		
5—6			Urheberrecht. *Süpfle.*		Maschinenkunde. *Lindner.*	
6—7	Weltgesch. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*		Weltgesch. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie II.	*Schur*	4	4
Experimentalphysik II.	*Lehmann*	4	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	*Engler*	1	—
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Technische Mechanik I.	*Tolle*	4	—
Maschinenzeichnen	*Tolle*	1	4
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann* u. *Assist.*	—	6
Übungen in den Elementen der Baukonstruktionen	*Weinbrenner*	—	2
Freihandzeichnen	*Krabbes*	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						Übungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*
8—9	Technische Mechanik I. *Tolle.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	
9—10		Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI *Stäckel.*	Uebungen in der höheren MathematikI. *Stäckel* u. *Assistenten.*	Ausgew. Kap. d.organischen Chemie. *Engler.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*
10—11	Maschinenkunde. *Lindner.*				Maschinenkunde. *Lindner.*	
11—12	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*		
12—1						
2—3	Uebungen in d. Elementen der Baukonstruktionen. *Weinbrenner* und *Assistent.*	Maschinenzeichnen. *Tolle.*	Maschinenzeichnen. *Tolle.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.* (2—5 Uhr.)	Freihandzeichnen. (2—5 Uhr.) *Krabbes.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*
3—4						
4—5					Uebungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*	
5—6	Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.* / Masch. Zeich. Vortr. *Tolle.*	Technische Mechanik I. *Tolle.*	Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*	
6—7		Entstehung der Gebirge. *Paulcke.*		Entstehung der Gebirge. *Paulcke.*		

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	3	—
Mechanik I.	*Heun*	4	2
Graphische Statik	*Schur*	2	2
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	—
Maschinenelemente I.	*Bonte*	4	8
Technische Mechanik II.	*Tolle*	4	—
Metallurgie	*Bunte*	1	—
Buchführung für technische Betriebe	*Bergmann*	1	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	*v. Zwiedineck*	3	—
Geld-, Bank- und Börsenwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	*Lewald*	3	—
Freihandzeichnen	*Krabbes*	—	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8–9	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*		Mechanik I. (Uebungen.) *Heun.*
9–10		Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	
10–11	Graphische Statik. *Schur.*	Graphische Statik. *Schur.*		Metallurgie. *Bunte.*		Konstruktive Uebungen der graphischen Statik. *Schur* u. *Ass.*
11–12	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Mechanik I. *Heun.*		
12–1						
2–3		Maschinenelemente. Uebungen *Bonte.*	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Maschinenelemente. Uebungen *Bonte.*	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Freihandzeichnen. *Krabbes.*
3–4						
4–5	Technische Verfassungs- u. Verw.-Recht. *Lewald.*		Verfassungs- u. Verwalt.-Recht. *Lewald.*		Verfassungs- u. Verwalt.-Recht. *Lewald.*	
5–6	Mechanik II. *Tolle.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Technische Mechanik II. *Tolle.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	
6–7	Buchführung für technische Betriebe. *Bergmann.*	Geld-,Bank-u. Börsenwesen. *v. Zwiedineck.*	Dürer und Holbein. *v. Oechelhäuser*			

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	2	—
Mechanik II.	*Heun*	4	2
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	4
Hydraulik	*Brauer*	3	—
Maschinenelemente II.	*Bonte*	3	8
Hebemaschinen I.	*Benoit*	4	—
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck*	3	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—
Versicherungsökonomik	*v. Zwiedineck*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7–8	Festigkeitslehre. (Uebungen.) *Brauer.*	Hebemaschinen. *Benoit.*	Maschinenelemente II. *Bonte.*	Hydraulik. *Brauer.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	Hydraulik. *Brauer.*
8–9						
9–10		Mechanik II. *Heun.*	Mechanik II. Uebungen. *Heun.*	Mechanik II. *Heun.*		
10–11	Kolloquium d. Festigkeitslehre. *Brauer.*					Hebemaschinen I. *Benoit.*
11–12	Maschinenelemente II. *Bonte.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer*	Maschinenelemente II. *Bonte.*		
12—1						
2–3	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Erklärung d. Bilder i. d. Gr. Kunsthalle. *v. Oechelhäuser*	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Freihandzeichnen. *Krabbes.*
3–4						
4–5						
5–6		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtschaftl. Repetitorium. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6–7		Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*		Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*		

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Theoretische Maschinenlehre	*Brauer*	6	3
Mechanisches Laboratorium	*Brauer*	—	3
Dampfmaschinen und Kessel I.	*Graßmann*	3	—
Hebemaschinen II.	*Benoit*	3	—
Entwerfen von Hebemaschinen	*Benoit*	—	6
Werkzeugmaschinen	*Lindner*	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Elektrotechnisches Seminar	*Teichmüller*	2	—
Chemische Technologie I.	*Bunte*	2	—
Transportwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	*v. Zwiedineck*	—	2
Soziale Gesetzgebung	*Schenkel*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8-9	Theoretische Maschinenlehre. (Übungen.) *Brauer.*	Hebemaschinen II. *Benoit.*		Hebemaschinen II *Benoit.*		Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*
9–10		Chemische TechnologieI. *Bunte.*	Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*	Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller.*		
10–11		Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*			Hebemaschinen II. *Benoit.*	Dampfmaschinen u. Kessel I. *Graßmann.*
11–12	Werkzeugmaschinen. *Lindner.*	Dampfmaschinen u. Kessel I. *Graßmann.*	Chemische TechnologieI. *Bunte.*	Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*	Werkzeugmaschinen *Lindner.*	
12—1						
2–3	Entwerfen von Hebemaschinen. *Benoit.*		Mechanisches Laboratorium. *Brauer.*	Entwerfen von Hebemaschinen. *Benoit.*	Mechanisches Laboratorium. *Brauer.*	
3–4						
4–5		Soziale Gesetzgebung *Schenkel.*		Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*		
5–6	Elektrotechnisches Seminar. *Teichmüller.*		Volkswirtschaftliche Uebungen. *v. Zwiedineck*			
6–7				Transportwesen. *v. Zwiedineck.*		

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Kinematik	*Brauer*	2	—
Mechanisches Laboratorium	*Brauer*	—	3
Dampfmaschinen und Kessel II.	*Graßmann*	4	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	*Graßmann*	—	6
Pumpen	*Benoit*	2	—
Entwerfen von Hebemaschinen	*Benoit*	—	6
Werkzeugmaschinen	*Lindner*	2	3
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Elektrotechnisches Seminar	*Teichmüller*	2	—
Eisenbahnbau	*Engesser*	4	—
Chemische Technologie I. (Baumaterialien)	*Bunte*	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	*Eitner*	1	—
Übungen in der technischen Analyse	*Bunte* und *Eitner*	—	3
Regulatoren für Kraftmaschinen	*Tolle*	2	—
Handels- und Wechselrecht	*Dorner*	2	—
Wasserkraftanlagen (nur jedes 2. Jahr)	*Rehbock*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7–8			Pumpen. *Benoit.*			
8–9	Werkzeugmaschinen. *Lindner.*	Eisenbahnbau. *Engesser.*	Eisenbahnbau. *Engesser.*	Eisenbahnbau. *Engesser.*	Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller*	
9–10	Chem. Technologie I. Baumaterial. *Bunte.*	Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*	Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*	Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*		Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*
10–11	Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*	Kinematik. *Brauer.*	Chemische Technologie I. Baumaterial. *Bunte.*	Regulatoren für Kraftmaschinen. *Tolle.*		Eisenbahnbau. *Engesser.*
11–12	Pumpen. *Benoit.*		Werkzeugmaschinen. *Lindner.*		Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*	
12–1						
2–3	Entwerfen von Hebemaschinen. *Benoit.*	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln. *Graßmann.*	Mechanisch. Laboratorium. *Brauer.* / Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln. *Graßmann.*	Ausg. Kapitel der techn. Analyse. *Eitner.*	Mechanisches Laboratorium. *Brauer.*	Werkzeugmaschinen. (Entwerfen.) *Lindner.*
3–4				Entwerfen von Hebemaschinen. *Benoit.*		
4–5				Übungen in der techn. Analyse. *Bunte* und *Eitner.* (3—6 Uhr.)		
5–6		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*		Gewerbepolit. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6–7	Handels- u. Wechselrecht. *Dorner.*	Strafrecht. *Süpfle.*	Handels- u. Wechselrecht. *Dorner.*		Elektrotechnisches Seminar. *Teichmüller.*	

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Dampfturbinen	*Graßmann*	1	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	*Graßmann*	—	6
Verlade- u. Transportanlagen für Massengüter	*Benoit*	2	—
Entwerfen von Hebemaschinen, Pumpen etc.	*Benoit*	—	6
Arbeitsmaschinen	*Lindner*	2	—
Dynamobau I.	*Arnold*	3	—
Eisenkonstruktionen	*Engesser*	2	—
Eisenbahnbetrieb	*Baumeister*	3	—
Chemische Technologie II.	*Bunte*	2	—
Industrielle Feuerungen	*Bunte*	1	—
Technische Analyse	*Bunte* und *Eitner*	—	3
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	*Eitner*	1	—
Ausgewählte Kapitel aus dem Maschinenbau	*Tolle*	1	—
Mechanisches Seminar für Vorgeschrittene	*Heun*	—	4
Deutsches bürgerliches Recht	*Dorner*	3	—
Heizung und Lüftung I.	*Pfützner*	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8–9						Verlade- und Transportanlagen. *Benoit.*
9–10	Eisenbahnbetrieb. *Baumeister.* / Arbeitsmaschinen. *Lindner.*		Chemische Technologie II. *Bunte.*	Chemische Technologie II. *Bunte.*	Eisenbahnbetrieb. *Baumeister.* / Arbeitsmaschinen. *Lindner.*	Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenb. *Tolle.*
10–11			Dampfturbinen. *Graßmann.*		Dynamobau I. *Arnold.*	Eisenkonstruktionen. *Engesser.*
11–12	Industrielle Feuerungen. *Bunte.*	Verlade- und Transportanlagen. *Benoit.*	Dynamobau I. *Arnold.*		Eisenbahnbetrieb. *Baumeister.*	
12–1						
2–3	Entwerfen von Hebemaschinen, Pumpen etc. *Benoit.*	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln *Graßmann*	Mechanisches Seminar. *Heun.*	Ausg. Kapitel der techn. Analyse. *Eitner.*	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln *Graßmann.*	
3–4				Entwerfen von Hebemaschinen und Pumpen *Benoit.*		
4–5			Heizung und Lüftung I. *Pfützner.*	Übungen in der techn. Analyse. *Bunte* und *Eitner.* (3—6 Uhr.)		
5–6					Heizung und Lüftung I. *Pfützner.*	
6–7		Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*		

IV. Abteilung für Maschinenwesen.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Maschinenanlagen	*Graßmann*	2	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Anlagen	*Graßmann*	—	6
Pumpen	*Benoit*	2	—
Entwerfen von Hebemaschinen, Pumpen etc.	*Benoit*	—	6
Berg- und Hüttentechnik	*Lindner*	2	—
Dynamobau I.	*Arnold*	2	—
Wasserkraftanlagen	*Rehbock*	2	—
Wasserversorgung	*Flügel*	2	—
Heizung und Lüftung	*Pfützner*	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	*Pfützner*	—	2
Gasmaschinen	*Bonte*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8			Pumpen. *Benoit.*			
8—9	Lokomotivbau. *N. N.*		Lokomotivbau. *N. N.*	Lokomotivbau. *N. N.*	Dynamobau I *Arnold.*	Wasserversorgung. *Flügel.*
9—10	Gasmaschinen. *Bonte.*	Berg- und Hüttentechnik. *Lindner.*	Berg- und Hüttentechnik. *Lindner.*			
10—11	Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*	Heizung und Lüftung. *Pfützner.*	Gasmaschinen. *Bonte.*			
11—12	Pumpen. *Benoit.*		Maschinenanlagen. *Graßmann.*	Maschinenanlagen. *Graßmann.*	Wasserkraftanlagen. *Rehbock.*	
12—1						
2—3	Entwerfen von Hebemaschinen u. Pumpen. *Benoit.*	Entwerfen von Dampfmaschinen und Anlagen. *Graßmann.*	Entwerfen von Dampfmaschinen und Anlagen. *Graßmann.*	Entwerfen von Hebemaschinen u. Pumpen. *Benoit.*		
3—4						
4—5					Heizungs- u. Lüftungsanlagen. *Pfützner.*	
5—6						
6—7						

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorlesungen von den Dozenten dieser Abteilung veranstaltet:

Sommersemester.

Tolle. Technische Mechanik III (abwechselnd Dynamik der Getriebe und Trägheits-, Deviations- und Widerstandsmomente, Drallaxen und deren Anwendungen). 2 Stunden.

Exkursionen.

Es werden ferner von den Dozenten der Abteilung Exkursionen, welche zumteil mit Übungen verbunden sind, veranstaltet und zwar:

Brauer. Exkursion zum Zweck dynamometrischer Versuche im Anschluss an das mechanische Laboratorium. Nach Vereinbarung.

Lindner. Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.

Regelmässiger Besuch der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe alle vier bis sechs Wochen unter Führung von Professoren oder Assistenten der Abteilung gemäss besonderer Bekanntmachung am schwarzen Brett.

Den Studierenden ist ferner der Besuch der Grossherzoglichen Eisenbahn-Hauptwerkstätte in Karlsruhe auch ohne Führung jeden zweiten Dienstag im Monat innerhalb der Arbeitszeit gestattet (mit Ausschluss der elektrischen Zentrale).

In den Pfingstferien oder am Schluss des Semesters finden unter Leitung von Professoren der Abteilung grössere Exkursionen statt zur Besichtigung von Fabriken, industriellen Werken, Eisenbahnanlagen u. s. w.

V. Abteilung für Elektrotechnik.

Vorstand: Professor Dr. A. Schleiermacher.

Der Studienplan der Abteilung für Elektrotechnik erstreckt sich auf die Dauer von 8 Semestern und umfasst diejenigen Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiete der Mathematik, der Naturwissenschaften, des Maschinenwesens und der Elektrotechnik, welche zur Ausbildung eines Elektroingenieurs erforderlich sind.

Die zu einem geordneten Studium notwendigen Vorlesungen und Übungen stehen im nachfolgenden über den Stundenplänen. In die Stundenpläne selbst sind noch weitere empfehlenswerte Vorlesungen mit aufgenommen.

V. Abteilung für Elektrotechnik.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie I.	*Schur*	4	4
Experimentalphysik I. einschl. erg. Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Maschinenfabrikation	*Lindner*	2	—
Maschinenzeichnen	*Tolle*	1	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Darstellende Geometrie I. *Schur.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*		Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Ebene und sphärische Trigonometr. *Faber.*	Darstellende Geometrie I. *Schur.*
9—10	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
10—11			Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Maschinenzeichnen (Vortrag). *Tolle.*
11—12	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
2—3		Uebungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*	Uebungen der darstellenden Geometrie I. *Schur* und *Assistenten.*		Maschinenzeichnen. *Tolle.*	Maschinenzeichnen. *Tolle.*
3—4						
4—5		Maschinenfabrikation. *Lindner.*	Maschinenkunde. *Lindner.*	Übungen in der höheren MathematikI. *Stäckel* u. *Assistenten.*		
5—6			Urheberrecht. *Süpfle.*		Maschinenkunde. *Lindner.*	
6—7	Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*		Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

V. Abteilung für Elektrotechnik.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik I.	*Stäckel*	6	2
Darstellende Geometrie II.	*Schur*	4	4
Experimentalphysik II. einsch. erg. Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	*Engler*	1	—
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Maschinenzeichnen	*Tolle*	1	4

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						Uebungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*
8—9	Technische Mechanik I. *Tolle.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	Darstellende Geometrie II. *Schur.*	
9—10		Höhere MathematikI. *Stäckel.*	Höhere MathematikI *Stäckel.*	Uebungen in der höheren MathematikI. *Stäckel* u. *Assistenten.*	Ausgew. Kap. d. organischen Chemie. *Engler.*	Höhere MathematikI. *Stäckel.*
10—11	Maschinenkunde. *Lindner.*				Maschinenkunde. *Lindner.*	
11—12	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst *Lehmann.*	Erg. Demonst *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
2—3		Maschinenzeichnen. *Tolle.*	Maschinenzeichnen. *Tolle.*			
3—4						
4—5					Uebungen der darstellenden Geometrie II. *Schur* und *Assistenten.*	
5—6	Die franz. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.* / Masch.-Zeichn. Vortrag. *Tolle.*	Technische Mechanik I. *Tolle.*	Die franz. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*	
6—7		Strafrecht. *Süpfle.*				

V. Abteilung für Elektrotechnik.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	3	—
Mechanik I.	*Heun*	4	2
Graphische Statik	*Schur*	2	2
Maschinenelemente I. und Konstruktionsübungen	*Bonte*	4	4
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	*Schleiermacher*	2	—
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann* u. *Assist.*	—	6
Metallurgie	*Bunte*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*	Maschinenelemente I. *Bonte.*		Mechanik I. (Uebungen.) *Heun.*
9—10		Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Mechanik I. *Heun.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	
10—11	Graphische Statik. *Schur.*	Graphische Statik. *Schur.*		Metallurgie. *Bunte.*		Konstruktive Uebungen der graphischen Statik. *Schur* u. *Ass.*
11—12	Höhere Mathematik II. *Krazer*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Mechanik I. *Heun.*		
12—1						
2—3		Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Maschinenelemente. Uebungen. *Bonte.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*	
3—4						
4—5						
5—6			Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. *Schleiermacher.*		Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. *Schleiermacher.*	
6—7	Buchführung für techn. Betriebe. *Bergmann.*	Bürgerliches Recht. *Dorner.*	Dürer u. Holbein *v. Oechelhäuser.* / Bürgerl. Recht. *Dorner.*	Bürgerliches Recht. *Dorner.*		

V. Abteilung für Elektrotechnik.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Höhere Mathematik II.	*Krazer*	2	—
Mechanik II.	*Heun*	4	2
Maschinenelemente II. u. Konstruktionsübungen	*Bonte*	3	4
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	3
Hydraulik	*Brauer*	3	—
Hebemaschinen	*Benoit*	4	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	*Schleiermacher*	2	—
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann* u. *Assist.*	—	6

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8	Festigkeitslehre. (Uebungen.) *Brauer.*	Hebemaschinen. *Benoit.*	Maschinenelemente. *Bonte.*	Hydraulik. *Brauer.*	Festigkeitslehre. *Brauer.*	Hydraulik. *Brauer.*
8—9						
9—10		Mechanik II. *Heun.*	Mechanik II. (Uebungen.) *Heun.*	Mechanik II. *Heun.*		
10—11	Kolloquium d. Festigkeitslehre. *Brauer.*					Hebemaschinen. *Benoit.*
11—12	Maschinenelemente II. *Bonte*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Höhere Mathematik II. *Krazer.*	Maschinenelemente II. *Bonte.*		
12—1						
2—3	Maschinenelemente. (Uebungen.) *Bonte.*		Erklärung der Bilder i. d. Gr. Kunsthalle. *v. Oechelhäuser*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*	Maschinenelemente. (Uebungen.) *Bonte.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*
3—4						
4—5						
5—6			Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. *Schleiermacher.*		Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde. *Schleiermacher.*	
6—7						

V. Abteilung für Elektrotechnik.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Theoretische Maschinenlehre	*Brauer*	6	3
Dampfmaschinen und Kessel I.	*Graßmann*	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln (Dienstag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag.)	*Graßmann*	—	6
Dynamobau I. (Allgemeiner Teil und Gleichstrommaschinen)	*Arnold*	3	—
Elektrotechn. Laboratorium I. (2 Nachmittage) (Montag und Donnerstag oder Montag und Freitag.)	*Arnold* u. *Schleiermacher*	—	6
Elektrische Messungen	*Schleiermacher*	1	—
Theorie des Wechselstromes	*Bragstad*	3	2
Übersicht über die theoretische und technische Elektrochemie	*Haber*	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	*v. Zwiedineck*	3	—
Volkswirtschaftliche Übungen	*v. Zwiedineck*	—	2
Geld-, Bank- und Börsenwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Mechanisches Seminar für Vorgeschrittene	*Heun*	—	4
Transportwesen	*v. Zwiedineck*	1	—

Stunde.	Montag.	Diénstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Theoretische Maschinenlehre. (Uebungen.) *Brauer.*					Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*
9—10		Theorie des Wechselstromes. *Bragstad.*	Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*	Theorie des Wechselstromes. *Bragstad.*		
10—11		Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*		Elektrische Messungen. *Schleiermacher.*	Dynamobau I. *Arnold.*	Dampfmaschinen u. Kessel I. *Graßmann.*
11—12	Theorie des Wechselstromes. *Bragstad.*	Dampfmaschinen u. Kessel I. *Graßmann.*	Dynamobau I *Arnold.*	Theoretische Maschinenlehre. *Brauer.*		
12—1						
2—3	Elektrotechnisches Laboratorium I. *Arnold* und *Schleiermacher.*	Entwerfen von Dampfmaschinen. *Graßmann.*	Mechanisches Seminar. *Heun.* (2—6 Uhr.)	Entwerfen von Dampfmaschinen. *Graßmann.* / Elektrotechnisches Laboratorium I. *Arnold* und *Schleiermacher*	Entwerfen von Dampfmaschinen. *Graßmann.* / Elektrotechnisches Laboratorium I. *Arnold* und *Schleiermacher.*	Theorie des Wechselstromes. (Uebungen.) *Bragstad.*
3—4						
4—5						
5—6		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtschaftliche Uebungen. *v. Zwiedineck*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	
6—7	Uebersicht üb. d theo u tech. Elektrochem *Haber.*	Geld-, Bank- u. Börsenwesen. *v. Zwiedineck.*	Uebersicht üb. d. theo. u. tech. Elektrochem. *Haber.*	Transportwesen. *v. Zwiedineck.*		

V. Abteilung für Elektrotechnik.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Dynamobau I. (Allg. Teil u. Gleichstrommaschinen)	*Arnold*	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium I.	*Arnold* u. *Schleiermacher*	—	6
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	*Arnold* und *Assist.*	—	4
Theorie des Wechselstromes	*Bragstad*	2	2
Elektrische Beleuchtung	*Teichmüller* . . .	2	—
Dampfmaschinen und Kessel II.	*Graßmann* . . .	4	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln .	*Graßmann* . . .	—	6
Handels- und Wechselrecht	*Dorner*	2	—
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck* . .	3	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck* . .	1	—
Versicherungsökonomik	*v. Zwiedineck* . .	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						
8—9					Dynamobau. *Arnold.*	
9—10		Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*	Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*	Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*		Dampfmaschinen u. Kessel II. *Graßmann.*
10—11	Theorie des Wechselstromes. *Bragstad.*	Uebungen im Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. *Arnold* und *Assistenten.*	Elektrische Beleuchtung. *Teichmüller.*		Uebungen im Berechnen u. Konstruieren elektrischer Maschinen u. Apparate. *Arnold* und *Assistenten.*	
11—12						
12—1						
2—3	Elektrotechnisches Laboratorium I. *Arnold* und *Schleiermacher.*	Entwerfen von Dampfmaschinen. *Graßmann.*	Entwerfen von Dampfmaschinen. *Graßmann.*	Elektrotechnisches Laboratorium I. *Arnold* und *Schleiermacher.*	Elektrotechnisches Laboratorium I. *Arnold* und *Schleiermacher.*	
3—4						
4—5						
5—6	Theorie des Wechselstromes (Uebungen.) *Bragstad.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtschaftl. Repetitorium. *v Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6—7	Handels- und Wechselrecht *Dorner.*	Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*	Handels- und Wechselrecht. *Dorner.*	Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*		

V. Abteilung für Elektrotechnik.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Dynamobau II. (synchrone Wechselstrommaschinen)	*Arnold*	2	—
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate	*Arnold*	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium II.	*Arnold* u. *Assistenten*	—	8
Theoretische Elektrizitätslehre	*Schleiermacher*	3	—
Elektrische Leitungen und Verteilung elektrischer Energie	*Teichmüller*	2	2
Schwachstromtechnik	*Teichmüller*	2	—
Elektrische Bahnen	*Bragstad*	2	2
Wechselstromkommutatoren	*Bragstad*	1	—
Werkzeugmaschinen	*Lindner*	2	—
Industrielle Feuerungen	*Bunte*	1	—
Chemische Technologie II. (Beleuchtungswesen)	*Bunte*	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	*Dorner*	3	—
Mechanisches Laboratorium	*Brauer*	—	3
Bau und Betrieb der Accumulatoren	*Askenasy*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Wechselstr.-kommutatoren. *Bragstad.*	Schwachstromtechnik. *Teichmüller.*		Elektrische Bahnen. *Bragstad.*	Elektrische Bahnen. *Bragstad.*
9—10	Elektrische Leitungen. *Teichmüller.*		Chemische Technolog. II (Belchtgsw.) *Bunte.*	Chemische Technolog. II (Belchtgsw.) *Bunte.*	Theoretische Elektrizitätslehre. *Schleiermacher.*	Theoretische Elektrizitätslehre. *Schleiermacher.*
10—11		Uebungen im Berechnen u. Konstruieren v. elektrischen Maschinen u. Apparaten. *Arnold* und *Assistenten.*	Theoretische Elektrizitätslehre. *Schleiermacher.*	Uebungen im Berechnen u. Konstruieren v elektrischen Maschinen u. Apparaten. *Arnold* und *Assistenten.*		Dynamobau II. *Arnold.*
11—12	Werkzeugmaschinen. *Lindner.* / Industrielle Feuerungen. *Bunte.*		Schwachstromtechnik *Teichmüller.*		Werkzeugmaschinen. *Lindner.*	
12—1						
2—3					Bau u. Betrieb der Accumulatoren. *Askenasy.*	
3—4	Mechanisches Laboratorium. *Brauer.*	Elektrotechnisches Laboratorium II. *Arnold* und *Assistenten.*	Elektrotechnisches Laboratorium II. *Arnold* und *Assistenten.*	Uebungen im Projektieren elektrischer Leitungen. *Teichmüller.*		
4—5						
5—6	Drahtlose Telegraphie I. *Hausrath.*			Uebungen üb. elektrische Bahnen und Wechselstromkommutatormasch. *Bragstad.*	Kabelprobleme. *Hausrath.*	
6—7						

V. Abteilung für Elektrotechnik.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Elektrische Kraftwerke und Kraftübertragungen	*Arnold*	2	—
Dynamobau II. (asynchrone Wechselstrommaschinen)	*Arnold*	2	—
Übungen im Berechnen und Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate . . .	*Arnold* und *Ass.* .	—	4
Theoretische Elektrizitätslehre	*Schleiermacher* . .	4	—
Elektrotechnisches Laboratorium II.	*Arnold* und *Ass.* .	—	8
Elektrische Leitungen und Verteilung elektrischer Energie	*Teichmüller* . . .	2	2
Mechanisches Laboratorium	*Brauer*	3	—
Demonstration techn.-elektrochemischer Prozesse	*Haber*	3	—
Maschinenanlagen	*Graßmann* . . .	2	—
Elektrische Bahnen	*Bragstad*	2	2
Wechselstromkommutatoren	*Bragstad*	1	

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7–8		Elektrische Bahnen. *Bragstad.*	Wechselstr.-kommutatoren. *Bragstad.*			
8–9	Theoretische Elektrizitätslehre. *Schleiermacher.*		Theoretische Elektrizitätslehre. *Schleiermacher.*	Theoretische Elektrizitätslehre. *Schleiermacher.*		Dynamobau II. *Arnold.*
9–10	Drahtlose Telegraphie. *Hausrath.*	Theoretische Elektrizitätslehre. *Schleiermacher.*	Elektrische Kraftwerke u. Kraftübertragungen. *Arnold.*	Elektrische Leitungen. *Teichmüller.*		
10–11		Uebungen im Berechnen u. Konstruieren v. elektrischen Maschinen u. Apparaten. *Arnold* und *Assistenten.*			Uebungen im Berechnen u. Konstruieren v. elektrischen Maschinen u. Apparaten. *Arnold* und *Assistenten.*	Uebungen üb. elektrische Bahnen und Wechselstromkommutatormasch. *Bragstad.*
11–12			Maschinenanlagen. *Graßmann.*	Maschinenanlagen. *Graßmann.*		
12–1						
2–3						
3–4	Uebungen im Projektieren elektrischer Leitungen. *Teichmüller.*	Elektrotechnisches Laboratorium II. *Arnold* und *Assistenten.*	Elektrotechnisches Laboratorium II. *Arnold* und *Assistenten.*	Uebungen im Projekt. elekt. Leitungen. *Teichmüller.*	Mechanisches Laboratorium. *Brauer.*	
4–5				Demonstration technisch-elektrochem. Prozesse. *Haber* mit *Askenasy.*		
5–6					Der elektr. Lichtbogen. *Hausrath.*	
6–7	Prozesse der elektro-chem. Grossindustr. *Askenasy.*		Prozesse der elektro-chem. Grossindustr. *Askenasy.*			

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Professoren und Dozenten dieser Abteilung noch folgende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Wintersemester.

Sieveking. Einführung in die mathematische Physik. 3 St.
Repetitorium der Physik. 1 St.
Optik für Chemiker. 1 St.

Teichmüller. Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen. Nach Verabredung.

Sommersemester.

Arnold. Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen. Nach Vereinbarung.

Sieveking. Einführung in die mathematische Physik. 3 St.
Repetitorium der Physik. 1 St.
Elektronentheorie. 1 St.

Teichmüller. Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen. Nach Verabredung.

VI. Abteilung für Chemie.

Vorstand: Geheimerat **Dr. Engler.**

Die Abteilung für Chemie nimmt die Studierenden auf, welche sich dem Studium der Chemie und verwandter Naturwissenschaften widmen; sie stellt sich die Aufgabe, zu selbständiger Arbeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und technischen Chemie (A. und B.) sowie für die Staatsprüfung der Nahrungsmittelchemiker (C.) und Apotheker (D.) vorzubereiten.

Der nachstehende Studienplan: *A.* für Chemiker ist auf 4 Jahre, beziehungsweise 8 Semester berechnet; davon sind 6 Semester den regelmässigen Studien gewidmet, welche für die Absolvierung der Prüfung als Diplom-Ingenieur der Chemie vorbereiten, zwei weitere Semester dienen zur Ausführung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zur Erlangung des Doktor-Diploms. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen können im chemischen, chemisch-technischen oder physikalisch-chemischen und elektrochemischen Laboratorium ausgeführt werden.

Unter *B.* ist für Elektrochemiker, unter *C.* für Nahrungsmittelchemiker, unter *D.* für Pharmazeuten, unter *E.* für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung eine Erläuterung des Studienganges im Anschluss an die ausführlichen Stundenpläne unter A. gegeben.

VI. Abteilung für Chemie.

A. Für Chemiker.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Experimentalphysik I. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Allgemeine Botanik	*Klein*	4	—
Pharmakognosie des Pflanzenreichs	*Klein*	2	—
Mikroskopisches Praktikum I. (für Chemiker und Pharmazeuten)	*Klein* u. *Assistent*	—	3
Mineralogie	*Paulcke*	2	—
Geologie I.	*Paulcke*	2	—
Technische Geologie	*Paulcke*	1	—
Geol.-mineralog. Praktikum einschl. Exkursionen	*Paulcke*	—	—
Entwickelungsgeschichte der Tierwelt	*Paulcke*	1	—
Zoologie	*Nüsslin*	4	—
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Technisches Zeichnen	*Lindner*	—	2
Gerichtliche Chemie	*Dieckhoff*	2	—
Pharmazeutische Chemie	*Dieckhoff*	2	—
Soziale Gesetzgebung	*Schenkel*	2	—
Kristallographisch-mineralogisches Praktikum	*Schwarzmann*	—	2

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
8—9		Geologie I. *Paulcke.*	Geologie I. *Paulcke.*	Technische Geologie. *Paulcke.*	Mineralogie. *Paulcke.*	
9—10	Zoologie. *Nüsslin.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Mikroskop. Praktikum I. *Klein* und *Assistenten.*
10—11		Pharmakog. des Pflanzenreichs. *Klein.*	Pharmazeutische Chemie. *Dieckhoff.*	Pharmazeutische Chemie. *Dieckhoff.*		
11^{05}-11^{50}	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*		Technisches Zeichnen. *Lindner.*
11^{50}-12^{10}	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
12^{15}-1		Geol. Prakt. *Paulcke.*	Mineralogie. *Paulcke.*	Geol. Prakt. *Paulcke.*		
2—3			Kristallographisch-mineralogisches Praktikum. *Schwarzmann.*	Zoologie. *Nüsslin.*		
3—4						
4—5	Allgemeine Botanik. *Klein.*	Allgemeine Botanik. *Klein.* / Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*	Pharmakognosie. *Klein.*	Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*		
5—6			Maschinenkunde. *Lindner.*	Gerichtliche Chemie. *Dieckhoff.*	Maschinenkunde. *Lindner.*	
6—7	Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.* / Gerichtliche Chemie. *Dieckhoff.*	Entwickelungsgesch. der Tierwelt. *Paulcke.*	Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

VI. Abteilung für Chemie.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Chemisches Laboratorium	*Engler* u. *Assistenten*	In allen freien Std.	
Organische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Experimentalphysik II. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen (Systematische Botanik)	*Klein*	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	*Klein*	1	—
Geologie II.	*Paulcke*	4	—
Zootomischer Kursus	*May*	2	—
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Technisches Zeichnen	*Lindner*	—	2
Grundlehren der höheren Mathematik	*Krazer*	4	—
Übungen i. d. Grundlagen der höheren Mathematik	*Faber*	—	2
Pharmazeutische Chemie	*Dieckhoff*	2	—
Analytische Chemie I.	*Dieckhoff*	2	—
Mikroskop sches Praktikum I.	*Klein* u. *Assistenten*	—	3
Mikroskop¹sches Praktikum II.	*Klein* u. *Assistenten*	—	3
Physikaliscih-chemische Grundlagen der Analyse	*Wöhler*	1	—
Chemie der Metalle	*Wöhler*	2	—
Geol.-mineralog. Praktikum einschl. Exkursionen	*Paulcke*	—	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Mikroskopisches Praktikum II. *Klein* und *Assistenten.*
8—9		Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
9—10		Systemat. Botanik. *Klein.*	Systemat. Botanik *Klein.*	System. Botanik *Klein.* / Grundl. d. höher. Mathematik. *Krazer.*	Systemat. Botanik. *Klein.*	
10—11	Maschinenkunde. *Lindner.*	Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*	Pharm. Chemie. *Dieckhoff.* / Grundl. d. höher. Mathematik. *Krazer.*	Pharm. Chemie. *Dieckhoff.*	Maschinenkunde. *Lindner.*	Technisches Zeichnen. *Lindner.*
11^{05}-11^{50}	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Anleitung zum Pflanzenbestimmen. *Klein.*	Mikroskopisches Praktikum I. *Klein* und *Assistenten.*
11^{50}-12^{10}	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
12^{15}-1			Geol. Prakt. *Paulcke.*	Geol. Prakt. *Paulcke.*		
2—3	Zootomischer Kurs. *May.*				Grundl. d. höh. Mathematik. *Faber.* (Uebungen.)	
3—4			Erklärung d. Bilder i. d. Gr. Kunsthalle. *v. Oechelhäuser*			
4—5						
5—6	Analyt. Chemie I *Dieckhoff.* / Die französ. Revolut. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*		Die französ. Revolution. *Böthlingk* / Chemie der Metalle. *Wöhler.*	Schiller. *Böhtlingk.*	
6—7		Analytische Chemie I. *Dieckhoff.*	Physik.-chem. Grundlagen der Analyse. *Wöhler.*			

VI. Abteilung für Chemie.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Chemisches Laboratorium	*Engler* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Theoretische Chemie	*Engler*	1	—
Chemische Technologie I.	*Bunte*	2	—
Chemische Technologie II. (Beleuchtungswesen)	*Bunte*	2	—
Metallurgie	*Bunte*	1	—
Industrielle Feuerungen	*Bunte*	1	—
Methoden der technischen Analyse	*Eitner*	2	—
Übungen in der technischen Analyse	*Bunte* und *Eitner*	—	4
Chemie der Benzolderivate I.	*Staudinger*	2	—
Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	*Klein* u. *Ass.*	—	3
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann* u. *Ass.*	—	6
Industrie des Petroleums, der Fette und Harze I.	*N. N.*	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	*Dorner*	3	—
Analytische Chemie II.	*Wöhler*	2	—
Anorganisch-chemische Tagesfragen	*Wöhler*	1	—
Heizung und Lüftung	*Pfützner*	3	—
Physikalisch-chemische Messmethoden	*Just*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
8—9	Chemisches, chem.-tech., phys.-chem. und elekt.-chem. Laboratorium in freien Stunden. Phys.-chem. und elekt.-chem. Einführungskurs. *Engler, Bunte, Haber* und *Assistenten.*					
9—10	Chemie der Gase. *Mayer.*	Chemische Technologie I. *Bunte.*	Chemische Technolog. II. (Belchtgsw.). *Bunte.*	Chemische Technolog. II. (Belchtgsw.). *Bunte.*	Chemie der Benzolderivate I. *Staudinger.*	Mikroskopisches Praktikum II. *Klein* u. *Ass.*
10—11			Physik.-chem. Messmethoden. *Just.*	Metallurgie. *Bunte.*	Methoden der technischen Analyse. *Eitner.*	
11—12	Industrielle Feuerungen. *Bunte.*	Chemie der Benzolderivate I. *Staudinger.*	Chemische Technologie I. *Bunte.*			
12—1						
2—3	Analytische Chemie II. *Wöhler.*			Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*	Uebungen in der technisch. Analyse. *Bunte* und *Eitner.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*
3—4						
4—5		Industrie des Petroleums, der Fette und Harze I. *N. N.*	Heizung und Lüftung I. *Pfützner.*		Chem. der Gase. *Mayer*	
5—6			Dürer und Holbein. *v. Oechelhäuser*		Heizung und Lüftung I. *Pfützner.*	
6—7		Deutsches bürgerl. Recht *Dorner.*	Deutsch. bürgerl. Recht. *Dorner.*	Anorg.-chem. Tagesfragen. *Wöhler.*	Deutsch. bürgerl. Recht. *Dorner.* / Theoretische Chemie. *Engler.*	

VI. Abteilung für Chemie.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Chemisches Laboratorium	*Engler* und *Ass.*	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte* und *Ass.*	In allen freien Std.	
Theoretische Chemie	*Engler*	1	—
Chemische Technologie I. (Baumaterialien)	*Bunte*	2	—
Chemische Technologie II. (Grossindustrie)	*Bunte*	2	—
Methoden der technischen Analyse	*Eitner*	2	—
Übungen in der technischen Analyse	*Bunte* u. *Eitner*	—	4
Chemie der Benzolderivate II.	*Staudinger*	2	—
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann* u. *Ass*	—	6
Bakteriologie	*Klein*	2	—
Bakteriologische Übungen	*Klein* u. *Ass.*	—	3
Mikroskopisches Praktikum II. (Pharmakognosie)	*Klein* u. *Ass.*	—	3
Moderne Spreng- und Treibmittel	*Kast*	2	—
Industrie des Petroleums, der Fette und Harze II.	*N. N.*	1	—
Entstehung der Gebirge	*Paulcke*	2	—
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	*Schwarzmann*	—	2
Physiologisch-chemische Analyse	*Herzog*	1	2
Physikalisch-chemische Messmethoden	*Just*	1	—
Gewerbehygiene	*Herzog*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
7–8		Bakteriologie *Klein.*	Bakteriologie *Klein.*	Chemisches, chem.-tech., phys.-chem. u. elekt.-chem. Laborator. in freien Stunden. Phys.-chem. u elektr.-chem. Einführ.-Kurs. *Engler, Bunte, Haber* und *Assistenten.*		
8–9						Mikroskop. Praktikum. II. *Klein* u. *Assist.* (7—10 Uhr.)
9–10	Chemische Technologie I. (Baumat.) *Bunte.*	Chemie der Benzolderivate II. *Staudinger.*	Physik.-chem. Messmethoden. *Just.*	Chemische Technolog. II. *Bunte.*	Chemische Technolog. II. *Bunte.*	
10–11		Gewerbehygiene. *Herzog.*	Chemische Technologie I. *Bunte.*		Methoden der technischen Analyse. *Eitner.*	
11–12	Industrie des Petr., d. Fette und Harze II. *N. N.*		Chemie der Benzolderivate II. *Staudinger.*			Mikroskopisches Praktikum I. *Klein* u. *Assist.*
12–1						
2–3						
3–4			Mikroskop.-petrograph. Praktikum. *Schwarzmann.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*	Uebungen in der technisch. Analyse. *Bunte* und *Eitner.*	Physikalisch. Laboratorium. *Lehmann* und *Assistent.*
4–5	Physiolog.-chemische Analyse. *Herzog.*	Moderne Spreng- und Treibmittel. *Kast.*				
5–6			Gewerbehygiene. *Herzog.*	Ausg. Kapitel der chem. Technologie. *Mayer.*		
6–7		Entstehung der Gebirge. *Paulcke.* / Strafrecht. *Süpfle.*		Entstehung der Gebirge. *Paulcke.*	Theoretische Chemie. *Engler.*	

VI. Abteilung für Chemie.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Theoretische Chemie	*Engler*	1	—
Chemisches Laboratorium	*Engler* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Übersicht der theor. und prakt. Elektrochemie	*Haber*	2	—
Physikalische Chemie I.	*Haber*	2	—
Physikal.-chem. und elektrochem. Laboratorium	*Haber* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Kolloquium für Vorgeschrittenere	*Haber*	2	—
Chemie der Farbstoffe und der Textilindustrie I.	*Skita*	2	—
Untersuchung von Nahrungsmitteln	*Rupp*	—	2
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Mikroskopisches Praktikum III. (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	*Klein* u. *Ass.*	—	3
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	*v. Zwiedineck*	3	—
Transportwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Geld-, Bank- und Börsenwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	*v. Zwiedineck*	—	2
Elektrotechnisches Seminar	*Teichmüller*	1	—
Bau und Betrieb der Accumulatoren	*Askenasy*	2	—
Photochemie	*Just*	1	—
Allgemeine Hygiene	*Herzog*	2	—
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	*Lewald*	3	—
Bakteriologische Übungen	*Klein* u. *Assistenten*	3	—

Im Winter- (oder Sommer-) Semester circa ein halbes Semester dauernder Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten. Beginn zu Anfang oder in der Mitte des Semesters.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
8—9		Chemisches, chem.-tech., phys.-chem. und elekt.-chem. Laboratorium in freien Stunden. Phys.-chem. u. elekt.-chem. Einführungs kurs. *Engler, Bunte, Haber* und *Assistenten.*				
9—10				Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller.*		Chemie der Farbstoffe u der Textilindustrie I. *Skita.*
10—11		Physikalische Chemie 1. *Haber.*				
11—12				Physikalische Chemie I. *Haber.*	Mikroskop. Praktikum III. *Klein* u. *Assist.*	
12—1						
2—3		Spez. Technol. d. Gasbeleuch. *Eitner.*			Bau u. Betrieb der Accumulatoren. *Askenasy.*	
3—4			Allgem. Hygiene. *Herzog.*	Untersuchg. v. Nahrungsmitteln. *Rupp.*		
4—5	Verfass.- und Verw.-Recht. *Lewald.*		Verfass.- u. Verw.-Recht. *Lewald.*		Verfass.- und Verw.-Recht. *Lewald.*	
5—6	Elektrotechn. Seminar. *Teichmüller.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Volkswirtschaftliche Uebungen. *v. Zwiedineck.*	A. Volkswirtschaftsl. *v. Zwiedineck.* / Kolloquium über physik. Chemie und Elektr.-Chemie. *Haber.*	A. Volkswirtschaftsl. *v. Zwiedineck.* / Photochem. *Just.*	
6—7	Uebersicht üb. d. theo. u. tech. Elektrochem. *Haber.*	Geld-, Bank- u. Börsenwesen. *v. Zwiedineck.*	Uebersicht üb. d. theo. u. tech. Elektrochem. *Haber.*	Transportwesen. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Hygiene. *Herzog.*	

Übungen in der techn. Analyse für Vorgerücktere. *Bunte* und *Eitner.*

VI. Abteilung für Chemie.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-	Übungs-
		stunden.	
Theoretische Chemie	*Engler*	1	—
Chemisches Laboratorium	*Engler* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium (Einführungskurs)	*Haber* u. *Ass.*	In allen freien Std.	
Physikalische Chemie II.	*Haber*	2	—
Chemie der Elektronen	*Haber*	1	—
Demonstration techn.-elektrochemischer Prozesse	*Haber* u. *Askenasy*	—	3
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Kolloquium für Vorgeschrittenere	*Haber*	2	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung II.	*Eitner*	1	4
Chemie der Farbstoffe und der Textilindustrie II.	*Skita*	1	3
Untersuchung von Nahrungsmitteln	*Rupp*	—	2
Bakteriologie	*Klein*	2	—
Bakteriologische Übungen	*Klein* u. *Ass.*	—	3
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck*	3	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—
Elektrotechnisches Seminar	*Teichmüller*	1	—
Prozesse der elektrochemischen Grossindustrie	*Askenasy*	2	—
Flüssige Gase	*Just*	1	—

Im Winter- (oder Sommer-) Semester ein halbes Semester dauernder Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten. Beginn am Anfang oder in der Mitte des Semesters.

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag	Freitag.	Samstag.
7—8		Chem., chem.-tech., phys.-chem. u. elekt.-chem. Laboratorium in freien Stunden. Phys.-chem. u. elekt.-chem. Einführungs-Kurs. *Engler, Bunte, Haber* und *Assistenten.*			Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller.*	
8—9				Übungen in der techn. Analyse für Vorgerücktere. *Bunte* u. *Eitner.*		Chemie der Farbstoffe u. der Textilindustrie II. *Skita.* (9—1 Uhr.)
9—10	Chemie der Elektronen. *Haber.*				Mikroskop. Praktikum III. *Klein* u. *Ass.*	
10—11						
11—12		Physikalische Chemie II. *Haber.*		Physikalische Chemie II. *Haber.*		Bakteriolog. Uebungen. *Klein* und *Assistent.*
12—1						
2—3		Spez. Technol d. Gasbel. II. *Eitner.*			Uebungen in der technisch. Analyse. *Bunte* und *Eitner.*	
3—4				Untersuchg. v. Nahrgsmittel. *Rupp.*		
4—5						
5—6		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.* / Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*	V. Repetit. *v. Zwiedineck.* / Kolloquium über physik. und Elektr.-chemie. *Haber.*	Demonstration techn.-elektr.-chem. Prozesse. *Haber* mit *Askenasy.* / Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.* / Flüssige Gase. *Just.*	
6—7	Prozesse der elektro-chem. Grossindustr. *Askenasy.*		Prozesse d. elek.-chem. Grossindu. *Askenasy.*	Versicher.-Ökonm. *v. Zwiedineck.*	Elektrotechn. Seminar. *Teichmüller.*	

Vierter Kurs.

7. (Winter-)Semester.	8. (Sommer-)Semester.
Selbständige Untersuchungen im chemischen, chem.-techn. oder physik.-chem. und elektrochemischen Institut. 5 Tage. *Engler, Bunte, Haber* mit *Assistenten.*	Selbständige Untersuchungen im chemischen, chem.-techn. oder physik.-chem. und elektrochemischen Institut. 5 Tage. *Engler, Bunte, Haber* mit *Assistenten.*

Den Teilnehmern des 4. Kurses werden folgende Vorlesungen empfohlen:

Chemie der Elektronen. *Haber.*	Prozesse d. chem. Grossindustrie. *Askenasy.*
Bau u. Betrieb d. Accumulatoren. *Askenasy.*	Chemie der flüssigen Gase. *Just.*
Phothochemie. *Just.*	Untersuchung von Nahrungsmitteln. *Rupp.*
Untersuchung von Nahrungsmitteln. *Rupp.*	Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller.*
Allgemeine Elektrotechnik. *Teichmüller.*	Heizung und Lüftung II. *Pfützner.*
Heizung und Lüftung I. *Pfützner.*	Heizungs- und Lüftungsanlagen. *Pfützner.*
Allg. Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*
Geld-, Bank- u. Börsenwesen. *v. Zwiedineck.*	Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*
Transportwesen. *v. Zwiedineck.*	Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*
Volkswirtschaftl. Übungen. *v. Zwiedineck.*	Elektrotechnisches Seminar. *Teichmüller.*
Elektrotechnisches Seminar. *Teichmüller.*	Physiol.-chem. Analyse m. Übungen. *Herzog.*
Verfassungs- u. Verwaltungsrecht. *Lewald.*	Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung. *Eitner.*
Bodenkunde einschliesslich Agrikulturchemie. *Helbig.*	Grundlagen der Agrikulturchemie. *Helbig.*

B. Elektrochemiker.

Den Chemikern, welche sich speziell in der Elektrochemie ausbilden wollen, wird nachdrücklich angeraten, sich in den ersten sechs Semestern an den unter *A* für Chemiker aufgestellten Stundenplan zu halten mit besonderer Berücksichtigung der elektrochemischen, physikalisch-chemischen, mathematischen und elektrotechnischen Vorlesungen. Ausserdem wird noch der Besuch der Übungen I im elektrotechnischen Laboratorium, des elektrotechnischen Seminars sowie der Vorlesungen über Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde empfohlen. Dieser Besuch kann auch bis zum 7. und 8. Semester aufgeschoben werden.

Nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten erfolgt der Übertritt vom chemischen oder chemisch-technischen ins elektrochemische Institut, wo die spezielle Ausbildung durch Arbeiten im Laboratorium und durch Teilnahme an dem elektrochemischen Kolloquium sich vollzieht.

C. Nahrungsmittel-Chemiker.

Für Chemiker, welche sich in der Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Gebrauchsgegenständen zum Zweck der Ablegung der staatlichen Prüfung für Nahrungsmittelchemiker besonders ausbilden wollen, wird in den ersten drei Jahren im allgemeinen der vorstehende Studienplan für Chemiker (S. 66 bis 71) empfohlen unter besonderer Berücksichtigung der Vorlesungen und Übungen in chemischer und mikroskopischer Untersuchung von Nahrungsmitteln, Botanik, Bakteriologie, Hygieine, Technischer Analyse und Gerichtlicher Chemie. Das folgende siebente Halbjahr ist für praktische Übungen in einem Laboratorium der Technischen Hochschule bestimmt, die zwei letzten Halbjahre, das achte und neunte, sind für Arbeiten in der Grossh. Lebensmittel-Prüfungsstation an der Technischen Hochschule zu verwenden.

D. Für Pharmazeuten.

Den Studierenden der Pharmazie wird durch folgende Vorlesungen und Übungen Gelegenheit geboten, diejenige wissenschaftliche Ausbildung sich anzueignen, welche nach dem Erlass des Reichskanzlers vom 5. März 1875 beziehungsweise 18. Mai 1904 für die Staatsprüfungen der Pharmazeuten verlangt wird.

Im Wintersemester.

Anorganische Experimentalchemie. 4 St. *Engler.*
Chemisches Laboratorium. In freien Stunden. *Engler* und *Assistenten.*
Chemie der Benzol-Derivate I. 2 St. *Staudinger.*
Pharmazeutische Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Gerichtliche Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Experimental-Physik I. 4 St. *Lehmann.*
Allgemeine Botanik. 4 St. *Klein.*
Mikroskopisches Praktikum. 3 St. *Klein.*
Pharmakognosie. 2 St. *Klein.*
Analytische Chemie II. 2 St. *Wöhler.*
Bakteriologische Übungen. 3 St. *Klein* und *Assistent.*

Im Sommersemester.

Organische Experimentalchemie. 4 St. *Engler.*
Chemisches Laboratorium. In freien Stunden. *Engler* und *Assistenten.*
Pharmazeutische Chemie. 2 St. *Dieckhoff.*
Analytische Chemie I. 2 St. *Dieckhoff.*
Chemie der Benzol-Derivate II. 2 St. *Staudinger.*
Experimental-Physik II. 4 St. *Lehmann.*
Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen. 4 St. *Klein.*
Mikroskopisches Praktikum. 3 St. *Klein.*
Übungen im Pflanzenbestimmen. 1 St. *Klein.*
Botanische Exkursionen. Nach Verabredung. *Klein.*
Bakteriologie. 2 St. *Klein.*
Bakteriologische Übungen. 3 St. *Klein* und *Assistent.*
Physikalisch-chemische Grundlagen der Analyse. 1 St. *Wöhler.*

Ausserdem wird den Studierenden der Pharmazie zur weiteren Ausbildung der Besuch folgender Vorlesungen und Übungen nach freier Wahl empfohlen:

Im Wintersemester.

Theoretische Chemie. 1 St. *Engler.*
Arbeiten im botanischen Institut. Nach Vereinbarung. *Klein.*
Geologie I. 2 St. *Paulcke.*
Mineralogie. 2 St. *Paulcke.*
Geologisch - mineralogisches Praktikum einschl. Exkursionen. 2 St. *Paulcke.*
Zoologie. 3 St. *Nüsslin.*
Chemische Technologie I (organische Stoffe: Zucker, Stärke, Gährungsgewerbe). 2 St. *Bunte.*
Chemische Technologie II (Wasser, Beleuchtungstechnik, Fettindustrie). 2 St. *Bunte.*
Methoden der technischen Analyse I. 2 St. *Eitner.*
Metallurgie. 1 St. *Bunte.*
Private Hygiene. 3 St. *Riffel.*
Physikalisches Laboratorium. 6 St. *Lehmann* und *Assistent.*
Teilnahme an den Übungen im physikalischen Laboratorium setzt Kenntnis der Experimentalphysik in dem Umfange voraus, wie sie an der hiesigen und an anderen Hochschulen gelehrt wird.
Allgemeine Hygiene. 2 St. *Herzog.*

Im Sommersemester.

Arbeiten im botanischen Institut. Nach Verabredung. *Klein.*
Geologie II. 4 St. *Paulcke.*
Geologisch - mineralogisches Praktikum einschl. Exkursionen. 2 St. *Paulcke.*
Geologische Exkursionen. *Paulcke.*
Theoretische Chemie. 1 St. *Engler.*
Chemische Technologie anorganischer Stoffe (Chemische Grossindustrie). 2 St. *Bunte.*
Chemische Technologie anorganischer Stoffe (Glas, Keramik, Baumaterialien etc.). 2 St. *Bunte.*
Methoden der technischen Analyse II. 2 St. *Eitner.*
Chemie der Metalle. 2 St. *Wöhler.*
Öffentliche Hygiene. 2 St. *Riffel.*
Physikalisches Laboratorium. 6 St. *Lehmann* und *Assistent.*
Physiologisch-chemische Analyse. 1 St. Vortrag. 2 St. Übungen. *Herzog.*
Gewerbehygiene. 3 St. *Herzog.*

E. Studienplan für Beleuchtungsingenieure.

Für Beleuchtungsingenieure maschinentechnischer Richtung wird empfohlen, die maschinentechnischen Studien in ordnungsmässiger Weise zu beendigen und danach 2 Semester den Kursus im chemisch-technischen Institut zu besuchen.

Für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung wird der nachstehende Studienplan empfohlen.

1. Jahreskurs. Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Experimentalphysik I.	*Lehmann*	4	—
Darstellende Geometrie I	*Schur*	4	4
Ebene und sphärische Trigonometrie	*Faber*	2	—
Technische Architektur I. und Übungen in der Baukonstruktionslehre	*Weinbrenner*	4	4
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—
Maschinenzeichnen	*Tolle*	1	4

1. Jahreskurs. Sommer-Semester.

Chemisches Laboratorium	*Engler*	In allen freien St. (22)	
Organische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Chemie der Metalle	*Wöhler*	2	—
Physikalisch-chemische Grundlagen der Analyse	*Wöhler*	1	—
Analytische Chemie I.	*Dieckhoff*	2	—
Experimentalphysik	*Lehmann*	4	—
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann*	—	6
Grundlehren der höheren Mathematik	*Krazer*	4	—
Übungen in den Grundlagen der höheren Mathematik	*Faber*	—	2
Maschinenkunde	*Lindner*	3	—

2. Jahreskurs. Winter-Semester.

Chemisches Laboratorium	*Engler*	In allen freien St. (12)	
Analytische Chemie II.	*Wöhler*	2	—
Chemische Technologie I.	*Bunte*	2	—
Chemische Technologie II. (Beleuchtungswesen)	*Bunte*	2	—
Metallurgie	*Bunte*	1	—
Industrielle Feuerungen	*Bunte*	1	—
Methoden der technischen Analyse	*Eitner*	2	—
Übungen in der technischen Analyse	*Bunte* u. *Eitner*	—	4
Chemie der Benzolderivate I.	*Staudinger*	2	—
Industrie des Petroleums, der Fette und Harze I.	*N. N.*	2	—
Physikalisches Laboratorium	*Lehmann*	—	3
Graphische Statik	*Schur*	2	2
Maschinenelemente I. mit Konstruktionsübungen	*Keller*	4	6

2. Jahreskurs. Sommer-Semester.

Chemisches Laboratorium	*Engler*	In allen freien St. (29)	
Theoretische Chemie	*Engler*	1	—
Chemische Technologie I. (Baumaterialien)	*Bunte*	2	—
Chemische Technologie II. (Grossindustrie)	*Bunte*	2	—
Methoden der technischen Analyse	*Eitner*	2	—
Übungen in der technischen Analyse	*Bunte* u. *Eitner*	—	4
Chemie der Benzolderivate II.	*Staudinger*	2	—
Industrie des Petroleums, der Fette und Harze II.	*N. N.*	1	—
Hydraulik	*Brauer*	3	—

3. Jahreskurs. Winter-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte*	In allen freien St. (24)	
Übersicht über die theoretische und technische Elektrochemie	*Haber*	2	—
Physikalische Chemie I.	*Haber*	2	—
Einführungskurs für physikalische Chemie	*Haber*	1/2 Semester	
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung	*Eitner*	1	4
Mineralogie	*Paulcke*	2	—
Geologie I. und geolog.-mineralog. Praktikum	*Paulcke*	2	2
Technische Geologie	*Paulcke*	1	—
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Festigkeitslehre	*Brauer*	2	—
Mechanisches Laboratorium	*Brauer*	—	3
Dampfmaschinen und Kessel I.	*Graßmann*	3	—
Bau und Betrieb der Accumulatoren	*Askenasy*	2	—

3. Jahreskurs. Sommer-Semester.

Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte*	In allen freien St. (27)	
Physikalische Chemie II.	*Haber*	3	—
Demonstration elektro-chemischer Prozesse	*Haber*	—	2
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung	*Eitner*	1	4
Allgemeine Elektrotechnik	*Teichmüller*	2	—
Elektrische Beleuchtung	*Teichmüller*	2	—
Geologie und geologisches Praktikum	*Paulcke*	4	2
Technische Mechanik I.	*Tolle*	4	—
Mechanisches Laboratorium	*Brauer*	3	—

4. Jahreskurs. Winter-Semester.

Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte*	In allen freien Std.	
Technische Mechanik II.	*Tolle*	4	—
Dampfturbinen und Gasmotoren	*Graßmann*	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium I.	*Arnold*	—	3
Buchführung für technische Betriebe	*Bergmann*	1	—
Praktische Übungen in der Lehr- und Versuchs-Gasanstalt des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.			
Heizung und Lüftung I.	*Pfützner*	3	—

4. Jahreskurs. Sommer-Semester.

Chemisch-technisches Laboratorium	*Bunte*	In allen freien Std.	
Maschinenanlagen	*Graßmann*	2	—
Chemie der Elektronen	*Haber*	1	—
Elektrotechnisches Laboratorium II.	*Arnold*	—	3
Elektrische Anlagen und Leitungen	*Teichmüller*	2	3
Wasserversorgung	*Flügel*	2	—
Praktische Übungen in der Lehr- und Versuchs-Gasanstalt des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.			

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorträge und Übungen von den Dozenten dieser Abteilung abgehalten:

Wintersemester.

Engler.	Chemisches Kolloquium. 1 St. nach Vereinbarung.
Bunte.	Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.
Paulcke.	1. Arbeiten im geologisch-mineralogischen Institut. Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich.
Klein.	1. Bakteriologische Übungen (Bakteriologische Wasseranalyse). 3 St. nach Verabredung.

Sommersemester.

Engler.	Chemisches Kolloquium. 1 St. nach Vereinbarung.
Bunte.	Technologische Exkursionen. Nach Vereinbarung.
Paulcke.	1. Anleitung zum selbständigen Arbeiten im geologisch-mineralogischen Institut. Täglich.
Klein.	1. Bakteriologische Übungen (Bakteriologische Wasseranalyse). 3 St. nach Verabredung.

VII. Abteilung für Forstwesen.

Vorstand: Professor Dr. Hausrath.

Aufnahmebedingungen für Anwärter des badischen höheren Staatsforstdienstes.

Wer sich dem höheren Staatsforstverwaltungsdienste im Grossherzogtum Baden zu widmen beabsichtigt, hat dies spätestens bis 10. August des Jahres, in welchem er mit dem Hochschulstudium beginnen will, der Forst- und Domänendirektion anzuzeigen *)

Er hat sich dabei darüber auszuweisen, dass er

1. die deutsche Reichsangehörigkeit,
2. die erforderliche allgemeine Vorbildung (erfolgreichen Besuch eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer neunklassigen Oberrealschule),
3. eine kräftige Körperkonstitution, ein gutes Gesicht und Gehör besitzt,
4. das 22. Lebensjahr zur Zeit des Beginns des ersten Semesters des Hochschulstudiums noch nicht überschritten hat,
5. von tadelloser sittlicher Führung war.

---

*) Die Bestimmungen über die Ausbildung der höheren Forstbeamten sind in der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1906 Seite 166) enthalten, die auch bei Aufstellung des folgenden Studienplanes Berücksichtigung fand

VII. Abteilung für Forstwesen.

1. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Allgemeine Botanik	*Klein*	4	—
Zoologie	*Nüsslin*	4	—
Anorganische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Experimentalphysik I. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Encyklopädie der Forstwissenschaft	*Müller*	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Forstliche Exkursionen	*Müller*	—	3
Geschichte der Deszendenztheorie I.	*May*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9						Forstliche Exkursionen und Uebungen zur Einführung in das Berufsstudium. *Müller.*
9—10	Zoologie. *Nüsslin.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Anorganische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
10—11		Encyklopädie der Forstwissenschaft. *Müller.*	Encyklopädie der Forstwissenschaft. *Müller.*			
11—12	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*	Experiment.-Physik I. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg Demonst *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg Demonst. *Lehmann.*		
2—3		Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*		Zoologie. *Nüsslin.*		
3—4	Geschichte d. Deszendenztheorie I. *May.*				Geschichte d. Deszendenztheorie I. *May.*	
4—5	Allgemeine Botanik. *Klein.*	Allgemeine Botanik. *Klein.*				
5—6						
6—7	Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*		Weltgeschichte. *Böhtlingk.*	Goethe. *Böhtlingk.*	

VII. Abteilung für Forstwesen.

1. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Organische Experimentalchemie	*Engler*	4	—
Experimentalphysik II. einschliesslich ergänzende Demonstrationen	*Lehmann*	6	—
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Projektionslehre	*Vogt*	2	4
Forstliche Exkursionen	*Müller*	—	3
Zootomischer Kurs	*May*	2	—
Chemisches Laboratorium	*Engler* u. *Ass.*	—	3
Grundlehren der höheren Mathematik	*Krazer* u. *Faber*	4	2
Geschichte der Deszendenztheorie II.	*May*	2	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						Forstliche Exkursionen und Übungen zur Einführung in das Berufsstudium. *Müller.*
8—9		Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	Organische Experiment.-Chemie. *Engler.*	
9—10				Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*		
10—11		Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*	Grundlehren der höheren Mathematik. *Krazer.*		Chemisches Laboratorium. *Engler* u. *Ass.*	
11—12	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*	Experiment.-Physik II. *Lehmann.*		
12—1	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*	Erg. Demonst. *Lehmann.*		
2—3	Zootomischer Kurs. *May.*				Uebungen in den Grundlehren der höheren Mathematik. *Faber.*	
3—4		Projektionslehre. *Vogt.*	Uebungen in der Projektionslehre. *Vogt.*	Projektionslehre. *Vogt.*		
4—5	Geschichte d. Deszendenztheorie II. *May.*	Geschichte d. Deszendenztheorie II. *May.*		Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*		
5—6	Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*		Die französ. Revolution. *Böhtlingk.*	Schiller. *Böhtlingk.*	
6—7		Strafrecht. *Süpfle.*				

VII. Abteilung für Forstwesen.

2. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Elemente der Mechanik	*Winkelmann*	3	—
Praktische Geometrie	*Haid*	3	—
Mineralogie	*Paulcke*	2	—
Geolog.-mineralogisches Praktikum einschliesslich Exkursionen	*Paulcke*	—	—
Geologie I.	*Paulcke*	2	—
Pflanzenkrankheiten	*Klein*	1	—
Mikroskopisches Praktikum I.	*Klein*	—	3
Forstzoologie der Wirbeltiere	*Hennings*	3	—
Meteorologie	*Schultheiss*	1	—
Geodätisches Praktikum I.	*Haid*	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Chemisches Laboratorium	*Engler* u. *Ass.*	—	2
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	*Lewald*	3	—
Bodenkunde	*Helbig*	3	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9		Geologie I. *Paulcke.*	Geologie I. *Paulcke.*	Technische Geologie. *Paulcke.*	Mineralogie. *Paulcke.*	
9—10	Praktische Geometrie. *Haid.*	Pflanzenkrankheiten I. *Klein.*	Praktische Geometrie. *Haid.*	Mikroskopisches Praktikum I. *Klein* u. *Ass.*	Praktische Geometrie. *Haid.*	
10—11	Bodenkunde. *Helbig.*		Bodenkunde. *Helbig.*		Bodenkunde. *Helbig.*	
11—12	Elemente der Mechanik. *Winkelmann.*	Elemente der Mechanik. *Winkelmann.*	Meteorologie. *Schultheiss.*		Elemente der Mechanik. *Winkelmann.*	
12—1		Geol.-miner. Praktikum. *Paulcke.*	Mineralogie. *Paulcke.*	Geol.-miner. Praktikum. *Paulcke.*		
2—3	Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*	Chemisches Laboratorium *Engler* u. *Ass.*	Freihandzeichnen. *Krabbes.*			Geodätisches Praktikum I. *Haid* und *Assistent.*
3—4						
4—5	Verfassungs- und Verwalt.-Recht. *Lewald.*		Verfassungs- und Verwalt.-Recht. *Lewald.*		Verfassungs- und Verwalt.-Recht. *Lewald.*	
5—6		Forstzoologie d. Wirbeltiere *Hennings.*	Dürer und Holbein. *v. Oechelhäuser*	Forstzoologie der Wirbeltiere. *Hennings.*		
6—7			Entwicklungsgesch. d. Tierwelt. *Paulcke.*			

VII. Abteilung für Forstwesen.

2. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags- stunden.	Übungs- stunden.
Plan- und Terrainzeichnen	*Bürgin*	—	2
Geodätisches Praktikum II.	*Haid*	—	2 Nachm.
Systematische Botanik	*Klein*	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	*Klein*	1	—
Forstbotanik	*Klein*	2	—
Mikroskopisches Praktikum II.	*Klein*	—	2
Pilzkrankheiten der Waldbäume	*Klein*	1	—
Geologie II.	*Paulcke*	4	—
Übungen im Laboratorium für Bodenkunde	*Helbig*	—	3
Geolog.-mineralogisches Praktikum einschliesslich Exkursionen	*Paulcke*	—	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8		Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	Geologie II. *Paulcke.*	
8—9		Forstbotanik. *Klein.*	Pilzkrankheiten der Waldbäume. *Klein.*	Forstbotanik. *Klein.*		
9—10	Uebungen i. d. Bodenkunde. *Helbig*	Systematisch. Botanik. *Klein.*	Systematisch. Botanik. *Klein.*	Systematisch. Botanik. *Klein.*	Systematisch. Botanik. *Klein.*	
10—11			Mikroskop. Praktikum II. *Klein* u. *Ass.*		Anleitung z. Pflanzenbestimmen. *Klein.*	
11—12						
12—1			Geol.-miner. Praktikum. *Paulcke.*	Geol.-miner Praktikum. *Paulcke.*		
2—3				Plan- und Terrainzeichnen. *Bürgin.*		
3—4	Geodätisches Praktikum II. *Haid* und *Assistent.*		Geodätisches Praktikum II. *Haid* und *Assistent.*		Aus d. Lebensgeschichte der Insekten. *Hennings.*	
4—5						
5—6			Anthropologie. *Auerbach.*			
6—7		Entstehung der Gebirge. *Paulcke.*		Enstehung der Gebirge. *Paulcke.*		

VII. Abteilung für Forstwesen.

3. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Forstbenutzung	*Siefert*	4	3
Waldbau I. (Allgemeiner Teil)	*Siefert*	3	
Holzmesskunde	*Müller*	2	—
Landwirtschaftslehre	*Cronberger*	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	*v. Zwiedineck*	3	—
Deutsches bürgerliches Recht	*Dorner*	3	—
Soziale Gesetzgebung	*Schenkel*	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	*Siefert, Hausrath* u. *Müller*	—	je 3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8—9	Uebungen u. Exkursionen unter wechselnder Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.					Forstliche Exkursionen und Übungen unter Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.
9—10		Forstbenutzung. *Siefert.*	Forstbenutzung. *Siefert.*	Forstbenutzung. *Siefert.*	Forstbenutzung. *Siefert.*	
10—11		Waldbau I. *Siefert.*	Waldbau I. *Siefert.*	Waldbau I. *Siefert.*	Holzmesskunde. *Müller.*	
11—12			Holzmesskunde. *Müller.*			
12—1						
2—3	Uebungen u. Exkursionen unter Leitung der Professoren der Forstwissenschaft					
3—4		Landwirtschaftslehre. *Cronberger.*			Landwirtschaftslehre. *Cronberger.*	
4—5		Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*	Ausg. Kapitel der Anthropologie. *Auerbach.*	Soziale Gesetzgebung. *Schenkel.*		
5-6		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*		Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	Allgemeine Volkswirtschaftslehre. *v. Zwiedineck.*	
6—7		Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*	Deutsches bürgerliches Recht. *Dorner.*		

VII. Abteilung für Forstwesen.

3. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Forstliche Technologie	*Siefert*	1	—
Waldbau II. (Behandlung der Hauptholzarten im Bestand)	*Siefert*	3	—
Theorie der Forsteinrichtung	*Müller*	3	—
Forstschutz	*Hausrath*	2	—
Landwirtschaftslehre	*Cronberger*	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	*Siefert* u. *Hausrath*	—	je 3
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck*	3	—
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliches Repetitorium	*v. Zwiedineck*	—	1
Forst- und Jagdrecht	*Lewald*	2	—
Forstentomologie	*Nüsslin*	4	—
Forstentomologisches Praktikum	*Nüsslin*	2	—
Forstentomologische Exkursionen	*Nüsslin*	—	4
Jagdkunde	*Müller*	2	—
Versicherungsökonomik	*v. Zwiedineck*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						Forstliche Exkursionen und Übungen unter Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.
8—9	Jagdkunde. *Müller.*	Forstliche Technologie. *Siefert.*	Waldbau II. *Siefert.*	Waldbau II. *Siefert.*		
9—10	Forstentomologie. *Nüsslin.*	Waldbau II. *Siefert.*	Theorie der Forsteinrichtung. *Müller.*	Jagdkunde. *Müller.*	Forstentomolog. Exkursionen. *Nüsslin.*	
10—11		Forstschutz. *Hausrath.*		Forstentomologie. *Nüsslin.*		
11—12	Theorie der Forsteinrichtung. *Müller.*					
12—1						
2—3						
3—4		Landwirtschaftslehre. *Cronberger.*		Landwirtschaftslehre. *Cronberger.*		
4—5				Forst- und Jagdrecht. *Lewald.*	Forst- und Jagdrecht. *Lewald.*	
5—6		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Forstentomolog. Praktikum. *Nüsslin.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6—7		Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*		Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*		

VII. Abteilung für Forstwesen.

4. Jahreskurs.

Winter-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Waldwegbau	*Hausrath*	2	2
Forstpolitik, Forstverwaltung und Forststatistik	*Hausrath*	4	—
Waldwertrechnung	*Müller*	2	—
Forsteinrichtungsmethoden	*Müller*	2	—
Wiesenbaukunde	*Drach*	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	*Siefert* u. *Hausrath*	—	je 3
Transportwesen	*v. Zwiedineck*	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	*v. Zwiedineck*	2	—
Geld-, Bank- und Börsenwesen	*v. Zwiedineck*	1	—

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
8–9						Forstliche Exkursionen und Übungen unter wechselnder Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.
9—10					Waldwertrechnung. *Müller.*	
10–11	Waldwertrechnung. *Müller.*				Forstpolitik. *Hausrath.*	
11—12	Forsteinrichtungsmethoden. *Müller.*	Forsteinrichtungsmethoden. *Müller.*	Forstpolitik. *Hausrath.*	Forstpolitik. *Hausrath.*		
12—1						
2—3						
3—4				Waldwegbau. (Uebungen.) *Hausrath.*	Forstliche Exkursionen u Uebungen unter wechselnder Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.	
4—5	Waldwegbau. *Hausrath.*					
5–6		Wiesenbaukunde. *Drach.*	Volkswirtschaftliche Uebungen. *v. Zwiedineck.*	Wiesenbaukunde. *Drach.*		
6—7		Geld-,Bank-u. Börsenwesen. *v. Zwiedineck.*		Transportwesen. *v. Zwiedineck.*		

VII. Abteilung für Forstwesen.

4. Jahreskurs.

Sommer-Semester.

		Vortrags-stunden.	Übungs-stunden.
Forstliche Statik	*Müller*	1	—
Übungen in Forsteinrichtung und Waldwertrechnung	*Müller*	—	3
Forst- und Jagdgeschichte	*Hausrath*	3	—
Übungen im Waldwegbau	*Hausrath*	—	3
Exkursionen	*Siefert* u. *Hausrath*	—	je 3
Kolonialpolitik	*v. Zwiedineck*	1	—
Gewerbepolitik	*v. Zwiedineck*	3	—
Repetitorium	*v. Zwiedineck*	1	—
Versicherungsökonomik	*v. Zwiedineck*	1	—
Forstliches Hochbauwesen	*Weinbrenner*	2	3

Stunde.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.
7—8						Forstliche Exkursionen und Uebungen unter Leitung der Professoren der Forstwissenschaft.
8—9	Waldwegbau. (Uebungen.) *Hausrath.*	Uebungen zur Forsteinrichtung, Waldwertrechnung und forstlichen Statik. *Müller.*	Forst- und Jagdgeschichte. *Hausrath.*	Forstliche Statik. *Müller.*		
9—10				Forst- und Jagdgeschichte. *Hausrath.*		
10—11			Forstliches Hochbauwesen. *Weinbrenner.*			
11—12						
12—1						
2—3				Uebungen im forstlichen Hochbauwesen. *Weinbrenner.*		
3—4						
4—5						
5—6		Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck*	Volkswirtschaftl. Repetitorium *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	Gewerbepolitik. *v. Zwiedineck.*	
6—7		Kolonialpolitik. *v. Zwiedineck.*		Versicherungsökonomik. *v. Zwiedineck.*		

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester.

Auerbach. Ausgewählte Kapitel der Anthropologie (Plastische Anatomie).
Nüsslin. Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere. Nach Vereinbarung.
May. Geschichte der Deszendenztheorie I (bis auf Darwin). 2 St.

Sommersemester.

Auerbach. Ausgewählte Kapitel der Anthropologie. Parasitismus im Tierreich.
Helbig. Grundlagen der Agrikulturchemie. 1 St. nach Vereinbarung.
Nüsslin. Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere. Nach Vereinbarung.
Schultheiss. Geschichte und Wesen der Witterungsvoraussage. 1 St nach Vereinbarung.
May. Geschichte der Deszendenzlehre II (von Darwin bis zur Gegenwart). 2 St.

D.

Nachrichten über die Technische Hochschule

aus dem Studienjahr 1907—1908.

I. Frequenz der Hochschule im Studienjahr 1907—1908.

Wintersemester 1907—1908.	Studierende.	Hospitanten.	Im ganzen.	Sommersemester 1908.	Studierende.	Hospitanten.	Im ganzen.
Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . .	26	2	28	Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer . .	23	2	25
Abteilung für Architektur	228	25	253	Abteilung für Architektur	217	24	241
Abteilung für Ingenieurwesen	246	10	256	Abteilung für Ingenieurwesen	224	8	232
Abteilung für Maschinenwesen	322	8	330	Abteilung für Maschinenwesen	284	8	292
Abteilung für Elektrotechnik	230	5	235	Abteilung für Elektrotechnik	207	4	211
Abteilung für Chemie .	208	19	227	Abteilung für Chemie .	218	21	239
Abteilung für Forstwesen	23	—	23	Abteilung für Forstwesen	21	—	21
	1283	69	1352		1194	67	1261
Teilnehmer . . . . (darunter 98 Damen)	—	—	149	Teilnehmer . . . . (darunter 12 Damen)	—	—	78
			1501				1339

II. Änderungen im Personalstand des Lehrkörpers.

1. Ausscheiden von Mitgliedern des Lehrkörpers.

Am 5. Juli 1907 starb Professor *Friedrich Ratzel*. Geboren am 17. Juli 1869 zu Durlach hat er an unserer Hochschule sowie an jener zu Berlin seine Ausbildung erhalten. 1894 trat er als Assistent in den Lehrkörper ein, habilitierte sich 1897; wurde 1899 zum Professor und 1905 zum ordentlichen Professor der Architektur ernannt. Neben einer erfolgreichen Lehrtätigkeit hat er eine Reihe hervorragender Bauten geschaffen, die dauernde Denkmäler seines künstlerischen Strebens und Wirkens sind.

Am 11. Januar 1908 verschied nach langem Leiden Geheime Hofrat Dr. *Ludwig Wedekind*. Er war am 4. Juni 1843 zu Palermo geboren und hat an den Universitäten Würzburg, Heidelberg, Göttingen und Erlangen Mathematik studiert,

Im Jahre 1876 liess er sich an unserer Hochschule als Privatdozent der Mathematik nieder, wurde 1880 zum a. o. Professor der Mathematik, 1883 zum Ordinarius dieses Faches ernannt. 1902 verlieh ihm *Seine Königliche Hoheit der Grossherzog* den Titel Hofrat, 1906 Geheimer Hofrat.

Durch 31 Jahre hat Wedekind an unserer Hochschule eine ausgedehnte Lehrtätigkeit entfaltet und Generationen junger Techniker mit dem für ihr Berufsstudium erforderlichen mathematischen Rüstzeug ausgestattet. Sein Vortrag war hervorragend durch Klarheit und Formvollendung und wirkte dadurch mächtig auf die Hörer ein. Bei seinen Kollegen wird sein Andenken immer in hohen Ehren stehen als das eines geraden zuverlässigen Charakters.

Oberbaurat Dr. Ing. *Karl Schäfer* starb zu Halle am 5. Mai 1908 nach langem schweren Leiden, das ihn schon in den letzten Jahren gehindert hatte, seine Unterrichtstätigkeit fortzusetzen und wesswegen er am Schluss des letzten Sommersemesters in den Ruhestand getreten war. Geboren zu Kassel 1844 wurde er nach Absolvierung des Studiums 1870 Universitätsbaumeister in Halle. 1877 Privatdozent an der Bauakademie in Berlin, später Professor der Architektur an der Technischen Hochschule in Charlottenburg und 1894 in Karlsruhe. Einer der besten Kenner und begeistertsten Verehrer der mittelalterlichen deutschen Baukunst, ein hochbegabter Künstler und eine warmempfindende kraftvolle Persönlichkeit hat er durch 30 Jahre vielen Hundert Studierenden nicht nur sein reiches Wissen mitgeteilt, sondern sie auch mit der in ihm lebenden Begeisterung für sein Fach erfüllt und sein Bild unauslöschlich ihren Herzen eingeprägt. So hat er auch zur Blüte der Architekturabteilung unserer Hochschule sein gutes Teil beigetragen und darum wird sein Name bei uns allezeit in dankbarem Gedächtnis stehen. Zahlreiche Bauwerke werden auch der Nachwelt seinen Namen verkünden.

Geheimer Hofrat Dr. *Karl Keller* hat am Schluss des Sommersemesters 1907 wegen leidender Gesundheit um Zuruhesetzung gebeten, die ihm unter Belassung der Eigenschaft als Mitglied der Abteilung für Maschinenwesen und des Grossen Rates gnädigst gewährt wurde. Fast 40 Jahre war Keller an unserer Hochschule tätig, in nie ermüdender Pflichttreue dem Lehrberuf lebend. Auch neben diesem stellte er seine Kräfte in opferwilliger Weise für die allgemeinen Interessen unserer Hochschule zur Verfügung. Der Lehrkörper wird dem liebenswürdigen Kollegen dauernd ein treues Gedenken bewahren und hofft, dass ihm noch viele Jahre des behaglichen Ausruhens beschieden seien.

Geheimerat Dr. *E. von Sallwürk* sah sich infolge seiner Ernennung zum Direktor des Oberschulrats gezwungen, seine Lehrtätigkeit auf dem Gebiete der Pädagogik aufzugeben, die er durch 13 Jahre an unserer Hochschule mit grossem Erfolg entfaltet hatte, und ebenso der Geheime Oberregierungsrat *Karl Weingärtner* den Lehrauftrag für Soziale Gesetzgebung niederzulegen, da er zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern ernannt wurde.

Der etatmässige a. o. Professor Dr. *Roland Scholl* erhielt im August einen ehrenvollen Ruf als Ordinarius der Chemie an die Universität Graz, dem er zu Beginn des Wintersemesters folgte, und der erst im laufenden Studienjahr von Heidelberg hierher übergesiedelte und nostrifizierte nichtetatmässige a. o. Professor Dr. *E. Schwalbe* wurde als Ordinarius der pathologischen Anatomie an die Universität Rostock berufen und verliess unsere Hochschule am 1. Mai.

Der nichtetatmässige a. o. Professor *Reinhold Freiherr von Lichtenberg* trat aus dem Verband unserer Hochschule aus, weil er zum Zweck archäologischer Forschungen seinen Wohnsitz dauernd nach Athen verlegte.

2. Berufungen, Ernennungen sowie Erteilung von Lehraufträgen.

Berufen wurde an die Stelle von Ratzel der Professor an der Akademie der bildenden Künste hier *Hermann Billing,* und für Oberbaurat Schäfer der ordentliche Professor der Architektur an der Technischen Hochschule zu Danzig *Friedrich Ostendorf.* Beide Herren nahmen ihre Lehrtätigkeit bereits zu Beginn des Studienjahres auf Als Nachfolger von Geheime Hofrat Keller wurde der Oberingenieur der vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, Werk Nürnberg, *Hans Bonte,* und auf den durch Wedekinds Tod erledigten Lehr-

stuhl der ordentliche Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule Hannover Dr. *Paul Stäckel* berufen, die zum Beginn des Sommersemesters hier eintraten.

Professor *Hermann Billing* ist geboren am 7. Februar 1867 zu Karlsruhe. Er besuchte das Realgymnasium, die Kunstgewerbeschule und die Technische Hochschule in Karlsruhe. Er war tätig in verschiedenen Meisterateliers in Berlin und Aachen. Nach grösseren Studienreisen im Auslande machte sich Billing als Privatarchitekt in Karlsruhe selbständig. Seine Hauptwerke als Architekt sind die neue grosse Weserbrücke in Bremen, die Rheinbrücke Ruhrort - Homberg, das Melanchtonhaus Bretten, die Kunsthalle in Mannheim und verschiedene Wohn- und Geschäftshäuser hier und auswärts. Seit Oktober 1901 ist derselbe Lehrer und Mitglied der Akademie der bildenden Künste Karlsruhe und wurde im Oktober 1902 zum Mitglied der Ministerialbaukommission für das Hochbauwesen im Grossherzogtum Baden ernannt

Friedrich Ostendorf ist am 17. Oktober 1871 zu Lippstadt in Westfalen geboren, studierte nach Absolvierung des dortigen Realgymnasiums in Stuttgart, Hannover und Berlin und legte die erste Staatsprüfung in Berlin ab. Nach Ablegung der zweiten Staatsprüfung im Herbst 1898 war er zunächt als Privatarchitekt in Düsseldorf, dann als Hilfsarbeiter im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin tätig und wurde im Sommer 1904 als etatsmässiger Professor der Architektur an die Technische Hochschule in Danzig berufen, wo er von deren Gründung an gewirkt hat. Seine Antrittsrede hielt Ostendorf am 23. November 1907 über das Thema: Warum studieren wir mittelalterliche Baukunst

Professor *Hans Bonte* ist am 4. Mai 1874 in Magdeburg geboren und hat an den Technischen Hochschulen, München und Charlottenburg Maschinenbau studiert und seine praktische Ausbildung in mehreren norddeutschen Fabriken genossen. Die Vor- und Hauptprüfung für den Staatsdienst legte er in Berlin ab. Während der Zeit, in welcher er auf dem Hasper Eisen- und Stahlwerk Betriebsingenieur war, unterstand ihm dort der gesamte maschinelle Betrieb. Während der Jahre 1899 und 1900 war er als Konstrukteur in der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe tätig und vom Jahre 1901 ab in der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, Werk Nürnberg. In dieser Fabrik anfänglich in der Dampfmaschinenabteilung beschäftigt, übernahm er dann die Abteilung für Grossgasmaschinenbau, der er während der letzten Jahre als Oberingenieur und Prokurist vorstand Eine Reihe grösserer Studienreisen durch die Industriestaaten Europas und Amerikas wurden von ihm im Laufe der letzten Jahre unternommen. Sein Amt an der hiesigen Technischen Hochschule hat Bonte am 1. Mai 1908 angetreten.

Dr. *Paul Stäckel,* am 20. August 1862 zu Berlin geboren, studierte nach Absolvierung des Joachimthalschen Gymnasium (1880) an der Universität Berlin Mathematik und Physik, wo er auch promoviert wurde (1885). Nachdem er seine Studien in Berlin fortgesetzt hatte, habilitierte er sich an der Universität Halle a. S. (1891), von wo er 1895 als ausserordentlicher Professor an die Universität Königsberg i. Pr. berufen wurde. Im Jahre 1897 ging er in gleicher Stellung an die Universität Kiel und wurde 1899 zum ordentlichen Professor ernannt. Von Kiel kam er 1905 als etatsmässiger Professor an die Technische Hochschule zu Hannover.

Als Nachfolger von Scholl trat als erster Assistent am chemischen Laboratorium unter Ernennung zum nichtetatmässigen ausserordentlichen Professor der Privatdozent der Chemie an der Universität Strassburg Dr *Hermann Staudinger* ein, der auch Scholls Lehrauftrag übernahm Als Dozent für Heizung und Lüftung wurde der frühere Direktor der Firma Rietschel & Henneberg in Dresden, *Hermann Pfützner,* gewonnen und von *Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog* zum Professor ernannt.

Lehraufträge erhielten:

Der Regierungsbaumeister, Assistent der Abteilung für Ingenieurwesen, *Ammann,* für Konstruktionsübungen in den Elementen des Ingenieurwesen — 2 Vortrags- und 6 Stunden in jedem Semester —.

Privatdozent Dr. *Askenasy* für eine 3 bis 4 stündige Vorlesung im Sommersemester über „Spezielle technische Elektrochemie".

Oberbaurat ordentlicher Professor Dr. Ing. *Engesser* für eine einstündige Vorlesung über „Eisenbetonbau" im Sommersemester.

Privatdozent Dr. *Faber* für je 2 Stunden Vorlesungen und 1 Stunde Übungen im Wintersemester über „Arithmetik und Algebra", „Ebene und sphärische Trigonometrie", und „Elemetare und analytische Geometrie der Ebene", ferner für 2 Stunden Übungen in den „Grundlehren der höheren Mathematik" im Wintersemester.

Der Assistent Dipl.-Ing. *Gsell* für eine 2 stündige Vorlesung über „Baustofflehre" im Sommersemester.

Der Privatdozent Dr. *Helbig* für eine 3 stündige Vorlesung über „Bodenkunde einschliesslich Agrikulturchemie" im Winter- und 3 stündigen Übungen darüber im Sommersemester.

Der Privatdozent Dr. *Hennings* in Erweiterung seines bisher 2 stündigen Lehrauftrags über „Forstzoologie" auf 3 Stunden mit dem Titel „Wirbeltiere der Heimat".

Privatdozent Dr. *Herzog* für „Physiologisch-chemische Analyse" 1 Stunde Vorlesung, 2 Stunden Übungen im Sommersemester —.

Professor *Pfützner* für „Heizungs- und Lüftungsanlagen", 3 Stunden Vorlesung im Winter-, je 2 Stunden Vorlesung und Übungen im Sommersemester.

Exzellenz Staatsminister a. D. Präsident der Oberrechnungskammer Dr. *Schenkel* für eine 2 stündige Vorlesung über „Öffentliches Recht" im Wintersemester.

Privatdozent Dr. *Sieveking* für „Einführung in die mathematische Physik", je 3 Stunden Vorlesung im Winter- und Sommersemester.

Ausserordentlicher Professor Dr. *Staudinger* für eine je 2 stündige Vorlesung über „Chemie der Benzolderivate" im Winter- und Sommersemester.

Der 1. Assistent für darstellende Geometrie Dr. *Wolfgang Vogt* für „Projektionslehre", 2 Stunden Vorlesungen, 4 Stunden Übungen.

Privatdozent Dr. *Winkelmann* für „Elemente der Mechanik", 3 Stunden Vorlesung, 1 Stunde Übung.

3. Habilitation von Privatdozenten.

Im Laufe des Studienjahres erhielten folgende Herren vom Grossherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts die venia legendi.

Dr. *Max Winkelmann* aus Berlin für Mechanik und Mathematik.

Dr. *E. Schwalbe* bisher Privatdozent in Heidelberg für Hygiene und Bakteriologie.

Dr. *Paul Askenasy* aus Grünhübel in Schlesien für Technische Elektrochemie.

Dr. *Gerhard Just* von Karlsruhe für physikalische Chemie und Elektrochemie.

Dr. *Max Mayer* aus Ulm a. D. für das Fach der chemischen Technologie.

4. Auszeichnungen (Titel- und Ordensverleihungen).

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben gnädigst geruht, folgende Ordensauszeichnungen an Mitglieder der Hochschule zu verleihen:

Vom Orden des Zähringer Löwen das Kommandeurkreuz II. Klasse

dem Oberbaurat Dr. *Schäfer*,
dem Geh Hofrat Dr. *Keller*;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub

dem Geh. Hofrat Dr. Ing. *Arnold*;

Seine Majestät der König von Preussen haben gnädigst geruht:
dem Geheimenrat Dr. *Engler* den Kronenorden II. Klasse mit dem Stern,
dem Geh. Hofrat Dr. *Haid* den Kronenorden II. Klasse und
dem Privatdozenten Dr. *Sieveking* den Kronenorden IV. Klasse zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Prinzregent von Bayern haben gnädigst geruht, dem Geheimen Hofrat Dr. *v. Oechelhäuser* die Prinzregentenmedaille in Silber zu verleihen.

Ferner haben *Seine Königliche Hoheit der Grossherzog* gnädigst geruht:
den ordentlichen Professor der Botanik Dr. *Ludwig Klein* und
den ordentlichen Professor der Mathematik Dr. *Paul Stäckel* zu „Geheimen Hofräten" zu ernennen.

III. Feierlichkeiten.

Am 21. Oktober fand in der Aula eine Trauerfeier für den Hochseligen *Grossherzog Friedrich* statt, bei der der Rektor Professor *Rehbock* den Gefühlen der tiefsten Trauer und des unauslöschlichen Dankes Ausdruck gab, für die ununterbrochene Förderung die *Grossherzog Friedrich I.* unserer Hochschule während seiner langen segensreichen Regierung angedeihen liess.

Bei den Beisetzungsfeierlichkeiten war die Hochschule durch eine Deputation, bestehend aus Rektor, Prorektor und 5 anderen Senatsmitgliedern vertreten. Der Rektor nahm dann noch am feierlichen Trauermahl im Grossherzoglichen Schlosse teil.

Am 21. November 1907 fand bei Gelegenheit der Amtsübergabe des bisherigen Rektors der Technischen Hochschule Geheimen Hofrat Dr. Ing. *Arnold* an seinen Nachfolger Professor *Rehbock* in der Aula der Festakt statt. Dem Berichte des abtretenden Rektors über das vergangene Studienjahr folgte die Antrittsrede des Rektors für das Studienjahr 1907/1908 über das Thema: Der wirtschaftliche Wert der binnenländischen Wasserkräfte unter besonderer Berücksichtigung des Grossherzogtums Baden.

IV. Doktorpromotionen.

a. *Ehrenpromotion.*

In Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste wurde die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen an:

1. Professor Dr. *Georg Lunge* in Zürich,
2. Zivilingenieur *Wilhelm Schmidt* in Wilhelmshöhe bei Kassel.

b. *Auf Grund eines Examens* wurde im Laufe des Studienjahres der Grad eines Doktor-Ingenieurs verliehen:

von der Abteilung für Architektur:

Kurt Ehrenberg aus Rostock i. M.;

von der Abteilung für Ingenieurwesen:

Ordulf G. Aichel aus Concepcion (Chile);

von der Abteilung für Maschinenwesen:

1. Paul Brandt aus Heidelberg,
2. August Hempelmann aus Schwelm i. Westf.,
3. Ernst Jacobi aus Insterburg,
4. Wilhelm Rehfus aus Kehl,
5. Alexander Voigt aus Dresden;

von der Abteilung für Elektrotechnik:

1. Arthur Linker aus Bialla (Ostpr.),
2. Hermann Niebuhr aus Buenos Aires;

von der Abteilung für Chemie:

1. Joseph D. Adler aus Radom,
2. Rudolf Albrecht aus Mühlgraben b. Riga,
3. Jenö Kinsky aus Temesvar,
4. Adolf Koenig aus Prag,
5. Werner Neovius aus Petersburg;
6. Werner Plüddemann aus Finkenheerd,
7. Max Schohl aus Pirmasens,
8. Christian Seer aus Kl. Spreuz,
9. Philipp Stegmüller aus Zeuthern,
10. Paul Wöhler aus Bernburg;

von der Abteilung für Forstwesen:

Max Seeger, Forstpraktikant aus Karlsruhe.

V. Diplome und Prüfungen.

a. *Diplome wurden auf Grund bestandener strenger Prüfung nachstehenden Prüfungskandidaten zuerkannt, und zwar:*

Das Diplom für Architektur:

1. Edmund Beisel aus Sexau,
2. Karl Conrad aus Osterburken,
3. Karl Ederle aus Mingolsheim,
4. Karl Grammelspacher aus Gaggenau,
5. Emil Grunwaldt aus Schadwalde,
6. Otto Honsell aus Konstanz,
7. Friedrich Horning aus Strassburg i. E.,
8. Sbigniew Klave aus Tscherniatin,
9. Karl Kohler aus Durlach,
10. Karl Künkel aus Lörrach,
11. Rudolf Lampp aus Bühl,
12. Oskar Lewandowsky aus Berlin,
13. Salomon Monosson aus Petersburg,
14. Arthur Oberföll aus Offenburg,
15. Eugen Pfrengle aus Kappel,
16. Franz Josef Rutschmann aus Waldshut,
17. Stevan Savkowitsch aus Boschke,
18. Ludwig Schmieder aus Karlsruhe,
19. Hermann Stolz aus Karlsruhe,
20. Otto Stübinger aus Chemnitz,
21. Emil Ulschmid aus Ludwigshafen,
22. Josias Weber aus Ragaz,
23. Adolf Zimmermann aus Limbach.

Das Diplom für Ingenieurwesen:

1. Karl Armbruster aus Markdorf,
2. Eduard Becker aus Darmstadt,
3. Stephan Bertram aus Mannheim,
4. Adolf Beutel aus Heidelberg,
5. Albert Blum aus Mannheim,
6. Josef Bornhäusser aus Karlsruhe,
7. Paul Boulanger aus Mosbach,

8. Hugo Fehrenbach aus Mosbach,
9. Karl Geldmann aus Spielberg,
10. Emil Frank aus Forst,
11. Ludwig Grether aus Sulzburg,
12. Albert Haug aus Baden,
13. Nikolaus Heitz aus Gamshurst,
14. Erich Horstmann aus Heidelberg,
15. Ewald Keil aus Rastatt,
16. Friedrich Klein aus Walldorf,
17. Rudolf Lauterwald aus Langensteinbach,
18. Emil Lindström aus Kimstad,
19. Richard Maurer aus Emmendingen,
20. Benno Mueller aus Königsberg i. Pr.,
21. Emil Obermüller aus Karlsruhe,
22. Bruno Pollnow aus Berlin,
23. Ratscho Ratscheff aus Karlovo,
24. Alfred Reebstein aus Brötzingen,
25. Franz Roth aus Erzingen,
26. Josef Saurer aus Neuenburg a. Rh.,
27. Georg Seitz aus Oftersheim,
28. Fritz Spies aus Michelfeld,
29. Adolf Ungerer aus Metz,
30. Karl Walter aus Karlsruhe,
31. Adolf Wittinger aus Weilersbach.

Das Diplom für Maschinenwesen:

1. Joachim Abramoff aus Odessa,
2. Otto Barth aus Mannheim,
3. Artur Baumberg aus Warschau,
4. Philipp Becker aus Lauda,
5. Josef Boetsch aus Geweenheim,
6. Hans Bomnüter aus Langenberg,
7. Gustav Bopp aus Mülhausen i. E.,
8. Theodor Brauer aus Oldenburg,
9. Otto Braun aus Pforzheim,
10. Karl Ehrhardt aus Mannheim,
11. Eduard Emele aus Triberg,
12. Ber Ettinger aus Welisch,
13. Oskar Freisinger aus Karlsruhe,
14. Konrad Gamper aus Sosnowice,
15. Bronislaw Giedaczynski aus Krakau,
16. Isaak Gordon aus Wilna,
17. Hermann Hagen aus Köln,
18. Robert Hartmann aus Bonn,
19. Carl Wilhelm Heinecken aus Neapel,
20. G Willy Heinold aus Leipzig,
21. Albert Jaquet aus Strassbuurg i E.,
22. Franz Kaffl aus München,
23. Isaak Kogan aus Britschani,
24. Arthur Kuhn aus Cottbus,
25. Alexander Kulischer aus Schitomir,
26. Albert Lapp aus Fahrnau,
27. Hermann Maier aus Blankenloch,
28. Julius Maier aus Weingarten,
29. Heinrich Markheiser aus Rastatt,
30. Emil Möhrlin aus Stuttgart,
31. Louis Namur aus Luxemburg,
32. Tomasz Owczarek aus Sudajew,

33. Philipp von Raeder aus Lolland,
34. Ernst Räuber aus Fahrnau,
35. Waldemar Recha aus Lipine,
36. Max Ringwald aus Steinen,
37. Martin Roeckner aus Strasburg i. Westpr.,
38. A. Hugo Roosen-Runge aus Hamburg,
39. Willy Rüdiger aus Chemnitz,
40. Manfred Sachs aus Konstanz,
41. Karl Schmidt aus Karlsruhe,
42. Hermann Schmitt aus Heidelberg,
43. Ernst Schneider aus Berlin,
44. John Schönjahn aus Hamburg,
45. Julius Schurhammer aus Karlsruhe,
46. Hermann Stolleis aus Gimmeldingen,
47. Gustav Warth aus Offenburg,
48. Otto Wegeleben aus Zell a. Mosel,
49. Siegfried Weil aus Nonnenweier,
50. Selim Westman aus Sjundea,
51. Kurt von Woellwarth aus Stuttgart,
52. Anton Wolff aus Berlin,
53. Carl Gustav Wolf aus Wiborg.

Das Diplom für Elektrotechnik:

1. Georg Crysicos aus Galatz,
2. H. J. Sluis Cremer aus Groningen,
3. Josef Guttner aus Warschau,
4. Friedrich Jordan aus Frankfurt a. M.,
5. Anton Lang aus Komein,
6. Wincenty Markowicz aus Zamosc,
7. Johann Petrunkewitsch aus Twer,
8. Martin Radt aus Hohensalza,
9. Sergius Reiter aus Odessa,
10. Friedrich Roemmich aus Bonn,
11. Waclaw Romanowski aus Warschau,
12. Franz L. G. Schneider aus Amsterdam,
13. Valentin Trapitzyn aus Selo Jukamensko.

Das Diplom für Chemie:

1. Panajott, Angeloff aus Warna,
2. Alexander Ardan aus Bukarest,
3. Wilhelm Becker aus Prag,
4. Erwin Blümner aus Zürich,
5. Felix Brandysiewicz aus Warschau,
6. Tommaso Corsi aus Carrara,
7. Zdislaus Czerwinski aus Warschau,
8. Kurt Dyckerhoff aus Bieberich a. Rh.
9. Nikolaus Eichberger aus Wien,
10. Harry Ehrhard aus Riga,
11. Jankel Fainberg aus Ponemon,
12. Josef Freimann-Heller aus Kamenetz-Pod,
13. Karl Frisch aus Werschetz,
14. Hermann Gammay aus Neustadt a. d. H.,
15. Johann Grünberg aus Grünhof,
16. Ernst Grunewald aus Shipley,
17. Bela Halmai aus Budapest,
18. Hubert Hempel aus Breslau,
19. Marian von Holtorf aus Warschau,

20. Wilhelm Holwech aus Frederiksstad,
21. August Kemper aus M.-Gladbach,
22. Walter Kircher aus Grünstadt,
23. Sigismund Klonowski aus Britschani,
24. Konrad Kolshorn aus Reval,
25. Uria Kosteljanetz aus Wilna,
26. Paul Krassa aus Wien,
27. Robert Kuoch aus Olten,
28. Erich Lange aus Engelhardshof,
29. Hans Leo aus Hilbersdorf,
30. Tadeusz Liban aus Krakau,
31. Kurt Lindner aus Leipzig,
32. Josef Marcovici aus Berlad,
33. Friedrich Martin aus Zweibrücken,
34. Eduard Maurer aus Königstein,
35. Carl Michelson aus Kuopio,
36. Josef Niedermayer aus Karlsruhe,
37. Heinrich von Ossowetzky aus Moskau,
38. Simon Pariser aus Poltawa,
39. Stefan Popielawski aus Zloczew,
40. Willi Prager aus Bukarest,
41. Gustav Rahe aus Osnabrück,
42. Otto Ripke aus Mitau,
43. Elias Vivin aus Minsk,
44. Adam Rogowski aus Lochy,
45. Simon Josef Sarch aus Welisch,
46. Dr. Constantin Sautermeister aus Tübingen,
47. Karl Schaefer aus Marburg,
48. Reinhold Schanze aus Niedersedlitz,
49. Friedrich Sentke aus Durlach,
50. Rudolf Siebert aus Jeletz,
51. Robert Speithel aus Rappoltsweiler,
52. Dr. phil. Albert Spreng aus Freiburg i. Br.
53. David Steinberg-Sussmann aus Odessa,
54. Oskar Thile aus Hamburg,
55. Pinkus Truskier ans Warschau,
56. Otto Werkmeister aus Sangerhausen,
57. Gustav von Wolodkowitsch.

b. *Die pharmazeutische Prüfung haben bestanden:*

Im Wintersemester 1907/1908:

1. Richard Bader aus Wiesloch,
2. Alfred Bloch aus Gebweiler,
3. Artur Brandstätter aus Steinfeld,
4. August Eichhorn aus Krautheim,
5. Philipp Gebhard aus Eppingen,
6. Friedrich Goetzmann aus Niederbronn,
7. Andreas Hatt aus Schiltigheim,
8. Oskar Lautemann aus Neckargemünd,
9. Franz Marck aus Sulz a. W.,
10. Wilhelm Protscher aus Strassburg i. E.,
11. Friedrich Ries aus Karlsruhe,
12. Wilhelm Roether aus Langensteinbach,
13. Joh. Paul Schneider aus Niederrödern,
14. Emil Trunzer aus Höpfingen.

Im Sommersemester 1908:

1. Eugen Ott aus Karlsruhe,
2. Eugen Räuber aus Müllheim.

VI. Exkursionen, Besichtigungen von technischen Anlagen und Bauten.

1. Abteilung für Architektur.

Professor *Ostendorf* unternahm am Ende des Wintersemesters eine Studienreise nach einer Reihe südwestdeutscher Städte.

2. Abteilung für Ingenieurwesen.

Am Ende des Sommersemesters 1907 fand im Anschluss an das geodätische Praktikum II eine vierzehntägige Vermessungsübung unter Leitung von Geheimen Hofrat *Haid* und Obergeometer *Bürgin* bei Furtwangen statt. An derselben beteiligten sich 21 Studierende der Ingenieurabteilung, worunter 18 Geometerkandidaten. Die Vermessungsübung erstreckte sich auf die Ausführung einer Kleintriangulierung in Verbindung mit trigonometrischer und nivellittischer Höhenbestimmung, sowie auf die Aufnahme eines polygonometrischen Netzes Hieran schloss sich eine tachymetrische Detailaufnahme von 0,75 qkm behufs Herstellung eines Horizontalkurvenplans im Masstab 1 : 1 500. Die Detailaufnahme geschah teils mit Messtisch, teils mit Tachymetertheodolit Die Berechnung und Ausarbeitung der Aufnahme erfolgte teils schon in Furtwangen, teils im folgenden Wintersemester in Karlsruhe.

3. Abteilung für Maschinenwesen.

Professor *Lindner* leitete Exkursionen zur Besichtigung folgender Werke:

Im Sommersemester 1906 (Nachtrag):

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gschwindt
Städtisches Lagerhaus in Karlsruhe, Rheinhafen
Reutlinger & Cie, Möbelfabrik in Karlsruhe
Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe
„Gutehoffnungshütte“, A.-V. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Oberhausen a. Rh.
Steinkohlenbergwerk „Zollverein“ in Caternberg.
Zeche „Rheinelbe“ der Gelsenkirchener Bergwergs-A.-G in Gelsenkirchen.
Gusstahlfabrik Fried. Krupp A.-G. in Essen.
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk in Essen.
„Friedrich-Alfred-Hütte“, Fried Krupp, A.-G. in Rheinhausen.

Im Sommersemester 1907:

Maschinenfabrik Heinrich Lanz in Mannheim
Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff in Mannheim.
F. Bock Nachf., Fischer & Kiefer, Metallwarenfabrik in Karlsruhe.
Billing & Zoller, Bau- und Kunsttischlerei in Karlsruhe.
Blei- und Silberhütte in Braubach a. Rh.
Elektrizitätswerk der Koblenzer Strassenbahn in Koblenz.
Viktoriabrunnen in Oberlahnstein a Rh.
Drahtgewebefabrik von C. S. Schmidt in Niederlahnstein.
Konkordiahütte in Engers.
Rasselsteiner Eisenwerk bei Neuwied
Bonner Maschinenfabrik Fr. Mönkemöller & Co. in Bonn.
Kölnische Maschinenbau-A G in Köln-Bayenthal.

Im Wintersemester 1907/08:

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu in Karlsruhe.
Kessel- und Maschinenanlage des stätischen Strassenbahnamtes in Karlsruhe.
Maschinenfabrik und Eisengiesserei von Junker & Ruh in Karlsruhe.
Badische Maschinenfabrik vormals Sebold & Neff in Durlach.
Eisenbahn-Hauptwerkstätte in Karlsruhe.

Geheimer Hofrat *Brauer* unternahm während der Pfingstferien eine Studienreise nach der Bodenseegegend. Besichtigt wurden:

Spinnerei und Weberei Steinen.
Elektrizitätswerk Beznau a. d. Aar.
Eisen- und Stahlwerke vorm. G. Fischer in Schaffhausen.
Maschinenfabrik Gebr. Sulzer in Winterthur.
Elektrizitätswerk Kabel bei St. Gallen.
Wasserwerk St. Gallen.
Maschinenfabrik Ad. Laurer in Arbon,
sowie das Wasserwerk der Stadt Konstanz.

Daneben wurde durch den Besuch des Rheinfalls bei Schaffhausen, des Pfänders, der Stadt Meersburg und der Insel Mainau ein Einblick in die Naturschönheit des Exkursionsgebietes gewonnen.

Professor *Benoit* unternahm im Wintersemester 1907/08 eine Exkursion in die Werkstätten der Gesellschaft für elektrische Industrie hier.

4. *Abteilung für Elektrotechnik.*

Professor Dr. *Teichmüller* machte eine Exkursion zur Besichtigung des Hofelektrizitäts- und Fernheizwerkes hier.

5. *Abteilung für Chemie.*

a. Geheimer Hofrat Professor Dr. *Bunte* führte im Anschluss an die Vorlesungen über chemische Technologie unter Mitwirkung der Herren Professoren Dr. *Haber*, Dr. *Kast* und Dr. *Eitner* folgende Exkursionen aus:

Im Sommersemester 1907.

1. Champagnerflaschenfabrik vorm. Böhringer & Söhne in Achern,
2. Glashütte für Hohlglas von Villinger & Kirner in Gaggenau,
3. Papierfabrik von Schulz & Cie. in Gernsbach,
4. Holzschleiferei und Papierfabrik von Holtzmann & Cie. in Weisenbach,
5. Salzwerk und Ammoniaksodafabrik Heilbronn.

Im Wintersemester 1907/08:

1. Rübenzuckerfabrik und Zuckerraffinerie in Waghäusel,
2. Städtische Gasanstalt II, Karlsruhe,
3. Brauerei, Spiritus- und Presshefefabrik der Aktiengesellschaft vormals G. Sinner in Grünwinkel.

b. Geheimer Hofrat Professor Dr. *Klein* unternahm während des Sommersemesters 1907 botanische Nachmittagsexkursionen in die Umgebung von Karlsruhe, einige Tagesexkursionen in den mittleren und nördlichen Schwarzwald und in den Pfingstferien eine 8 tägige Exkursion nach den oberitalienischen Seen und nach der Zentralschweiz (Lugano und Umgebung, Val Saldo, Monte Generoso, Locarno Frola Bella, Airolo, Gotthard, Andermatt) zum Studium der alpinen Frühjahrsflora).

c. Professor Dr. *W. Paulcke* führte im Anschluss an die Vorlesungen über Geologie I und II, Entstehung der Gebirge und technische Geologie folgende Exkursionen aus:

1. Pfingstexkursion 1907 in das Gebiet des Luganer Sees, der Grigna und Alta Brianza. 9tägig. 9 Teilnehmer.

   Karlsruhe - Lugano; Perm und Trias des Monte Salvatore. Lias von Viggiu—Saltrio—Arzozoh in unterirdischen Steinbrüchen. Carbon von Manno. Diluvium im Agnotal. Perledo—Esino. Val Meria—Mandello. Tektonik des Grignagebiets. Trias von Bellano. Trias und Jura, sowie Gebirgsbau der Alta Brianza. Bellagio - Canzo - Corno di Canzo. Auf der Rückfahrt Schichtenfolge und Bau der Kreide-Tertiärketten am Urner See.

2. Karlsruhe — Oos — Baden-Baden — Varnhalt — Vormberg — Sinzheim. 1tägig. 22 Teilnehmer.

   Löss. — Buntsandstein. — Granit. — Quarzporphyr, Breccien und Konglomerate des Rotliegenden. — Palaeozoische Schiefer. — Pflanzenführendes Carbon. — Tektonik des Badener Thermalgebietes und des Rheintales.

3. Exkursion in den südlichen Schwarzwald. Karlsruhe—Posthalde — Alpersbach — Feldberg — Windgfällweier — Lenzkirch — Saig — Titisee — Freiburg. 2tägig. 21 Teilnehmer.

   Gneisse und Granite des südlichen Schwarzwaldes. Pflanzenführendes Carbon; Culmkonglomerate und Breccien. Kontaktmetamorphose durch Granitintrusionen im Culmschiefer. Buntsandstein. Die Vereisung des hohen Schwarzwaldes und ihre Wirkungen: Tal- und Seebildung, Entstehung der Kaare, Moränen etc. Eruptionsschlot von Alpersbach.

4. Exkursion in das Gebiet der Giswyler Klippen. Karlsruhe — Luzern - Pilatus — Jauzimattalp — Innertkirchen — Brienz — Thun - Karlsruhe. 4tägig 36 Teilnehmer.

   Schichtenfolge und Tektonik der helvetischen Kreide-Tertiärketten (Pilatus) Klippendecke und Ostalpine der Giswyler Stöcke mit helvetischer Unterlage. Glacial des unteren Haslitales. Riegelbildung des Kirchet. Hängetäler bei Innertkirchen und Trias daselbst. Kalkgneisskontakt der autochtonen helvetischen Sedimente.

5. Geologische Exkursion in die Vulkangebiete Süditaliens. Karlsruhe — Genua — Neapel — Vesuv — Pompeji — Castellamare — Sorrent — Capri — Neapel — Rom — Florenz — Karlsruhe. 14tägig. 42 Teilnehmer.

   Fahrt durch Alpen und Apennin. In Genua Besichtigung der Getreidesilos und der Hafenanlagen. Von Genua per Schiff nach Neapel. Während der Überfahrt Besichtigung des Dampfers „König Albert“ unter Führung der Offiziere und des Maschineningenieurs.

   Die wichtigsten Vulkantypen und Exhalationen der phlegräischen Felder: Monte Nuovo, Averner See, Solfatara, Camaldoli, Astroni, Agnano. Vulkanische Aschen, Tuffe, Schlacken. Puzzolanerdegewinnung. Kontinentale Hebungen und Senkungen am Serapistempel von Pozzuoli. Besichtigung des geologisch-mineralogischen Museums der Universität Neapel, der zoologischen Station und des Museo nazionale.

   Vesuv und Somma: Typus eines alten und jungen Stratovulkans. Aschen, Blöcke, Laven, Schlammströme. Verbauungen gegen Schlammausbrüche.

   Besuch des Vesuvobservatoriums. Pompeji: Art der Zerstörung und Erhaltung. Schichtenfolge und Bau der Sorrentiner Halbinsel (Trias und Kreide mit Bitumeneinlagerungen). Bruchtektonik, Steil-, Küstenbildung. — Bau und Schichtenfolge der Insel Capri. Jura (?), Kreide, Tertiär- und palaeolithische Funde. Brandungswirkung, Verwitterung, Höhlenbildung. Auf der Rückfahrt ein Tag Aufenthalt in Rom.

6. *Abteilung für Forstwesen.*

a. Geheimer Hofrat *Nüßlin* und Privatdozent Dr. *Hennings* leiteten im Sommersemester 1907 jeden Samstag eine forstentomologische Exkursion in der Nähe von Karlsruhe. Ausserdem fand eine 2 tägige Exkursion nach Herrenwies statt.

b. Die Professoren der Abteilung für Forstwesen führten jeweils Samstags kleinere Exkursionen in die waldreiche nähere Umgebung, insbesondere in die Forstämter Ettlingen, Durlach, Durmersheim, Karlsruhe, Langensteinbach, Hofforst- und Jagdämter Karlsruhe und Friedrichstal aus, um ihren Hörern die im Vortrage besprochenen Theorien und Massnahmen zu erläutern und praktische Übungen vorzunehmen. Mit dem dritten und dem vierten Kurs unternahm dieselben Oberforstrat *Siefert* im Anschluss an seine Vorträge über Waldbau und Forstbenutzung und alternierend mit ihm Professor *Hausrath* in Anknüpfung an die Vorlesungen über Forstschutz und Waldwegbau. Professor *U. Müller* unternahm eine Reihe Exkursionen mit dem ersten Kurs behufs Einführung in die Forstwirtschaft.

Von grösseren Exkursionen seien erwähnt:

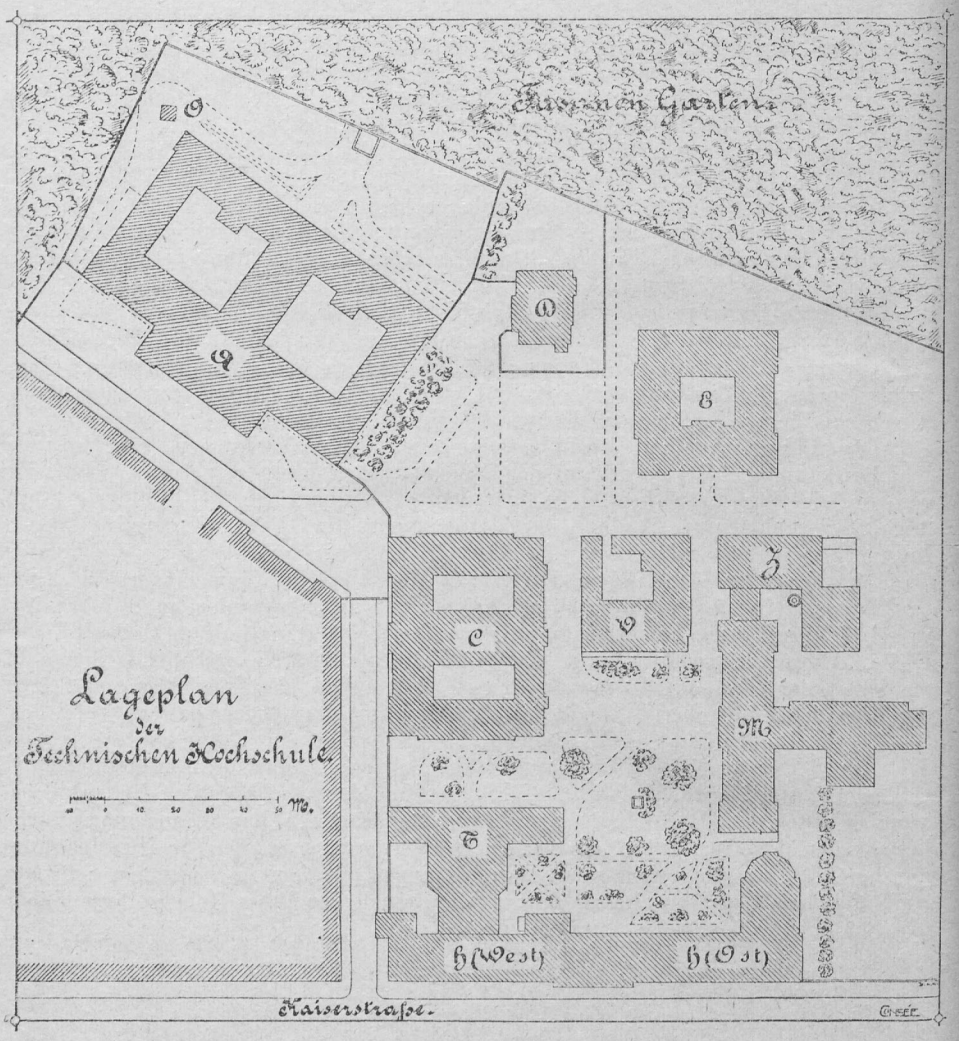
Oberforstrat *Siefert* führte seine Hörer in die Waldungen der Forstämter Baden-Baden, Bruchsal, Graben, Pforzheim und St. Leon zum Studium der Bewirtschaftung reiner und gemischter Bestände in den verschiedenen Bestandesformen, sowie zur Demonstration der Holzzurichtungs- und Beibringungsarbeiten und zur Vorzeigung von Kultur-, Ertrags-, Durchforstungs- und Lichtungsversuchsflächen; auch wurden die Holzlagerplätze der Firma Fuchs Söhne hier besichtigt.

Professor Dr. *Hausrath* führte eine Exkursion in die Waldungen der Stadt Heidelberg, in die Waldungen bei Lauterburg und in den Murgschifferwald bei Forbach und Schönmünzach. Ferner beteiligte er sich mit seinen Hörern an einer Exkursion in die Lusshardt bei Bruchsal, die Geheimerat *Gothein* mit dem staatswissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg ausführte.

Die Pfingstexkursion 1907 besuchte zuerst die Waldungen des Forstamts Radolfzell, um die Wirtschaft auf den Molasseböden kennen zu lernen, sodann die vom Borkenkäferfrass verheerten Wälder des Stifts Überlingen bei Pfullendorf, wo reiche Gelegenheit zum Studium der Vorbeugungs- und Bekämpfungsmittel gegen Bostr. typographus geboten wurde. Am dritten Tage besichtigte sie die Forsten des Fürstlich Fürstenbergischen Forstamts Tiergarten bei Sigmaringen, in denen eine intensive Nutzholzzucht in bisher fast reinen Buchenbeständen angestrebt wird, wobei die dem Jurakalkboden entsprechende Buche die Hauptholzart bleiben, Eiche, Esche, Ahorn, in zweiter Linie, Kiefer, Fichte und Lärche reichlich eingemischt werden sollen Es ergab sich dabei auch Gelegenheit, das Einrichtungsverfahren der Fürstlich Fürstenbergischen Forstverwaltung mit dem badischen zu vergleichen An diesem Tag beteiligte sich Professor Dr. *Müller* an der Exkursion.

Am vierten und letzten Tag besuchte die Exkursion zuerst die Aufforstungen der Ödländereien auf dem Albplateau bei Ebingen und dann die Fürstlich Hohenzollernschen Forsten bei Hechingen In diesen hauptsächlich aus Tanne und Buche bestehenden Wäldern wird die natürliche Verjüngung in der Schirmschlagform durchgeführt, was zu interessanten Vergleichungen mit dem im badischen Schwarzwald üblichen Verfahren Anlass bot. Ein Besuch der Burg Hohenzollern bildete den Schluss der forstlichen Studienreise.

VII. Führer durch die Gebäulichkeiten der Techn. Hochschule.*)



*) Das botanische Institut liegt abgesondert von den sonstigen Gebäuden Kaiserstrasse 2.

Hauptgebäude, westlicher Flügel. — H. West.

1. Stockwerk . . . . Verwaltungsräume. Sekretariat. Senatszimmer. Zimmer des Rektors, bodenkundliches Laboratorium.
2. „ . . . . Hörsäle und Professorenzimmer der forstlichen Abteilung.
3. „ . . . . Hörsäle und Zeichensäle. Photographisches Institut. Polytechnischer Verein.

Hauptgebäude, östlicher Flügel. — H. Ost.

1. Stockwerk . . . . Sammlungsräume des physikalischen Instituts. Arbeitszimmer des Direktors.
2. „ . . . . Physikalisches Institut und Hörsaal für Physik.
3. „ . . . . Mineralogisches Institut Mineralogisch-geologische Sammlung, Professorenzimmer.

T-Bau. — T.

1. Stockwerk . . . . Forstliche Sammlung. Flussbaulaboratorium.
2. „ . . . . Bibliothek und Lesezimmer.
3. „ . . . . Hörsäle, Zeichensäle und Professorenzimmer der Ingenieurabteilung.

Maschinenbau-Gebäude. — M.

1. Stockwerk . . . . Grosser Hörsaal und mechanisches Laboratorium. Raum für Materialprüfung. Sammlungen, Professorenzimmer.
2. „ . . . . Konstruktionssäle. Professorenzimmer.
3. „ . . . . Kleiner Hörsaal. Mechanisch-technologische Sammlung. Übungs- und Zeichensäle. Professorenzimmer.

Elektrische Zentrale. — Z.

Chemisch-technisches Institut und Versuchsanstalt. — V.

1. Stockwerk . . . . Chemisch-technisches Laboratorium und chemisch-technische Versuchsanstalt. Professorenzimmer.
2. „ . . . . Hörsaal und Sammlungsräume. Laboratorium.

Chemisches Institut. — C.

1. Stockwerk . . . . Nordflügel und Mittelbau, 2. Stockwerk ganz, chemisches Institut.
1. „ . . . . Südflügel physikalisch-chemisches und elektrochemisches Institut.

Elektrotechnisches Institut. — E.

1. Stockwerk . . . . Maschinenräume und Laboratorien.
2. „ . . . . Sammlungsräume. Hörsäle. Konstruktions- und Übungssäle. Professorenzimmer.

Aulagebäude. — A.

1. Stockwerk . . . . Hörsäle für die mathematische Abteilung und für Kunstgeschichte. Zeichensäle für darstellende Geometrie, graphische Statik, Plan- und Terrainzeichnen und für Maschinenzeichnen. Sammlungen für darstellende Geometrie, mathematisches Kabinett, Geodätische Sammlung, Zoologisches Institut und Zoologische Sammlung, Kunstgeschichtliche Sammlung. Professorenzimmer.
2 „ . . . . Hörsäle, Zeichensäle und Sammlungen der Abteilung für Architektur.

Geodätisches Observatorium. — O.

Dienstgebäude. — D.

1. u. 2. Stockwerk . . Dienstwohnung des Direktors des chemischen Instituts

E.

Personal der Technischen Hochschule.

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
A Rektor und Senat.			
Rektor.			
Krazer, Dr. Adolf, Professor. — Westendstrasse 57	H W	I	1
Prorektor.			
Rehbock, Theodor, Professor. — Weberstrasse 4	T	III	36
Senat.			
a. Die Vorstände der Abteilungen.			
I. Stäckel, Dr. Paul, Geh. Hofrat. — Stefanienstrasse 7	A	I	19
II. v. Oechelhäuser, Dr. Adolf, Geh. Hofrat. — Gartenstr. 35	A	II	1
III. Engesser, Dr. Ing. Friedrich, Oberbaurat. — Westendstrasse 3	T	III	38 a
IV. Brauer, Ernst, Geh. Hofrat, Rheinbahnstrasse 20	M	I	21
V. Schleiermacher, Dr. August, Professor. — Kriegstr. 31	E	II	41
VI. Engler, Dr. Karl, Geheimerat. — Kaiserstrasse 12 . . .	C	I	47
VII. Hausrath, Dr. Hans, Professor. — Gartenstrasse 32 . .	H W	II	35
b. Das vom grossen Rate gewählte Mitglied.			
Benoit, Georg, Professor, Hirschstrasse 110	M	II	38
B. Die Abteilungen.*)			
1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer.			
1 Sektion für Mathematik.			
Ordentliche Professoren.			
*Heun, Dr. Karl. — Theoretische Mechanik. — Klauprechtstrasse 33	A	I	38
*Krazer, Dr. Adolf. — Mathematik. — Westendstrasse 57 .	A	I	19

*) Die mit einem Sternchen (*) versehenen Namen bezeichnen die Mitglieder der Abteilungskollegien.

**) Die Abkürzungen entsprechen den Bezeichnungen auf dem Lageplan Seite 102. Ferner B. Botanisches Institut und G. Gartengebäude des botanischen Instituts.

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
*Schur, Dr. Friedrich, Geheimer Hofrat. — Geometrie. — Beiertheimer Allee 2	A	I	27
*Stäckel, Dr. Paul, Geheimer Hofrat. — Mathematik. — Stefanienstrasse 7	A	I	19
Privatdozenten.			
Faber, Dr. Georg, Assistent. — Mathematik. — Tullastrasse 78	A	I	27
Winkelmann, Dr. Max, Assistent für Mechanik. — Augustastrasse 20	A	I	38
Assistenten.			
Vogt, Dr. Wolfgang, I. Assistent für darstellende Geometrie. — Kurvenstrasse 21	A	I	27
2. Sektion für allgemein bildende Fächer.			
Ordentliche Professoren.			
*Böhtlingk, Dr. Arthur. — Geschichte und Literatur. — Südendstrasse 11	H W	II	32a
*Lewald, Dr. Ferdinand, Wirklicher Geheimerat, Präsident des Grossherzoglichen Verwaltungsgerichtshofes. — Rechtswissenschaft. — Nördliche Hildapromenade 1	H W	II	32a
*von Zwiedineck-Südenhorst, Dr. Otto. — Volkswirtschaftslehre. — Vorsitzender der Sektion für allgemein bildende Fächer. — Hertzstrasse 2a	A	II	1
Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren.			
Drews, Dr. Arthur. — Philosophie. — Mathystrasse 5	H W	II	32a
Riffel, Dr. Alexander, prakt. Arzt. — Hygiene. — Friedenstrasse 17	T	III	43
Waag, Dr. Albert, Oberschulrat. — Deutsche Sprache und Literatur. — Leopoldstrasse 2b	H W	II	32a
Privatdozenten.			
Brunner, Dr. Karl, Gymnasialprofessor — Geschichte. — Pforzheim, Bleichstrasse 120	H W	II	32a
Hellpach, Dr. Willy, Nervenarzt. — Psychologie. — Amalienstrasse 40	A	II	10
Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut.			
Dorner, Dr. Emil, Landgerichtspräsident. — Rechtswissenschaft. — Riefstahlstrasse 4	H W	II	32a
Leonhardt, Adam. — Turnen. — Bismarckstrasse 3	—	—	—
Schenkel, Dr. Ing. D. Karl Exzellenz, Präsident der Grossherzoglichen Oberrechnungskammer. — Soziale Gesetzgebung. — Stabelstrasse 12.	H W	II	32a
Schmidt, Fritz, Professor. — Photographie. — Sofienstr. 95	H W	III	49

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Simpson, Dr. Selwyn G., Lektor der englischen und französischen Sprache. — Kornblumenstrasse 1	A	II	42
Süpfle, Dr. Robert, Rechtsanwalt. — Rechtswissenschaft. — Seminarstrasse 13	H W	II	32 a
II. Abteilung für Architektur.			
Ordentliche Professoren.			
*Billing, Hermann. — Architektur. — Stefanienstrasse 96	A	II	13
*Durm, Dr. phil., Dr. Ing. Josef, Geheimerat. — Architektur. — Kaiserstrasse 145	A	II	15
*Krabbes, Hermann. — Freihandzeichnen und Aquarellieren. — Westendstrasse 46 b	A	II	17
*Läuger, Max. — Figurenzeichnen und Dekorieren. — Schirmerstrasse 10	A	III	Atelier
*von Oechelhäuser, Dr. Adolf, Geheimer Hofrat. — Kunstgeschichte. — Gartenstrasse 25	A	I	21
*Ostendorf, Friedrich. — Architektur. — Moltkestrasse 19	A	II	10
*Warth, Dr. Otto, Oberbaurat. — Architektur. — Westendstrasse 60	A	II	1
*Weinbrenner, Adolf, Oberbaurat. — Architektur. — Seminarstrasse 2	A	II	1
Ordentlicher Honorarprofessor.			
Rosenberg, Dr. Marc, Hofrat. — Kunstgeschichte. — Moltkestrasse 23	A	I	21
Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut.			
Bauser, Heinrich, Bildhauer. — Tonmodellieren — Roonstrasse 3	A	Souterrain	
Conz, Walther, Professor. — Radierkunst. — Südendstr. 11	—	—	—
Dörr, Eduard, Professor. — Architektur. — Bahnhofstrasse 6	A	II	13
Gsell, Martin, Dipl.-Ing., Assistent. — Baustofflehre. — Schönfeldstrasse 6	—	—	—
Langhein, Karl, Professor. — Lithographie. — Hirschstrasse 120	—	—	—
Assistenten.			
Grossmann, Hans, Assistent. — Kaiserstrasse 225	—	—	—
Nepomucky, Hans, Dipl.-Ing., Assistent. — Grötzingen, Kaiserstrasse 28	—	—	—
Steinmetz, Albert, Assistent für Hochbau. — Sofienstr. 60	—	—	—
Volz, Wilhelm, Assistent für Figurenzeichnen und Dekorieren. — Gutschstrasse 7	—	—	—
III. Abteilung für Ingenieurwesen.			
Ordentliche Professoren.			
*Baumeister, Dr. Ing. Reinhard, Geheimer Oberbaurat. — Ingenieurwissenschaft. — Wörthstrasse 5	T	III	41
*Drach, Adolf, Geheimer Oberbaurat. Vorsitzender Rat der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Landeskultur. — Hirschstrasse 113	H W	II	32 a

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
*Engesser, Dr. Ing. Friedrich, Oberbaurat. — Ingenieurwissenschaft. — Westendstrasse 3	T	III	38a
*Haid, Dr. Matthäus, Geheimer Hofrat, ausserordentliches Mitglied der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Praktische Geometrie und höhere Geodäsie. — Stefanienstrasse 72	A	I	30
*Rehbock, Theodor. — Wasserbau. — Weberstrasse 4 . .	T	III	36
Mit Vorträgen und Übungen betraut.			
Ammann, Otto, Regierungsbaumeister, Assistent für Ingenieurwesen. — Elemente des Ingenieurwesens — Bürklinstr. 7 .	T	III	47
Bürgin, Josef, Obergeometer, Assistent am geodätischen Institut. — Katastervermessung, Plan- und Terrainzeichnen. — Bürklinstrasse 3	A	I	28
Flügel, Carl, Dipl.-Ing., Assistent für Ingenieurwesen. — Wasserversorgung. — Parkstrasse 23	T	I	14
Grimm, Ferdinand, Bahnbauinspektor bei Grossherzoglicher Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen. — Signal- und Sicherungsanlagen. — Jollystrasse 10	T	III	38a
Schachenmeier, Wilhelm, Ingenieurpraktikant, Assistent. — Stefanienstrasse 54	T	I	7
Stutz, Ludwig, Vermessungsinspektor bei der Grossherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Katastervermessung. — Karlstrasse 96	A	I	28
IV. Abteilung für Maschinenwesen.			
Ordentliche Professoren.			
*Benoit, Georg. — Maschinenbau. — Hirschstrasse 110 . .	M	II	38
*Bonte, Hans. — Maschinenbau. — Bachstrasse 21, im Sommer 1908 Ettlingen, Wilhelmstrasse 12	M	II	46
*Brauer, Ernst, Geheimer Hofrat. — Theoretische Maschinenlehre. — Rheinbahnstrasse 20	M	I	21
*Grafsmann, Richard. — Maschinenbau. — Lenzstrasse 5	M	III	61
*Hart, Dr. Ing. Josef, Geheimerat. — Maschinenbau; im Ruhestand. — Kaiserstrasse 164	—	—	—
*Lindner, Georg, Regierungsbaumeister. — Mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre. — Gutschstr. 1	M	III	67
Privatdozent.			
Tolle, Max, Professor. — Maschinenbau und technische Mechanik. — Wendtstrasse 7	M	I	7
Mit Vorträgen betraut.			
Bergmann, August, Reallehrer. — Buchführung für gewerbliche Anlagen. — Friedenstrasse 15	M	I	25
Pfützner, Hermann, Professor. — Heizungs- und Lüftungsanlagen. — Parkstrasse 5	—	—	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Assistenten. *)			
von Bach, Metschislaw, Assistent für mechanische Technologie. — Veilchenstrasse 15	M	III	63
Bömcke, Kurt, Assistent für Maschinenwesen. — Edelsheimstrasse 2	M	III	53
Brasch, Otto, Maschinentechniker, Assistent für Maschinenwesen. — Waldhornstrasse 21	M	II	40
Felsch, Erich, Maschineningenieur, Assistent für Maschinenwesen. — Goethestrasse 36	M	II	40
Fritze, Louis, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Kaiserstrasse 32	M	III	63
Heinold, Willy, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Lachnerstrasse 13	M	II	40
Kröner, Hermann, Regierungsbaumeister, Assistent für Maschinenwesen. — Kapellenstrasse 2	M	II	16
Ringwald, Max, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Belfortstrasse 15	M	II	16
Schmidt, Karl, Dipl.-Ing., Assistent für Maschinenwesen. — Kaiserstrasse 219	M	III	63
Sternberg, Walther, Dipl.-Ing, Assistent für theoretische Maschinenlehre. — Lenzstrasse 14	M	I	22
V. Abteilung für Elektrotechnik. *)			
Ordentliche Professoren.			
*Arnold, Dr. Ing. Engelbert, Geheimer Hofrat, Direktor des elektrotechnischen Instituts. — Elektrotechnik. — Kochstrasse 1a	E	II	49
*Lehmann, Dr. Otto, Geheimer Hofrat, Direktor des physikalischen Instituts. — Physik. — Kaiserstrasse 63	HO	II	58
*Schleiermacher, Dr. August. — Theoretische Physik. — Kriegstrasse 31	E	II	41
Etatmässiger ausserordentlicher Professor.			
*Teichmüller, Dr. Joachim, diplomirter Elektroingenieur. — Elektrotechnik. — Nowackanlage 2	E	I	18
Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor.			
Bragstad, Ole Sivert, I. Assistent am elektrotechnischen Institut. — Elektrotechnik. — Kriegstrasse 146	E	II	51
Privatdozenten.			
Hausrath, Dr. Herbert, Assistent. — Angewandte Physik. — Hirschstrasse 103	E	I	20
Sieveking, Dr. Hermann, I. Assistent. — Physik. — Weinbrennerstrasse 2	HO	I	57

*) Weitere Assistenten siehe unter D. Institute.

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
VI. Abteilung für Chemie.			
Ordentliche Professoren.			
*Bunte, Dr. Hans, Geheimer Hofrat, Direktor des chemisch-technischen Instituts. — Chemische Technologie. — Nowackanlage 13	V	I	—
*Engler, Dr. Karl, Geheimerat, Direktor des chemischen Instituts. — Chemie. — Kaiserstrasse 12	C	I	47
*Haber, Dr. Fritz, Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Weberstrasse 14	C	I	61a
*Klein, Dr. Ludwig, Geheimer Hofrat, Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens. — Botanik. — Kaiserstrasse 2	B	I	—
Etatmässige ausserordentliche Professoren.			
*Paulcke, Dr. Wilhelm, Direktor des geol. und min. Instituts. — Geologie und Mineralogie. — Bachstrasse 28	HO	III	67
Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren.			
Dieckhoff, Dr. Emil, Assistent am chemischen Laboratorium. — Chemie und Pharmazie. — Rüppurrerstrasse 10	C	II	76
Eitner, Dr. Paul, Leiter der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt. — Technische Chemie. — Vorholzstr 5	V	II	—
Kast, Dr. Hermann. — Chemie. — Stefanienstrasse 28	V	I	—
Schwarzmann, Dr. Max, Vorstand der mineralogisch-geologischen Abteilung des Grossherzoglichen Naturalienkabinetts. — Mineralogie. — Gartenstrasse 37	HO	III	68
Staudinger, Dr. Hermann, Assistent am chemischen Laboratorium. — Chemie der Benzolderivate. — Stefanienstrasse 40	C	II	86
Wöhler, Dr. Lothar, Assistent am chemischen Institut. — Chemie. — Georg Friedrichstrasse 28	C	I	49
Privatdozenten.			
Askenasy, Dr. Paul. — Elektrochemie. — Stefanienstr. 96	C	I	61
Herzog, Dr. Reginald Oliver. — Chemie und Physiologie. — Edelsheimstrasse 3a	C	I	54
Just, Dr. Gerhard. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Bismarckstrasse 16	C	I	61
Mayer, Dr. Max (chemische Technologie), Assistent am chem.-techn. Laboratorium. — Technische Chemie. — Jahnstr. 7	V	II	—
Skita, Dr. Aladar. — Technische Chemie. — Wendtstrasse 18	V	II	—
Mit der Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut.			
Rupp, Gustav, Professor, Leiter der Grossherzoglichen Lebensmittelprüfungsstation. — Nahrungsmittelchemie. — Vorholzstrasse 4	G	I	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
VII. Abteilung für Forstwesen.*)			
Ordentliche Professoren.			
*Hausrath, Dr. Hans — Forstwissenschaft. — Gartenstr. 32	H W	II	35
*Müller, Dr. Udo. — Forstwissenschaft. — Beiertheimer Allee 36	H W	II	35
*Nüsslin, Dr. Otto, Geheimer Hofrat, Direktor des zoologischen Instituts, Vorstand am Grossherzoglichen Naturalienkabinett. — Zoologie. — Parkstrasse 9	A	I	34
*Siefert, Xaver, Oberforstrat und Kollegialmitglied der Grossherzoglichen Forst- und Domänendirektion. — Forstwissenschaft. — Karlstrasse 89	H W	II	30
Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor.			
May, Dr. Walther. — Zoologie. — Karlstrasse 91	A	I	35
Privatdozenten.			
Auerbach, Dr. Max, Kustos am Grossherzoglichen Naturalienkabinett. — Zoologie. — Hirschstrasse 1	A	I	35
Helbig, Dr. Maximilian, Assistent. — Bodenkunde. — Gottesauerstrasse 11	H W	I	8
Hennings, Dr. Kurt, Assistent. — Zoologie. — Melanchthonstrasse 2	A	I	35
Mit Abhaltung von Vorträgen betraut.			
Cronberger, Karl, Landwirtschaftsinspektor. — Landwirtschaft. — Grossherzogliche Landwirtschaftsschule Augustenberg	H W	II	32 a
Schultheiss, Dr. Christoph, Professor, Grossherzoglicher Meteorologe. — Meteorologie. — Südendstrasse 3	—	—	—
C. Bibliothek.			
Brodmann, Dr. Karl, Oberbibliothekar der Technischen Hochschule. — Stefanienstrasse 47	T	II	Lesesaal
Schleret, Philipp, Bibliothekssekretär. — Veilchenstrasse 16	—	—	—
Scholler, Josef, Verwaltungsassistent. — Breitestrasse 73	—	—	—
D. Wissenschaftliche Institute			
Das geodätische Institut.			
Direktor: Geheimer Hofrat Dr. Haid. — Stephanienstrasse 72	A	I	30
Bürgin, J., Obergeometer, Assistent. — Bürklinstrasse 3	A	I	28
Bär, Josef, Geometer, Assistent. — Akademiestrasse 15	A	I	31
Das Flussbaulaboratorium.			
Direktor: Professor Rehbock. — Weberstrasse 4	T	III	36
Flügel, Dipl.-Ing. Karl, Assistent. — Parkstrasse 23	T	I	14
Buisson, Ingenieurpraktikant, Assistent. — Lessingstrasse 42	T	I	14

*) Assistenten siehe unter D. Institute.

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Das mechanische Laboratorium.			
Direktor: Geheimer Hofrat Brauer. — Rheinbahnstrasse 22 .	M	I	21
Staus, Dr.-Ing. Anton, betriebsleitender Ingenieur. — Karl Wilhelmstrasse 12	Z	I	10
Grether, Ernst, Maschineningenieurpraktikant, Assistent. — Bismarckstrasse 35	M	I	22
Das elektrotechnische Institut.			
Direktor: Dr.-Ing. Geheimer Hofrat Arnold. — Kochstrasse 1a	E	II	49
Bragstad, Professor, I. Assistent. — Kriegstrasse 146 . . .	E	II	51
Hausrath, Dr. Herbert, Privatdozent, Assistent. — Hirschstrasse 103	E	I	20
Fränckel, Alfred, Dipl.-Ing., Assistent. — Kornblumenstr. 3	E	II	52
Ludewig, Dr. Paul, Assistent. — Rudolfstrasse 30	E	I	19
Radt, Martin, Dipl.-Ing., Assistent. — Georg Friedrichstr. 34	E	II	52
Braun, Karl, Verwaltungsassistent. — Kronenstrasse 19 . .	E	II	49
Schade, Georg, technischer Assistent. — Durlacher Allee 8	—	—	—
Das physikalische Institut.			
Direktor: Geheimer Hofrat Dr. Lehmann. — Kaiserstrasse 63	H O	II	58
Sieveking, Dr, Hermann, Privatdozent, I. Assistent. — Weinbrennerstrasse 2	H O	I	57
Oettinger, Dr. Erich, II. Assistent. — Karl Wilhelmstr. 16	H O	I	56
Laukisch, Franz, technischer Assistent. — Tullastrasse 80	—	—	—
Das Institut für wissenschaftliche Photographie.			
Direktor: Professor Schmidt. — Sofienstrasse 95	H W	III	49
Das chemische Institut.			
Direktor: Geheimerat Dr. Engler. — Kaiserstrasse 12	C	I	47
Abteilungsvorsteher: Professor Dr. Dieckhoff. — Rüppurrerstrasse 10	C	II	76
Professor Dr. Staudinger. — Stefanienstrasse 40	C	II	86
Professor Dr. Wöhler. — Georg Friedrichstrasse 28	C	I	49
Bran, Dr. Friedrich, Verwaltungsassistent. — Parkstrasse 7	C	I	63
Dugour, Albert, Assistent. — Veilchenstrasse 18	—	—	—
Frey, Wilhelm, Dipl.-Ing., Assistent. — Zähringerstrasse 15	—	—	—
Das chemisch-technische Institut.			
Direktor: Geheimer Hofrat Dr. Bunte. — Nowackanlage 13 .	V	I	—
Mayer, Dr., Assistent. — Jahnstrasse 7	V	I	—
Skita, Dr., Privatdozent, Assistent. — Wendtstrasse 18 . . .	V	I	—
Spanier, Dipl.-Ing., Assistent. — Kronenstrasse 6	V	I	—
Ubbelohde, Dr., Assistent. — Yorkstrasse 18	V	I	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Das physikalisch-chemische und elektro-chemische Institut.			
Direktor: Professor Dr. Haber. — Weberstrasse 14	C	I	61 a
Askenasy, Dr. Paul, Privatdozent. — Stefanienstrasse 96 .	C	I	—
Just, Dr. Gerhard, Privatdozent, I. Assistent. — Bismarckstrasse 16	C	I	61
Die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.			
Direktor: Geheimer Hofrat Professor Dr. H. Bunte. — Nowackanlage 13	V	I	—
Leiter: Professor Dr. P. Eitner. — Vorholzstrasse 5	V	II	—
Laboratoriumsvorstand: Dr. Emil Arnold. — Kaiserallee 115 .	V	I	—
Laboratoriumsvorstand: Dr. Eberhard Müller. — Karlstr. 82	V	I	—
Klein, Ludwig, I. Assistent. — Vorholzstr. 17	V	I	—
Michel, Rudolf, Dipl.-Ing, Assistent. — Rintheimerstrasse 14	V	I	—
Reinherz, Dr. Hermann, Assistent. — Markgrafenstrasse 36	V	I	—
Schanze, Reinhold, Dipl.-Ing., Assistent. — Georg Friedrichstrasse 20	V	I	—
Witwitzky, Stefan, Kanzleiassistent. — Schönfeldstrasse 6 .	V	I	—
Die Lebensmittelprüfungsstation.			
Kuratorium: Bunte, Dr. Hans, Geheimer Hofrat	V	I	—
Engler, Dr. Karl, Geheimerat	C	I	47
Klein, Dr. Ludwig, Geheimer Hofrat	B	I	—
Rupp, Gustav, Professor, Leiter der Anstalt. — Vorholzstr. 4	G	I	—
Tiemann, Dr. Rudolf, Nahrungsmittelchemiker, Assistent. — Ludwig Wilhelmstrasse 17	G	I	—
Stoll, Walter, Apotheker, Assistent. — Wilhelmstrasse 20 .	G	I	—
Umbach, Dr. Theodor, Assistent. — Akademiestrasse 57 .	—	—	—
Wohnlich, Dr. Emil, Dipl.-Ing., Assistent. — Lessingstr. 44	—	—	—
Das geologische und mineralogische Institut			
Direktor: Paulcke, Dr. Wilhelm, Professor. — Bachstr. 28	HO	III	67
Grosch, Dr. Paul, Assistent. — Belfortstrasse 9	HO	III	68
Das botanische Institut und der botanische Garten.			
Direktor: Professor Dr. Klein. — Kaiserstrasse 2	B	I	—
Arrus, Ernst, Apotheker, Assistent. — Ludwig Wilhelmstr. 13	B	I	—
Hauser, Alfred, Apotheker, Assistent. — Kaiserstrasse 2 (Gartengebäude)	B	I	—
Endres, Emanuel, I. Gärtner. — Karl Wilhelmstrasse 26 .	—	—	—
Das zoologische Institut.			
Direktor: Geheimer Hofrat Dr. Nüsslin. — Parkstrasse 9 . .	A	I	34
Hennings, Dr. Karl, Privatdozent, Assistent. — Melanchthonstrasse 2	A	I	35
Leist, Ernst, Präparator. — Ludwig Wilhelmstrasse 3 . . .	A	Souterrain	

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Das Laboratorium für Bodenkunde.			
Direktor: Oberforstrat Siefert. — Karlstrasse 89	H W	II	30
Helbig, Dr. Max, Assistent. — Gottesauerstrasse 11	H W	I	8
Der Forstgarten			
Direktor: Oberforstrat Siefert. — Karlstrasse 89	H W	II	30
Wimmer, Emil, Dr., Forstassessor, Assistent — Steinstr. 23	H W	II	35
Moser, Josef, Gärtner. — Gerwigstrasse 39	H W	II	10
E. Krankenkasse.			
Vorstandsmitglieder aus dem Professorenkollegium.			
Bunte, Dr. Hans, Geheimer Hofrat. — Nowackanlage 13 . .	V	I	—
Brauer, Ernst, Geheimer Hofrat. — Rheinbahnstrasse 20 .	M	I	21
von Zwiedineck-Südenhorst, Dr. Otto. — Hertzstr. 2a	A	II	1
Ärzte.			
Dieckmann, Dr. Adolf, prakt. Arzt. — Durlacher Allee 21	—	—	—
Müller, Dr. Leo, Medizinalrat — Baischstrasse 2 (Eingang Stefanienstrasse 90)	—	—	—
Tross, Dr. Otto, Hofrat. — Nowackanlage 13	—	—	—
F. Verwaltungsbeamte.			
Zeis, Alexander, Oberrechnungsrat, Verwalter der Technischen Hochschule — Eisenlohrstrasse 14	H W	I	4
Gromer, Ludwig, Sekretär der Technischen Hochschule. — Ritterstrasse 36	H W	Sekretariat	
Bautsch, Albert, Finanzbuchhalter. — Werderstrasse 29 .	—	—	—
G. Kanzleibeamte.			
Bossert, Josef, Kanzleigehilfe. — Essenweinstrasse 6 . . .	—	—	—
Nagel, Berthold, Kanzleigehilfe — Waldhornstrasse 17 . .	—	—	—
Noë, Georg, Schreibgehilfe. — Brauerstrasse 7	—	—	—
H. Hausmeister.			
Schaeuble, Leo, Hausmeister, Kaiserstrasse 12	—	—	—

J. Laboranten und Diener.

Ammann, Julius, I. Mechaniker am physikalischen Institut. — Bahnhofstr. 42.
Burger, Emil, Hilfsdiener am botanischen Institut. — Rudolfstrasse 29.
Gerth, Karl, Diener am mineralogischen Institut. — Maienstrasse 1.
Goldschmidt, Christian, Laborant am chemisch-technischen Institut. — Schulstrasse 5.
Graf, Dionys, Bibliothekdiener. — Durlacher Allee 40.
Grimm, Karl Friedrich, Heizer an der elektrischen Zentrale. — Maienstrasse 15.
Günzel, Franz, Diener des geodätischen Instituts. — Schulstrasse 5.
Hanke, Gustav Ed., Mechaniker am elektrotechnischen Institut. — Erbprinzenstrasse 38.
Heiler, Max, Diener der Abteilung für Architektur. — Lachnerstrasse 14.
Heimrich, Georg, Laborant am chemischen Institut. — Kaiserstrasse 12.
Kaiser, Alfons, Maschinist am mechanischen Laboratorium. — Waldhornstr. 4.
Kaiser, Jakob, Hilfsdiener der Bibliothek. — Kronenstrasse 42.
Karle, Julius, Schlosser und Hilfsdiener am physikalischen Institut. — Rudolfstrasse 13.
Kiel, Heinrich, Gartengehilfe. — Kaiserstrasse 2 (Gartengebäude).
Kirchenbauer, Friedrich Diener am physikalisch-chemischen Institut. — Bernhardstrasse 6.
Künzler, Christian, Nachtwächter. — Kaiserstrasse 33.
Kumm, August Friedrich, Diener am chemischen Institut. — Kapellenstrasse 58.
Maisenhälder, Jakob, Mechaniker und Laboratoriumsdiener am physikalischen Institut. — Ludwig Wilhelmstrasse 10.
Merkle, Paul, Mechaniker am chemischen Institut. — Ritterstrasse 36.
Mosbach, Emil, Heizer und Hilfsdiener. — Georg Friedrichstrasse 12.
Müller, Friedrich, Mechaniker am mechanischen Laboratorium. — Kornblumenstrasse 2.
Muffler, Karl, Diener am elektrotechnischen Institut. — Rudolfstrasse 4.
Nagel, Albert, Hilfsdiener der Abteilung für Forstwesen. — Blankenloch.
Oser, Karl, Diener der Lebensmittelprüfungsstation. — Rudolfstrasse 29.
Pilz, Ludwig, Schlosser am mechanischen Laboratorium. — Rudolfstrasse 22.
Schlicke, Paul, Mechaniker am elektrotechnischen Institut. — Degenfeldstrasse 12.
Schöffler, Wilhelm, Diener am chemisch-technischen Institut. — Weingarten.
Schubnell, Pius, Hausdiener. — Kaiserstrasse 27.
Wellnitz, August, Hausdiener. — Kaiserstrasse 55.
Wildenmann, Ernst, Diener der Abteilung für Ingenieurwesen. — Durlacher Allee 20.
